

**Bezugpreis:**  
 Täglich 50 Pf. — Bringerlohn 10 Pf., durch die Post bezogen  
 vierteljährlich Mk. 1.75 zzgl. Beleggeld.  
 Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
 Sonntags in zwei Ausgaben.  
 Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener

**Anzeigen:**  
 Die 1/2spaltige Zeile oder deren Raum 10 Pf., für aus-  
 wärts 15 Pf. Bei mehrmaliger Aufnahme Rabatt.  
 Restame: Zeile 20 Pf., für auswärts 30 Pf. Beleg-  
 gebühr pro Tausend Mk. 2.50.  
 Telefon-Anschluß Nr. 199.

# General Anzeiger



## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

mit Beilage  
 Vier Freibeilagen:  
 täglich: Unterhaltungs-Blatt „Bellerophon“ — wöchentlich: Der Landwirth, —  
 Der Auswärt und die Illustrirten „Bellerophon-Blätter“.  
 Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.  
 Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
 Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 173. Postzeitungsliste Nr. 8167. Sonntag, den 27. Juli 1902. Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“. XVII. Jahrgang.

Zweite Ausgabe.

### „Politik ist Geschäft!“

Die Operationen auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz sind beendet, Lord Kitchener ist heimgekehrt, und Salisbury ist gegangen. England hat eine Epoche des Kampfes hinter sich, und es gilt jetzt, das Haus wieder in Ordnung zu bringen. „Reorganisation“ ist die Losung. „wissenschaftliche Durchbildung der Armee“ das Feldgeschrei. Da bedarf England Männer der Zeit und des Fortschrittes. Der Lord von Hatfield wußte das. Er wartete nicht, bis ein entnervendes Greifenalter ihn zur völligen Ohnmacht entkräftete, er verließ das politische Theater, dessen markantester Charakter er gewesen, im Vollbesitze seiner Kräfte, umbraust vom Jubel eines dankbaren Auditoriums.

Robert Arthur Talbot Gascoigne, Marquis of Salisbury ist die Incarnation des selbstherrlichen Englands und seines Feudaladels. Stolz und unnahbar, hochmüthig und durchdrungen von der Ueberzeugung der Ueberlegenheit seiner Rasse und Klasse, vereint er die ganze Fähigkeit, berechnende Klugheit und Rücksichtslosigkeit seiner Nation. Als Publizist und Abgeordneter für Stamford, hat der spätere Führer des House of Lords jenen Grundfäden Ausdruck gegeben, die ihm später als Richtschnur dienten. Er wagte es, dem allmächtigen Gladstone zu opponiren und dessen Tendenzen durch Gründung der Unionisten-Partei ein Gegengewicht zu bieten. An der Spitze seiner Partei leitete er die Geschicke Englands. Seiner Führerschaft dankte das Inselreich die Regelung der Homerule-Kalamität und die Ergebnisse des Berliner Kongresses. Er war es, der vor der Komödie des Krimgkrieges gewarnt und England vor Komplikationen in den Schleswig-Holstein'schen Verwickelungen bewahrte, der es durch zahllose Klippen führte und der es verstand, den Frieden zu sichern. Er nahm dem Verkehr mit Rußland alle unnöthige Schärfe, behandelte Frankreich mit Achtung, wußte sich Italien dienstbar zu machen, vermied es, sich mit Deutschland zu veruneinigen, wußte Japan in einem kritischen Augenblick für sich zu gewinnen und vor Allem ein Verhältnis mit den Vereinigten Staaten in die Wege zu leiten, welches nach Cecil Rhodes' fühnen Plänen Englands Suprematie zur See dauernd aufrecht zu erhalten geeignet wäre.

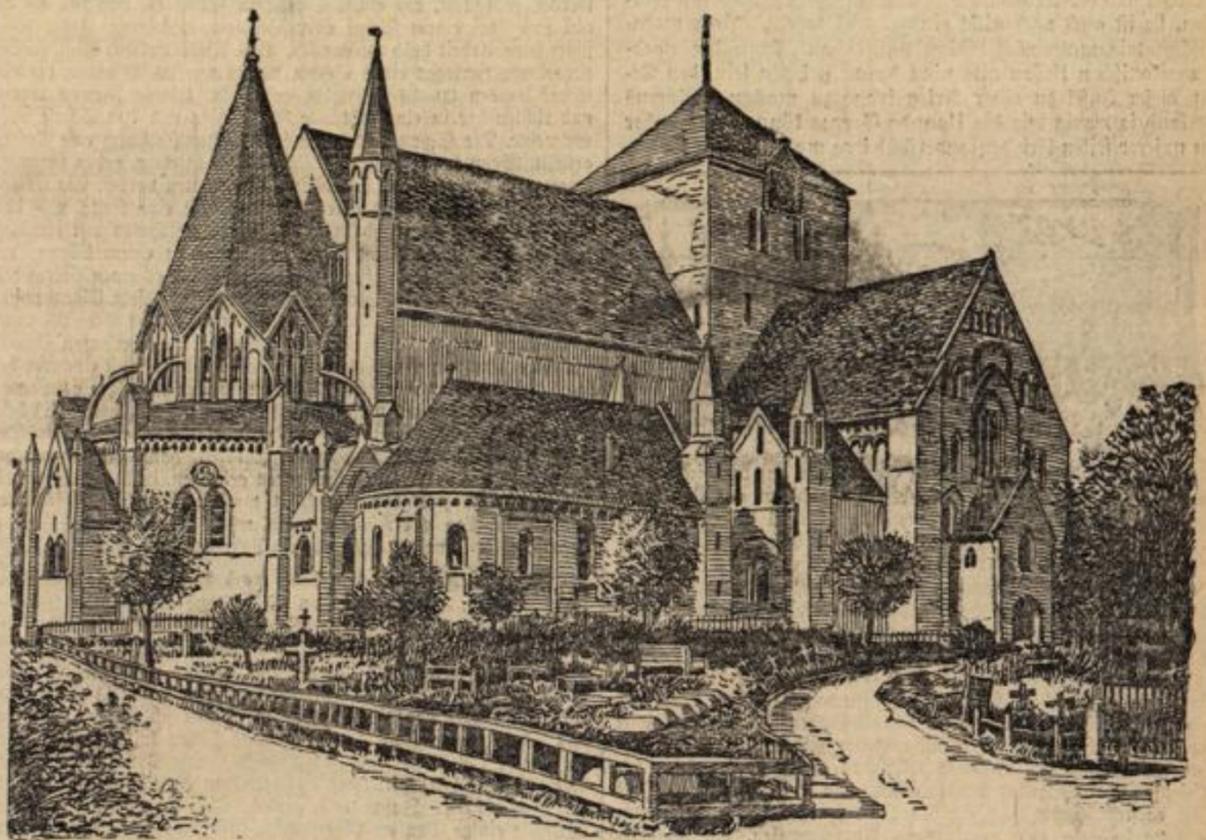
„Politics are business“. Für den Lenker der Geschicke seines Vaterlandes war die Politik ein Geschäft, die Wahrung der Geschäftsinteressen sein Lebenszweck. Die übrige Welt war für ihn nur nach Maßgabe deren Nützlichkeit für Englands Größe vorhanden. Er hatte keine Idiosyncrasien, keine Antipathien. Er hatte keine Leidenschaften wie Pitt, Gladstone, Disraeli; für ihn war Irland nicht das widerrechtlich zum Helotenthum herabgedrückte Land, der ihrer politischen wie ökonomischen Freiheit beraubten Brüder. — es war ein-

sach ein Hinderniß für Englands Ruhe, wie die Burenstaaten für dessen Vergrößerung.

Aber die Politik ist ein Geschäft und das britische Riesenreich schreitet über das Schicksal auch des größten und begabtesten seiner Söhne zur Tagesordnung. Gestern Salisbury, heute Balfour! Der Right Honourable Arthur James ist aus der Schule seines Onkels. Er hat als Lord of the Treasury die Fähigkeit zur Führung der nationalen Geschäfte bewiesen und tritt sein Amt an, gestützt auf das Ansehen seines

Oheims, seines Freundes Chamberlain, seiner Generale Roberts und Kitchener, eines eminenten Führers des House of Lords, des ihm eng befreundeten Duke of Devonshire, als Führer des Unterhauses, welches ihm durch Dick und Dünn folgt. Fürwahr, eine selten günstige Lage. Aber er wird all der Vortheile bedürfen, um die schwere Aufgabe zu lösen, die seiner harret: die Reform eines Riesenreiches in fast all seinen Gliedern!  
 E. S. R.

### Der Dom zu Drontheim in Norwegen.



Das Interesse, welches Wilhelm II. durch seine alljährlichen Sommerfahrten für Norwegen kundgibt, bezieht sich nicht allein auf die großen landschaftlichen Schönheiten dieses Gebiets der Fjorde und Gletscher, sondern auch auf die eigenartigen Kunstdenkmäler in den Hafensstädten des Landes, die

für die Höhe der mittelalterlichen Kultur Norwegens ein glänzendes Zeugniß ablegen. Dazu gehört besonders der Dom in Drontheim, den der Kaiser dieser Tage besichtigte, und dessen Bild wir hier bringen. Dieses imposante Bauwerk ist schon im dreizehnten Jahrhundert geschaffen worden,

Nachdruck verboten.

### Ansichts-Postkarten.

Eine moderne Krankheitsgeschichte.

Von Fritz Brentano.

Gestern Nachmittag brachten sie ihn in eine Heilanstalt unseres Nachbarortes Bankow.

Seit Wochen hatte der Himmel der gründlich verchnupften Hauptstadt kein freundliches Gesicht gezeigt, sondern sich mürrisch in seinen grauen Regenmantel gehüllt. Gestern aber lächelte er zum ersten Male seit langer Zeit freundlich auf die Straßen hernieder und als um drei Uhr unser ormer Freund in Begleitung seiner alten Haushälterin und eines Arztes die Treppe seiner Wohnung hinabwankte und die geschlossene Droschke erster Güte bestieg, die ihn nach Bankow bringen sollte, kokettierte Frau Sonne so lebenswürdig mit der Erde, als ob sie nicht einen Augenblick mit dieser verfeindet gewesen wäre.

Von ihren schönsten Strahlen umleuchtet, rollte das Fahrwerk durch die Straßen, die endlich wieder einmal von sommerlich aufstehenden Menschen belebt waren und selbst der alte Droschkenknecht machte einige Sprünge, als er in dem seligen Gefühl die Schönhauser-Allee entlang trabte, daß heute kein kalter Regenschauer auf seinen etwas ramponirten Corpus niederrauschte.

Eine Stunde später hatte der Rentier Herr Friedrich Ludwig Kneisebeck seine behagliche Junggesellenwohnung mit einem Zimmer der Bankower Heilanstalt vertauscht, dessen Ausstattung nicht gerade elegant, aber praktisch gegen Lobsuchtsanfalle ausgewählt schien, während die Fenster, statt mit cremefarbenen Stores, mit etwas weniger anheimelnden Eisenstäben verziert waren.

Ob wir ihn wiedersehen werden? Ob der gute „dike Ludwig“ wieder in seiner ganzen Behäbigkeit an dem langjährigen Stammtisch thronen und über denselben jenen Rauber der Gemüthlichkeit ausstrahlen wird, der wie ein geheimnißvolles Fluidum von ihm ausging?  
 Der Himmel gebe es, und wir hoffen es!

Denn warum sollte gerade Friedrich Ludwig Kneisebeck, der geduldigste Staatsbürger und Steuerzahler, der liebenswürdigste Freund und heiterste Genosse, der wackere Sonntagsmirakel, der seine Hand noch niemals mit dem Blute irgend eines jagbaren Thieres besudelt, warum sollte er gerade eines der ersten Opfer jener heftig grassirenden Seuche werden, deren Name — nur schaudernd schreibe ich ihn nieder — „Ansichts-Postkarte“ ist.

Da steht es, ich kann nicht anders!  
 Wir waren eine so friedliche gemüthliche Abendgesellschaft — der Stammtisch, wie er im Buche steht. Wir tranken unser Eßtes und machten dabei in Politik. Wir stürzten gekrönte Häupter und richteten neue Throne auf. Wie oft gaben wir der Karte von Europa eine total andere Gestaltung! In dem dunkelsten Afrika wußten wir besser Bescheid wie jeder Andere und selbst das besoppte China war uns ebenso wenig eine „terra incognita“, wie das Gesamtreich der Kunst, in dem wir unseres kritischen Amtes mit einem Eifer walteten, der niemals durch die geringste Sachkenntniß beeinflusst wurde. Mit staunend gespitzten Ohren lauschten die übrigen Gäste, wenn wir die communalen Angelegenheiten regelten oder die Schlachten der Buren und Engländer schlugen und manches stille „Bravo“ schwebte auf den Lippen der Hörer, wenn Friedrich Ludwig Kneisebeck eine seiner berühmten Stammtischreden, mit den strengsten aber bedeutungsvollen Worten schloß: „So is et! Hab ich Recht oder hab ich nicht Recht?“

So zankten wir uns friedlich allabendlich bis zur Bewußtlosigkeit und Jeder trat den Weg zur heimischen Gardinenpredigt mit dem erhebenden Gefühl an, daß er heute Abend wieder Bedeutendes ge-redet hatte.

Aber auch aus entwölkter Höhe kann der zündende Donner schlagen — singt unser Schiller, und der Donner, der aus dem wolkenlos blauenden Himmel unseres Stammtisches niederschlug, war wieder — die Ansichts-Postkarte.

Vor einigen Jahren fast schüchtern aufgetaucht, ein zartes Kindlein künstlerischer Phantasie, war sie mit unheimlicher Schnelligkeit zu einem gewaltigen Riesen geworden, der Alles beherrscht, Wie eine Sturmfluth überschwemmten die bunten Karten Land und

Leute — eine Fluth, deren Ende nicht abzusehen ist gegen die fein Damm Schutz gewährt.

Und auch der Stammtisch wurde überschwemmt. Von allen Seiten strömten ihm die Ansichts-Karten zu und wenn man ihnen glauben durfte, so gab es allerorten landschaftliche Herrlichkeiten, persönliche Größen und Prachtbauten, von der die Welt bis heute keine Ahnung hatte.

Denn ist ein Dörlein noch so klein,  
 Es muß jetzt seine Karte haben,  
 Und sei ein Wirth noch so schlecht,  
 Sein Bild muß auch die Menschheit laben;  
 Steht wo 'ne schosle Ansichtswarte —  
 Sie wird zur prächtigen Ansichtskarte —  
 Und wenn — —

Doch, ich bemerkte eben, daß ich auch schon in Verse verfall — schrecklich!

Zuerst freuten wir uns über die reichen Sendungen unserer wohlwollenden Freunde. Aber nach und nach wurden sie uns zu reichlich. Unser Stammtisch ist sehr groß und es verkehren in demselben auffallend viel Kaufleute und Fabrikanten, die häufig reisen. Jeder derselben schien es als eine moralische Verpflichtung zu betrachten, sich bei unserem Tische lieb Kind zu machen und an denselben Ansichtskarten in Prosa und Poesie zu senden. O diese Poesien! Sie waren das Furchtbarste! Dichtungen wie die nachfolgende, zählen noch zu den besten:

Deut bin ich hier in Nadel,  
 Ich mache kein Gefadel,  
 Ich trinke einen halben  
 Auf des sehr hochverehrten Stammtisches Balken!  
 Geschäft san! Morgen gehts nach Stapiß hinauf,  
 Da schreib ich wieder,  
 Verlaßt Euch darauf!

Und wir konnten uns darauf verlassen, denn Stapiß hat natürlich auch seine Ansichtskarte.  
 Jetzt aber kam die eigentliche Reisezeit mit den Schulferien und nun ging es in die Bäder und Sommerfrischen.

und zwar nach dem Vorbilde des sogenannten normännischen Stils, der ja auch bei uns in der letzten Zeit wieder viel Anklang gefunden hat. 1530 traf ein großes Brandunglück den Dom, von dem fast nur das spätgotische glänzend verzierte Chor erhalten blieb; in neuester Zeit ist der Bau indessen völlig stilgemäß wieder hergestellt worden. Der Dom war mehrere Jahrhunderte hindurch, sowohl im Mittelalter wie auch wieder neuerdings, der Ort der Krönung für die nordwestlichen Könige.

### Politische Tagesübersicht.

Wiesbaden, 27. Juli.

#### Von ganz kleinen Wölkchen

am internationalen politischen Himmel wissen einige Telegramme zu berichten. Zwischen England und dem Kongo-Kaafu scheint sich ein neuer Grenzkonflikt vorzubereiten. Es verlautet in Brüssel, daß die Engländer die Uganda-Grenze mit starker Truppenmacht besetzt halten. Da die Beförderung vorherrscht, daß England diesen Theil des Congogebietes im Interesse des Baues einer transafrikanischen Eisenbahn annektrieren will, so hat der Kongo-Kaafu die Nilposten um 3000 Mann verstärkt, um dem englischen Vorhaben entgegenzutreten zu können. Wir glauben kaum, daß die Herrschaften an der Uganda-Grenze ernstlich aufeinander gerathen werden. Braucht England das fragliche Gebiet, so wird es sich des Wortes des Macedonierkönigs Philipp erinnern, daß ein goldbeladener Esel jede Mauer erklimmt. Mit Geld läßt sich im Kongo-Kaafu viel, wenn nicht Alles machen, zum Blutvergießen braucht es solcher Kappalle wegen nicht zu kommen. Noch harmloser schaut das andere Wölkchen aus, auf das der eifrige Telegrapher hinweist. Aus Yokohama wird gemeldet, daß ein japanischer Regierungsbeamter sich nach Marcus Island im Stillen Ocean begeben hat, um dort Amerika gegenüber ältere und wohl erworbene japanische Besitzrechte zu wahren. Wahrscheinlich liegt hier ganz und gar nur ein Mißverständnis vor. Die fragliche Insel ist durch Japan entdeckt und bereits vor vier Jahren in Besitz genommen worden, sie ist auch noch nicht einmal viel werth. Vom moralischen wie materiellen Standpunkte aus kann der nordamerikanischen Union also nicht daran gelegen sein, den Besitz dieser Insel zu einer Kriegsfrage zu machen. Marcus Island so wenig wie die Uganda-Grenze können uns daher in unserer festen Friedenszuversicht irre machen.



Peterhof, das goldschimmernde Kaiserpfalz, dessen Brunnengemäcker den König Victor Emanuel beherbergte, liegt zwischen uralten Linden und hochanstrebenden Eddeltannen auf der dichtbewaldeten, zum schönen Park umgewandelten Sanddüne am Peterhofer Strande. Durch ein weites hochgewölbtes Portal betritt man die im ersten Stock belegenen Paraderzimmer und Brunnengemäcker. Das erste Zimmer ist der Porträtsaal Katharinas II., welcher 368 Porträts von jungen Mädchen und Frauen aus allen Theilen Russlands enthält. Durch den chinesischen Saal, das Divanzimmer der Kaiserin Elisabeth, gelangt man in das in gelber Seide gefaltene Standartenzimmer, aus welchem geradenwegs ein verdeckter Gang in die Schlosskirche führt, in welcher unter anderem die goldenen Schlüssel von Tschaka und Kokand aufbewahrt werden. Aus dem sich an das Standartenzimmer anschließenden Kavaliersaal tritt man in den blauen Empfangsalon Victor Emanuels mit dem bekannten Gemälde des Berliner Künstlers Salzmann, welches die Ankunft Kaiser Wilhelms auf der Höhe von Kronstadt am 31. Juli 1888 darstellt. Dann folgt ein Saal in violetter Seide mit gleichfarbigen Möbeln und werthvollen Porzellanvafen, ein himbeerfarbenes Gastzimmer mit prunkenden Goldmöbeln im Rococo-Stil und das Kabinett des Königs in blauen mit weißen Blumen durchwirkten Seidentapeten. Links vom erwähnten Porträtsaal gelangt man in die Brunnenkammer des Kaiserpalastes, unter denen der weiße Saal mit prachtvollen Kristalllüstres venezianischer Arbeit, das

Die meisten Gäste des Stammlokales verschwanden nach und nach aus unserem abendlichen Gesichtskreis, aber nicht aus unserem Gedächtniß — denn sie schrieben Ansichtskarten und die Post derselben schwoll derartig an, daß wir überzeugt sein durften, bei unserem Erscheinen mindestens zwei Duzend derselben vorzufinden.

Anfangs bereitete uns das Vergnügen, aber schon nach einigen Tagen machte es uns nervös — ein Zustand, der sich namentlich bei unserem Präses, dem biden Ludwig in ganz eigenartigen Symptomen kundgab. Gäste des Lokals wollten bemerkt haben, daß ihn, wenn er, wie seit Jahren zuerst an seinem Plage erschien, beim Anblick der bunten Karten ein eigenthümliches Bittern überließ. Beim stillen Lesen der Briefe brach ihm der Angstschweiß aus und schließlich fiel es ihm nach und nach schwer, den Inhalt der Zuschriften, wie es seine Pflicht erheischte, den übrigen Anwesenden des Stammtisches mitzutheilen. Bekannte, die mit ihm über die Extrage gingen, sahen ihn erbleichen und schauernd das Haupt abwenden. Es geschah dies stets in der Nähe einer Papierhandlung, in deren Schaufenster eine Anzahl der ca. 1000 Warten von Ansichtskarten prangte, die bis jetzt auf dem Markte erschienen und im weiten Vogen umging er jeden Briefträger, der ihm mit Karten in der Hand entgegenkam.

Etwa 3 Wochen nach Beginn der Reisezeit nahmen wir wahr, daß er zeitweise plötzlich irre redete und als er eines Tages, nachdem er eine halbe Stunde lang wie geistesabwesend in sein Glas gestiert hatte, in die Worte ausbrach: „Ob es wohl auf der ganzen Erde noch eine gewöhnliche Postkarte gibt?“ wobei ihm zwei dicke Thränen über die fetten Wangen liefen, erschien uns sein Zustand im höchsten Grade bedenklich und wir beschloßen, von nun an die einlaufenden Sendungen seinen Blicken zu entziehen, indem wir unserem Verbergswater strenge Anweisung gaben, die für uns bestimmten Ansichtskarten nicht mehr auf dem Stammtisch auszuliegen.

Die Maßregel war gut gemeint, aber sie beschleunigte die Katastrophe. Denn als am Abend Friedrich Ludwig Knebeck an seinem Plage erschien und keine Postsendungen vorfand, ging er wie irrfinnig einige Male suchend um den Tisch herum, sah unter densel-

Staatsdamenzimmer und der große Peterhof auffallen. Schließlich wäre noch der Kaufmannsaal mit seinen in Spiegeln erstrahlenden Wänden zu erwähnen. In diesem Saale fand am 13. Juli das Galadiner zu Ehren König Victor Emanuels statt. — Von all diesen Brunnengemächern hat man eine herrliche Aussicht auf den unteren Park und das weite Meer, an dessen Horizont man die Umrisse der jamaikanischen Küste erblickt. Einen Hauptpunkt Peterhofs bilden seine Wasserläufe, die ihresgleichen nicht auf der Welt finden. Mächtige Fontänen schleudern ihre Wassermassen hoch in die blaue Luft und lassen dieselben in melodischem Rauschen in schimmernde Warmorbassins fallen und die riesige Marmorterrasse herabfließen. Die sprühende Gischt des kristallklaren Wassers leuchtet in der strahlenden Sonne hoch auf, so daß sie die Form schimmernder Edelsteine annimmt und Garben von glühenden Rubinen, Diamanten und Smaragden bildet.

**Studentenaufl.** Vom 75jährigen Jubiläum des Göttinger Corps Bremensia wird folgende hübsche Episode erzählt: Nach dem Frühstück begann der übliche Dummel auf der Weenderstraße zu Göttingen. Unglücklicherweise strich dort ein ehrbarer Malermeister zu derselben Zeit ein Haus an. Halb gezwungen, halb freiwillig mußte er einem Trupp junger Bremenser seine Leiter abtreten, auf welche sofort ein seines Weges nicht mehr ganz sicherer Corpsburische gelegt wurde. Im Triumph wurde er zu seinem großen Behagen über die „Weender“ getragen. Aber das Behagen dauerte nicht lange. Bei dem Springbrunnen angekommen, schwenkten die Träger rechts ab u. entledigten sich ihrer Bürde zum großen Gaudium der zahlreichen Zuschauer direkt in das Wasser. Nachdem das Opfer einige Male das unfreiwillige Bad durchschwommen hatte, wurde er pudelnak unter dem Jubel der Zuschauer herausgezogen. Aber das Auge der Polizei wachte! Sein Corpsbruder, der städtische Polizeidirektor, ließ ihm eine halbe Stunde nachher einen Strafbefehl zugehen, Inhabts dessen der Studio wegen „Badens an einem unerlaubten Orte“ in eine Geldstrafe von 3 Mark genommen wurde. Fiat justitia, vivat Bremensia!

**Moderne Schlachthausarbeit.** In welcher außerordentlichen Weise die Technik in den Schlachthäusern Chicagos ausgebildet ist, davon gibt folgende Schilderung eines englischen Blattes einen Begriff. Auf den Chicagoer Viehhöfen werden von mehreren ersten Firmen 5000 bis 6000 Mann in den Schlachthäusern beschäftigt. Ein großer Theil der Arbeiten wird durch Maschinen geleistet und die Arbeitsleistung ist äußerst entwickelt. Zwanzig Mann werden gebraucht, um einen Ochsen zu schlachten, und fast ebenso viel sind bei einem Schaf oder Schwein beschäftigt. Jeder vollführt seine Arbeit halb mechanisch. Das Niederwerfen, Bluten, Abziehen und Zerlegen eines Ochsen dauert nur 39 Minuten, für ein Schaf werden 30—34 Minuten gebraucht. Einige Firmen tödten und richten her in einer Stunde 300 Ochsen und 700 Schafe oder Schweine. Die Schweine werden jetzt mechanisch durch eine Duscheküchle getödtet. Wenn sie quiekend den Todesraum betreten, gehen sie unter einem großen Rade mit herabhängenden Ketten vorbei. Ein unterstehender Mann ergreift einen Fuß, befestigt eine Kette, und das zieht das Thier hoch und bringt es zu einem Saften mit schrägen Riegeln. Die Schwerkraft trägt das Thier zu einem Mann, der seine Gurgel schließt; in jenem Augenblick drückt es einen elektrischen Knopf, der den Tod im Kontor registriert. Durch sein Eigengewicht kommt es in ein heißes Bad, eine sich umdrehende Schaufel wirft es wieder hinaus, und es geht zu einer wunderbaren Schabmaschine. Auf dem Querschnitt kommt das Schwein nach einander bei sechs Schlächtern vorbei, die es töpfen, spalten usw. Die getrennten Schweine kommen auf verschobenen Wegen ins Räthhaus, aus dem sie einige Stunden später zu weiterem Zerlegen austauschen. Die Rinder werden in Hürden niedergeworfen, dann auf Riegel gehängt, von wo sie zu 12 Abtheilungen gelangen, in denen sie gepalpen, gereinigt, zerlegt und gekühlt werden. Ein Mann schneidet den ganzen Tag nur Köpfe ab, ein anderer schneidet nur Zungen heraus, einer schneidet Hufe ab, ein anderer die Haut.

**Briefkastenwettflug von Rom nach Belgien.** Wie aus Rom berichtet wird, wurden nahe an 3000 Tauben — genau 2835 — in Gegenwart des belgischen Gesandten und der Vertreter der italienischen Regierung aufgegeben, die den weiten Weg von Rom nach Belgien zurücklegen sollten. Die Tauben gehören den besten belgischen Züchtern; sie müssen eine Entfernung von 1100 bis 1300 Kilometern zurücklegen und dabei die Alpen überfliegen, was gewiß einer großen Zahl von ihnen das Leben kosten wird. Ueber die Dauer der Reise kann man nichts Genaues vorhersehen; der Rekord der Schnelligkeit, der auf derselben Strecke aufgestellt wurde, geht auf das Jahr 1868 zurück. Damals hatten bei einem Wettflug einige Tauben sieben Tage gebraucht, andere einen Monat. Jede Taube trägt außer dem Namen des Hauses, in dem sie gezüchtet wurde, auf Schwanz und Flügel die Worte: „Ich komme von Rom, lassen Sie mich. Nachdem sie mich gepflegt haben, geben Sie mir die Freiheit wieder.“ Es sind bedeutende Preise bei diesem Wettbewerbs ausgeschrieben.

ben, hob jeden Bierfüß auf und setzte sich dann stöhnend nieder. Den ganzen Abend irrten seine Augen im Lokal umher und ungewöhnlich früh stand er auf und ging nach Hause.

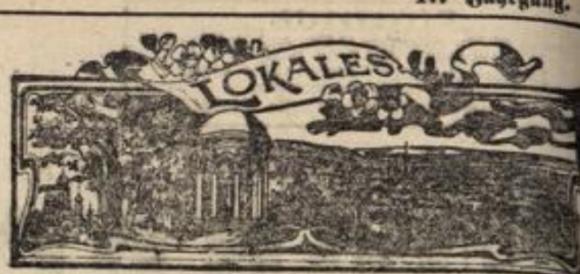
Wir glaubten gut gehen zu haben, sollten aber gleich am zweiten Tage zu unserem Schrecken erfahren, daß dem nicht der Fall war. Denn als Friedrich Ludwig Knebeck abermals keine Post vorfand, verlor er zunächst in ein dumpfes Hinbrüten. Sein Seidel stand unberührt, plötzlich sprang er auf und schrie: „Wo sind die Ansichtskarten? Ich will die Ansichtskarten haben! Seit Wochen werden mir die Ansichtskarten unterschlagen — ich will sie lesen!“

Nun wußten wir, woran wir waren. Alle bemühten sich, während die übrigen Gäste schredensbleich nach unserem Tisch starteten, den Tobenden zu beruhigen, was aber erst gelang, nachdem auf unsern Wink der Kellner die 59 Ansichtskarten herbei brachte, die während der letzten zwei Tage eingelaufen waren.

Friedrich Ludwig Knebeck setzte sich an seinen Platz und fing an zu lesen, aber nicht laut. Etwa eine halbe Stunde murmelte er vor sich hin und wir konnten nur immer wieder die Worte: Regen, Hundewetter — Hundewetter, Regen und Ähnliches verstehen, als er endlich an die letzte Karte gelangte. Ein Strahl unglöglicher Freude ging über sein Gesicht, und wie eine Erldung aus namenlosen Jammerklang es, als er in die Worte ausbrach:

„Endlich eine gewöhnliche Karte!“  
„Ja, es war eine gewöhnliche Karte. Aber als er sie umdrehte, stieß er eine Schrei aus, warf sie von sich und stürzte barhäuptig zum Lokal hinaus. Gerade diese Karte gab ihm den Rest, denn der Absender hatte es sich nicht nehmen lassen, die harmlose Reichspostkarte in eine Ansichtskarte umzuwandeln, indem er mittels Blau und Rothstift derselben einen Weisenden aufgeschrieben hatte, auf dessen offenen Schirm der Regen in Strömen niedergoß, während die Aufschrift in den wenigen Worten bestand:

„Hier Hundewetter! Groß Müller.“  
Friedrich Ludwig Knebeck konnten wir nicht mehr einholen. Heute weiß er in der Heilanstalt Ponfow und sein melancholisch auf dem Stammtisch herabschauender Hut erinnert uns daran, daß wir unseres gemüthlichen Präses der Ansichtskarten-Krankheit zum Opfer gefallen sahen.



Wiesbaden, 27. Juli.

### Die Gefahren der Papierdrachen.

Jetzt kommt wieder die Zeit, in der die liebe Jugend ihre Drachen steigen läßt. Da muß denn auf die Gefahren dieses Spieles hingewiesen werden. Es ist wiederholt vorgetommen, daß die Telegraphen- und Fernsprechleitungen in der Umgebung durch aufgelassene Papierdrachen miteinander in Berührung gebracht und dadurch solange gestört wurden, bis die Drachen entfernt werden konnten. Die Beseitigung der Störungen nimmt in der Regel längere Zeit in Anspruch, da es nicht immer gleich gelingt, die Störungsstelle ausfindig zu machen, auch die notwendigen Arbeiten selbst schwierig und zeitraubend sind. Die Interessen des Publikums werden durch diese sich stets wiederholenden Vorfälle auf das empfindlichste geschädigt. „Man hat beobachtet“, schreibt etwas philistös-bureaufkräftig, aber richtig, ein Berichterstatter, „daß nicht nur Schulkinder, sondern auch Erwachsene sich an dem Sport, Papierdrachen steigen zu lassen, betheiligen. Die meisten Personen sind sich wohl dessen nicht bewußt, daß, wenn die Drachen eine Störung des Telegraphenbetriebes durch Erzeugung von Nebenschluß usw. verursachen, darin eine Zuwiderrhandlung gegen die Bestimmungen der §§ 317 und 318 des Reichsstrafgesetzbuches zu erblicken ist. Es sei darum warnend darauf aufmerksam gemacht, daß jede vorsätzliche Störung des Betriebes von Telegraphenleitungen mit Gefängniß von einem Monat bis zu drei Jahren bestraft wird, bei fahrlässigen Betriebsstörungen aber auf eine Gefängnißstrafe bis zu einem Jahre oder auf Geldstrafe bis zu 900 Mark erkannt werden kann.“

Solange das Drachensteigen im drahtfreien Stoppelfeld, in respektvoller Entfernung von allen Telegraphen- und Telephonanlagen geübt wird, wird Niemand etwas gegen das harmlose Spiel einzutenden haben.

\* **Walhalla.** Im Hauptrestaurant mit Garten der Walhalla findet heute Vormittag ab 11½ Uhr Frühchoppen-Frei-Konzert des Egerländer Damen-Orchesters statt. Abends ab 8 Uhr konzertirt das gleiche Orchester.

\* **Sommerfest.** Sonntag, 27. Juli, hält die Gesellschaft „Mühllicht“ ihr diesjähriges Sommerfest in dem Restaurant Walhalla ab. Für Kinderspiele, Volksbelustigungen aller Art, Tanz etc. ist seitens des Comites bestens gesorgt für vorzügliche Bewirtung seitens des Besitzers Herrn Daniel. Bei ungünstigem Wetter findet humor. Unterhaltung im Saale statt. Anfang 4 Uhr.

\* **Der Männergesangsverein „Friede“** veranstaltet heute Sonntag einen Familienausflug nach Kloppenheim (Gasthaus zur Krone). Freunde und Gäste sind willkommen. Gemeinsamer Abmarsch präzis 3 Uhr von der engl. Kirche.

\* **Circus Wulff.** Herr Direktor Wulff und Signorina Ella, die erste Kunstreiterin, hatten gestern ihren Geburtstag. Aus diesem Anlaß erhielten beide reiche Ehrungen; Herr Direktor Wulff erhielt von den Billeteuren des Circus einen prächtigen Lorbeerkranz mit Schleife und Widmung, von dem gesammten Personal eine silberne Boule, eine Bierkanne und ein kunstvoll gearbeitetes Schiff. Der Circus war voll besetzt.

### Telegramme und letzte Nachrichten.

**Dresden, 26. Juli.** Wie die „Dresdener Neuesten Nachrichten“ melden, verfuhr gestern früh der königliche Waldwärter Lohse in Arnsdorf bei Dresden seine Frau und seine 13jährige Tochter mit einem Beil zu erschlagen. Darauf beging er Selbstmord durch Erschießen. Lohse wurde als Leiche vorgefunden, Frau und Tochter sind schwer verletzt.

**Berlin, 26. Juli.** Der Defraudant Wagner hat eingestanden, daß er das verborgen gehaltene Geld in einer Selterswasserflasche im Grunewald vergraben hatte, wo die Flasche auch thatsächlich mit einem Inhalt von 50,000 M. gefunden wurde. Wagner hat sich die Stelle durch Abzählen der Bäume gemerkt.

**Chemnitz, 26. Juli.** Die „Chemnitzer Allg. Btg.“ meldet, daß der 1. Vorsitzende des Bundes der Landwirthe, Freiherr von Wangenheim, durch den bisherigen 2. Vorsitzenden Dr. Rettich, ersetzt werde. An dessen Stelle soll Abgeordneter Liebertmann von Sonnenberg treten.

**Berlin, 26. Juli.** Zu der am 9. August geplanten Krönung des Königs Eduard von England wird dem „Lokalanz.“ aus London gemeldet: Obwohl Lord Alster, der bei der Operation des Königs mitgewirkt hatte in einer im Laufe des geistigen Abends im Athenäumklub gehaltenen Rede erklärte, er halte die Wahl der Krönungsstags nicht für undorftig und übereilt, trotzdem bestehen in Hoffkreisen starke Zweifel die Feier am genannten Tage zu absolviren, ohne geradezu das Leben des Königs aufs Spiel zu setzen, angesichts seines gegenwärtigen Zustandes, welcher zu Zweifeln berechtigt, da der König bis jetzt keinen Schritt habe gehen können. Die Ceremonie der Krönungsfeierlichkeiten ist nach Möglichkeit abgekürzt und der Bischof von Winchester holte heute die königliche Genehmigung zur Kürzung der Feierlichkeiten ein. Immerhin aber würde der König während der 1½tägigen Dauer 500 Fuß in der Abtei zu gehen haben und dürfte obendrein die Last des schwergolddurchwirkten Krönungsmaniells mehr als fraglich ertragen.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Kommer in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämmtlich in Wiesbaden.

Ebbes von unferm Stammbisch.



Birreche Schorch Hannphilipp

Schorch: Birreche, Du werst dich, de Hannphilipp kimmt mit; der hott noch Grimm dunn neilich Dwend. Birreche: Es dhät merr jo lab, wann er die gekränk'te Leuwer...

haam saa bische besser aus. Wann mer nor erst glichlich in de Eisenbahn wärr. Schorch: Wer merr nor nitt elegisch, velleicht findst de aach...

Advertisement for 'Zuricholiv' featuring a portrait of a man and text: 'Wahrlich! Zuricholiv hilft großartig als unerreichter Insekten-Tödder'.

Table listing names and addresses in Wiesbaden: In Wiesbaden bei den Herren: Chr. Fander, Kirchgasse 6; H. Gerling, Drog., Burgstr. 12...

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 26. Juli 1902. Geboren: Am 20. Juli dem Tagelöhner Jakob Schmidt e. L., Louise Maria...

Berehlicht: Der Dekorationsmalergehilfe Richard Wortmann hier mit Dorothea Birkenbach hier. Der Schuttmann Carl Bolland hier mit Emma Loos zu Diez...

Advertisement for 'Wäsche für Neugeborene' by Carl Claes, featuring an illustration of a baby and text: 'Wäsche für Neugeborene empfiehlt in reicher Wahl... Baby-Artikel... Carl Claes 6223 Wiesbaden, Bahnhofstrasse 3.'

Bekanntmachung. Die erste Rate der evangel. Kirchensteuer wird hiermit zwecks Zahlung in Erinnerung gebracht. Wiesbaden, den 17. Juli 1902. Evangel. Kirchenkasse, Luitzenstr. 32, Part.

Advertisement for 'Naumannia Seife' featuring an illustration of a soap box and text: 'UNÜBERTREFFLICH WÄSCHT NUR MIT NAUMANNIA SEIFE... C. NAUMANN OFFENBACH'.

Advertisement for 'Walhalla-Theater' featuring a list of cast members and performance details: 'Walhalla-Theater. Montag, den 28. Juli 1902. In durchaus neuer glänzender Ausstattung. Zum letzten Male: Orpheus in der Unterwelt.'

# Montag und Dienstag

kommen

# 3 Serien Confection

als:

Blousen, Kleider,  
Reisemäntel, Jackets,  
Costumröcke, Unterröcke,  
etc. etc.

**zum Verkauf.**

**Aussergewöhnlich billige Preise.**

Serie

**I. 10 Mk., II. 15 Mk., III. 20 Mk.**

Die Gegenstände sind unter der Hälfte des Werthes.

# J. Bacharach.



## Dilettanten-Verein

# „URANIA“

Fest-Programm  
anlässlich unserer

## Bannerweihe

am 2., 3. und 4. August d. J.

Sonntag, 2. Aug., Abends 8 Uhr, im „Römersaal“,  
Dohheimerstraße.

Grosser Fest-Commer mit Damen  
unter Mitwirkung der Vereinstafel und hiesiger Vereine.

Sonntag, 3. August:

### Hauptfeier.

Vormittags 11 1/2 Uhr: Abholung auswärtiger Vereine von der  
Bahn mit Musik. Mittags 12 Uhr: Bannerweihe im Festsaal  
des „Römersaales“, Dohheimerstraße 15, unter gütiger Mitwirkung  
des Männer-Gesang-Vereins „Friede“.

1 Uhr: Aufstellung des Festzuges auf dem Widmarck-Ring (Spitze  
Sedanplatz) Abmarsch 2 Uhr durch folgende Straßen: Wehrstr.,  
Walramstr., Bleichstr., Schwalbacherstr., Rheinstr., Bahnhofstr., Marktstr.,  
Schloßplatz, große Burgstr., Wilhelmstr., Launstr., Eisfabrikstr., Nero-  
thal, Wolfenbruch nach dem Festplatz „Unter den Eichen“, daselbst  
Grosses Volksfest

unter gütiger Mitwirkung hiesiger Vereine. Großer Tanzboden.  
Wein u. Bierzettel. Großer Zugplatz. Fackelpolonaie (Fackeln  
gratis) Volksbesichtigungen.

Montag, 4. August.

Mittags 3 Uhr: Abmarsch vom Vereinslokal „Zum Elefanten“,  
Walramstraße 5, nach dem Festplatz „Unter den Eichen“, daselbst  
Grosses Volks- und Kinderfest, Kinderpolonaie (Fackeln und Schärpen gratis), Volksspiele aller Art,  
Bengalische Beleuchtung des Festplatzes, Rückmarsch 9 Uhr mit Musik  
nach dem Vereinslokal.

Es ladet höflichst ein Der Festauschuss.  
NB. Bei ungünstiger Witterung findet im „Römersaale“ Doh-  
heimerstraße 15, Abends 8 Uhr, großer Fest-Ball statt. 9039

# Conditoren-Behilfen-Verein

Heute Sonntag, den 27. Juli, von Nach-  
mittags 3 Uhr ab:

# Grosses Sommerfest

auf dem herrlich gelegenen

## Bierstadter Felsenkeller.

Für gute Bewirtung, sowie Befestigung aller Art ist  
bestens gesorgt.

Zu recht zahlreichem Besuche ladet höflichst ein.  
Der Vorstand.

Eintritt frei.

## Wichtig für Kaufleute!

Es giebt nur einen Weg, vorwärts zu kommen, Zeit und Geld zu  
sparen, durch schöne Briefe Vertrauen zu erwecken, mit einem Wort —  
unser veraltetes Bureau zu modernisieren: Wir müssen Schreibmaschinen  
anschaffen! — kaufen wir darum gleich die beste, die Underwood,  
Franklin etc. mit sichtbar Schrift und Takulator.

Niederlage: Wiesbaden, Röderstraße 14  
Universal-Institut.

Wiederverkäufer all. Art Neuheiten gesucht. Unter Verdienst. 9041

## 60-70 Maß Milch

können jeden Morgen  
geliefert werden. Näh.  
Gasthaus zu den 3 Kronen,  
Kirchgasse 23. 9129

Matrazendrelle,  
Kopshaare,  
Secgras,  
Wolle,

alle Polsterartikel empfiehlt  
billig

A. Rödelheimer,  
Mauergasse 10. 7104

## Schimmel

wird b. eingemachten Früchten  
verhindert durch

Dr. Oetker's

Salicyl à 10 Pfg.,  
ernügt für 10 Pfd. Früchte.  
Rezepte gratis von den Firmen,  
welche führen Dr. Oetker's  
Backpulver. 4714

## Bildschön!

ist jede Dame mit einem zarten,  
reinen Gesicht, rosigen, jugend-  
frischen Aussehen, rein., sammet-  
weicher Haut u. blendend schönem  
Teint. Alles dies erzeugt:

Radobaner Linsenmilch - Seife  
v. Bergmann & Co.,  
4482 Radoban-Dresden.

Schönmarke: Steckensperd.  
à St. 50 Pf. in allen Apotheken,  
Drogen- u. Parfümerie-Geschäften.

## Kaufmännischer Verein Wiesbaden.



Sonntag, den 3. August, Nachmittag, im referierten Garten  
und Saal der „Burg Graf“, Etzville a. Rh.:

## Großes Sommerfest

unter Mitwirkung der Kapelle des 80. Inf.-Reg., bestehend aus Tanz,  
Vorträgen, Volksspielen etc., Abends Fackelpolonaie, bengalische Be-  
leuchtung und Feuerwerk, wozu wir unsere w. Mitglieder und Gäste  
freudlichst einladen. 9100

Der Vorstand.

## Gesellschaft „Glühlicht“.

Sonntag den 27. Juli:

## Sommerfest

in sämtlichen Lokalitäten des Restaurant „Waldlust“.  
Bei ungünstiger Witterung große humorist. Unterhaltung  
mit Tanz, wozu die Mitglieder nebst Freunden und Gönner höflichst  
einladet Der Vorstand. Eintritt frei. 9081

Eisschränke, Speisenschränke,  
Flaschenschränke, Eismaschinen,  
Saftpresen, Bohnenschneider,  
Kochapparate,  
für Gas, Spiritus und Petrol,  
Einmachgläser und -Büchsen,  
Rollschutzwände,  
billigst

# M. Frorath,

Eisenwarenhandlung. 8911  
Tel. 241. Kirchgasse 10.

# H. Hirsch Wwe.,

Weinhandlung (gegr. 1878),  
Bleichstrasse 13. Telephon No. 2503.

## Rhein-, Mosel- und Pfälzerweine.

Schaumweine.  
Deutsche Rothweine. Bordeauxweine.  
Südweine.  
Deutscher, französischer und Tokayer Cognac  
Rum und Arrak. 8289

## Hosenträger,

Argosy-Gadwell-Guyot-Galster-Cheruskers-Träger,  
sowie alle Sorten Hosenträger  
empfehlen in guten Qualitäten zu billigen Preisen

# G. Schmitt,

Handschuhgeschäft,  
17. Laugasse 17, Wiesbaden.

# Nachlaß-Versteigerung.

Im Auftrage der Erben des † Kapellmeisters  
Emil Hillmann versteigere ich am Dienstag, den  
29. Juli cr., Morgens 9 1/2, und Nachmittags  
2 1/2 Uhr beginnend, in der „Villa“

## 6 Henberg 6,

nachverzeichnete Mobiliar-Gegenstände als:  
3 vollst. Ruhl.-Betten, Waschcommoden und Nachttische mit  
Marmor, Kleider- und Handtuchhänder, Kleiderschränke, Ruhl.-  
Eckschrank, 1 Harmonium von Schiedmayer, 1 Flügel  
von Gebauer, 2 Violinen, worunter eine von Steiner,  
Polster-Garnitur, Ruhl.-Herrenschränke mit Aufsatz, Stiegen-  
Ausziehl- und alle Arten andere Tische, Polster- und andere  
Stühle, Fessel, Spiegel, Teppiche, Gardinen, Bilder, Celeg-  
milde, Gasluster, Lampen, Auerl. und andere Leuch-  
tenschränke, Elektr.-Apparat, Waffen, Glas, Porzellan,  
Nippfachen, eis. Flaschenschrank, Gartenmöbel, vollst. Küchen-  
Einrichtung, Küchen- und Kochgeschirr und noch viele sonstige  
Haus-Einrichtungsgegenstände 9116

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.  
**Wilh. Helfrich,**  
Auctionator u. Taxator  
Bureau: Schwalbacherstraße 7.

## Mobiliar-Versteigerung.

Morgen, Montag, den 28. Juli,  
Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 1/2 Uhr an-  
fangend, versteigere ich wegen Wegzug des Herrn Schulz  
und wegen Aufgabe eines Haushalts in meinem Ver-  
steigerungssaale

## 12 Marktstraße 12,

Vorderhaus, 1 Stiege rechts,  
nachverzeichnete Gegenstände:  
Mehrere vollständige bessere und einfache Betten, zwei  
2-thürige und ein 1-thüriger Kleiderschrank, Bücher-  
und Silberschrank, Spiegelschrank, 2 Clavierstühle,  
Kameltaschen-Divan, 6 Ruhl.-Stühle mit Rohrlehnen,  
verschiedene andere Stühle, runde, ovale u. vieredige  
Tische, Zimmercloset, 5 einzelne Ruhl.-Matratzen,  
6 Deckbetten und Kissen, Waschmange, Vortieren mit  
Zubehör, Waschtische, Spiegel, 5 Teppiche, Bilder, Lampen,  
Regulature, Vorhänge, Galerien, Servirtisch, 15 Wtr.  
langen Gartenschnäbe, Kinderpielsachen, Vogelständer,  
große Parthie Bücher, darunter hochleg-  
gebundene Klassiker, als: Goethe, Schiller,  
Leffing, Klopstock, Körner u. s. w., einzelne  
Sofhas, Punsch-Bowle, Waschgarnituren, Lampen,  
Nippfachen, Weißzeug und Leibwäsche, Küchen-  
Anrichte mit Spülvorrichtung, Küchentisch, 2 Küchen-  
stühle, Glas, Porzellan und noch andere sehr gebräuch-  
liche Haushaltungsgegenstände 9125

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.  
**Georg Jäger,**  
Auctionator und Taxator.

## Weißwaren-Versteigerung.

Montag, den 28. Juli, und Dien-  
stag, den 29. Juli, Vormittags 9 Uhr und  
Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich in dem  
Laden Laugasse 5

nachfolgende Waaren meistbietend gegen Baarzahlung  
Damast- und gebogte Kissen-Einlagen, weiße u. farbige  
Bettüberzüge, weiße Unterröcke mit Einlag, Bianc-  
und graue Leinen-Unterröcke, Blümcaug-Überzüge,  
Bettdecken, Unterhosen mit Stickerei, farbige Unter-  
hosen, diverse Tischdecken, Tischtücher, Servietten,  
weiße und farbige Handtücher, Gläsertücher, Normal-  
und Racco-Penden und -Jacken, Arbeit-Penden,  
weiße Damen-Penden mit und ohne Stickerei, Toilet-  
tücher, weiße und farbige Taschentücher, Matrazen-  
dress, Bettredl für Kissen und Deckbetten, Schürzen-  
stoffe, Herren- und Damen-Strümpfe, schwarz, gold  
und isberfarbig, sowie diverse andere Sachen.

**Ludwig Hess,**  
Auctionator u. Taxator.  
Abelheidstraße 35.

NB. Sämtliche Sachen werden zu jedem Zeitgedot  
zugezogen und kommen je 1/4 Duzend und 1/2 Duzend  
zum Ausgebot. 9119

Für Wiederverkäufer, Hoteliers, Gastwirthe und Re-  
staurateure ist der Besuch dieser Auction zu empfehlen.

## Kleineisenwaren

Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen  
kauft man am besten  
**Hellmundstr. 46, Ecke Wellritzstr.**  
A. Baer & Co. 5140

## Möbel u. Betten

gut und billig auch Zahlungs-  
erleichterungen, zu haben,  
**A. Leichter, Abelheidstraße 46.**



### Gewerbegericht.

Wir beabsichtigen die aus den Jahren 1894 und 1895 stammenden Prozessakten demnächst zu vernichten. Wir machen darauf aufmerksam, daß diejenigen, welche an der längeren Aufbewahrung der Akten ein Interesse haben, dasselbe innerhalb einer Frist von 4 Wochen auf der Gerichtsschreiberei Rathhaus, Zimmer No. 3, anzumelden und zu bescheinigen haben.

### Das Gewerbegericht.

#### Accise-Rückvergütung.

Die Acciserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbefestigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Reugasse 6a, Part., Einnehmerei, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3-6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 31. d. Mts. Abends nicht erhobenen Accise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung überandt werden.

Wiesbaden, den 11. Juli 1902.

### Stadt. Accise-Amt.

#### Auszug aus der Straßen-Polizei-Verordnung vom 18. September 1900.

§ 56.

4. Kinder unter 10 Jahren, welche sich nicht in Begleitung erwachsener Personen befinden, sowie Diensthöfen oder Personen in unsauberer Kleidung ist die Benutzung der in den öffentlichen Anlagen und Straßen aufgestellten Ruhezänke, welche die Bezeichnung „Kurverwaltung“ oder „Bauverwaltung“ tragen, untersagt.

Wird veröffentlicht.

Wiesbaden, 1. April 1902.

4565

### Der Magistrat.



Sonntag, den 27. Juli 1902.

### Abonnements - Konzerte

des städtischen Kur-Orchesters unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner

Nachm. 4 Uhr:

- 1. In Compagniefront, Marsch . . . . . Lehnhardt.
2. Ouverture zu „Waldmeister“ . . . . . Joh. Strauss.
3. Duett aus „Die Hugenotten“ . . . . . Meyerbeer.
4. Süsser Mäd'le, Walzer . . . . . Reinhardt.
5. Vorspiel zu „Loreley“ . . . . . M. Bruch.
6. L'hrondele, Bluettes für Piccolo-Flöte . . . . . Gilberts.
Herr Danneberg.
7. Einleitung und Chor aus „Lohengrin“ . . . . . Wagner.
8. Potpourri über patriotische Lieder . . . . . Conradi.

Abends 8 Uhr:

- 1. Ouverture zu Oper „Meister Martin und seine Gesellen“ . . . . . W. Weisheimer.
2. Menuett . . . . . Padarewski.
3. Zwei ungarische Tänze (Nr. 15 und 20) . . . . . Brahms.
4. Die Publicisten, Walzer . . . . . Joh. Strauss.
5. Ouverture zu „Athalia“ . . . . . Mendelssohn.
6. Andante religioso für Violine . . . . . Thomé.
Herr Konzertmeister Irmer.
7. Einleitung zum 3. Akt, Tanz der Lehrbuben, Aufzug der Meistersinger und Gruss an Hans Sachs aus „Die Meistersinger aus Nürnberg“ . . . . . Wagner.
8. Vom Fels zum Meer, Festmarsch . . . . . Liszt.

Montag, den 28. Juli 1902.

### Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage

unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn Hermann Irmer.

- 1. Choral: „Aus meines Herzens Grunde“ . . . . . Adam.
2. Ouverture zu „Die Puppe von Nürnberg“ . . . . . Fuchs.
3. Finale aus „Gutenbergs“ . . . . . Kéler Béla.
4. Die Sprudler, Walzer . . . . . Fz. Schubert.
5. Ave Maria, Lied . . . . . Zeller.
6. Potpourri aus „Der Vogelhändler“ . . . . . Faust.
7. Früh am Morgen, Marsch . . . . . Faust.

### Abonnements - Konzerte

des städtischen Kurorchesters unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors Herrn Louis Lüstner

Nachm. 4 Uhr:

- 1. Deutscher Kaiser-Marsch . . . . . Kéler Béla.
2. Ouverture zu „Haydn“ . . . . . Auber.
3. a) Waldvögels Nachtgesang, Träumerei . . . . . Eilenberg.
b) Waldvögels Morgenlied, lyrisches Tonbild . . . . . Eilenberg.
4. Heimkehr vom Felde, Polka . . . . . Waldteufel.
5. V. Finale aus „Faust“ . . . . . Gounod.
6. Nordische Sennfahrt, Lustspiel-Ouverture . . . . . Gade.
7. Walzer aus „Aennchen von Tharau“ . . . . . H. Hofmann.
8. Fantasie aus „Der Bajazzo“ . . . . . Leonevallo.

Abends 8 Uhr:

- 1. Triumphmarsch . . . . . Wisprecht.
2. Vorspiel zu „Djamielch“ . . . . . Bizet.
3. Malaguenja aus „Boabdil“ . . . . . Moszkowski.
4. Am Wörther See, Karnener Walzer . . . . . Koehat.
5. Fantasie aus „Die Hochzeit des Figaro“ . . . . . Mozart.
6. Die Fingalshöhle, Konzert-Ouverture . . . . . Mendelssohn.
7. Album-Sonate . . . . . Wagner.
8. XII. ungarische Rhapsodie . . . . . Liszt.

### Kurhaus zu Wiesbaden.

Mittwoch, den 30. Juli 1902, Abends 8 Uhr:

nur bei geeigneter Witterung:

### Grosser Illuminations-Abend

im Kurgarten verbunden mit

### Doppel-Konzert.

Eintritt gegen Abonnements- und Fremdenkarten (für ein Jahr oder sechs Wochen) sowie Tageskarten zu 1 Mark. Sämtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen. Bei ungeeigneter Witterung findet Konzert im grossen Saale statt.

Städtische Kur-Verwaltung.

### Fremden-Verzeichniss

vom 26. Juli 1902. (aus amtlicher Quelle)

Adler, Langgasse 32
Wyn m. Fr., Apeldoorn
Wagner, Fr. m. Tocht., Weisensfels
Aagir, Thelemannstrasse 5
Sternberg, Fr., Paris
Bahnhof-Hotel
Rheinstrasse 23.
Barduch, Königsberg
Lejeune, Köln
Alexander, Hamburg
Hilscher, Barmen
Hilscher m. Fr., Berlin
Dessert, Brüssel
Furmann m. Fr., Odissfeld
Erbe, Schwetzingen
van Nischul, Lowain
Leithkoss, Cointer
Gehlen, Leipzig
Beithean, Hamburg

Belle vue, Wilhelmstr. 20
Clark, Fr., Washington
Horst m. Fr., Zwolle
Baer m. Fr., Forchheim
Thirial m. Sohn, Paris

Block, Wilhelmstr. 34.
Müller m. Fam., Hannover
Waack, Berlin

Schwarzer Bock,
Kranzplatz 12.
Kühn, Fr., Warschau
Weiss, Reichenbach
Haym m. Fam., Forbach
Beck, Fr., Krefeld
Verwer m. Fr., Holland
Noell m. Fr., Vogelberg
Krimmer, Fr., St. Johann
Joseph, Berlin
Kestner, Erfurt
Lagalowitz, Wittebek
Prang m. Tocht., Gumbinnen
Hoffmann, Berlin

Braubach, Saalgasse 34
Bulle, Hanau

Dahlheim, Taunustr. 15
Knopf, Fr., Berlin
Trieck, Fr., Berlin
Oppenheim, Fr., Berlin
v. d. Vecht, Hamburg
Robertson, Fr., Hamburg
v. d. Vecht, Hamburg

Deutsches Haus,
Hochstätte 22
Vagler, Fr., Neckarsulm
Leicke, Rüdeshelm
Wittmann, Berlin

Finhorn, Marktstrasse 38
Berlin, Köln
Deogens, Köln
Bussölin, Cassel
Bartels, m. Fr., Lönigen
Heinrich, Zeulenroda
Micheel, Duisburg

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse

Sabine, London
Föllmann, Jena
Vogtländer, Cassel
Haverkamp, Bremen
Jung, Paris
Nusch, Bielefeld
Pohl m. Fr., New-York
Losen m. Fr., Altena
Bendiks, Szegedin
Schöll, Fürth
Schöll, Fürth
Schiffers, Viersen
Boissein, Köln
Voss, Limburg

Engel, Kranzplatz 6
Belsert m. Fr., Blasewitz

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Krüger m. Fr., Beuthen
Lippmann, Fr., Buk
Lebach, Köln
Schey, Magdeburg

Erbprinz,
Mauritiusplatz 1
Forst, Gera
Künne, Gera
Aasmann, Krefeld
Krug, Haag
Fondebelaun, Haag
Kamper, Haag
Magnus, Stolberg

Hotel Fuhr
Geisbergstr. 3
Goerger, Fr., Leipzig
Goerger, Fr., Leipzig
Goerger, Fr., Leipzig
Rusling m. Fr., Leipzig
Garbe, Bremen

Grüner Wald,
Marktstrasse
Puller, Berlin
Schneider, Köln
Gross, St. Martin
Koopmann, Hamburg
Oeking, Düsseldorf
Ponnacker, m. Fr., Rotterdam
Bennwitz, Köln
Schönhainz, Düsseldorf
Jung, Barmen
Cronemeyer, Hückeswagen
Gars, Wien
Fallard, Köln
Rüsch, Cuxhaven
Schmitz, m. Fr., Elberfeld

Kauffmann, Brüssel
Vogel, Lehr
Gleinent m. Fr., Gnoien
Rerel, Epwal
Hellenbruch, Köln
Blumenthal, Berlin
Wickert, Durlach
Maschle, Ulm
Julkers, Bremen
Neumeyer, Bremen
Marx, Köln

Hahn, Spiegelgasse 15.
Duchesse, Brüssel
Raiseretz, Brüssel
Fonfara, m. Fam., Beuthen

Hamburger Hof
Taunustrasse 11.
Röderstein m. Fr., Barmen
Kuhn m. Fam., Riesa
Baerschmann, Amsterdam
Weissmann, Amsterdam
Baay, Amsterdam

Happel, Schillerplatz 4
Werendonk m. Fr., Hamburg
Bastianier m. Fr., Magdeburg
Gruber m. Fr., Magdeburg
Achenkamm, Magdeburg
Bentheim m. Fr., Braunschweig
Hübner m. Fam., Suhl
Stöhr m. Fr., Bärstadt
Stephan m. Sohn, Prag
Nagel m. Sohn, Altona
Feuerstein m. Schwester, Lübeck

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
Linke, Fr., St. Louis
Hughes, Fr., St. Louis
Wood, 2 Fr., St. Louis
Meyer, Hamburg
Henry, Fr., Baltimore
Vatet, Fr., Baltimore
Rosenörn, Kopenhagen
Beauchair m. Fr., New-York
Bell, Fr., New-York
Wells, New-York
Ivens m. Fr., Nymwegen
Vos m. Fam., Gonsel
Riefel, m. Fr., Budapest
Némek, Budapest
Liebermann, Fr., Krakau
Goldlust, Fr., Krakau
v. Lergke, Fr. m. Bed., Buda-pest

Kaiserbad
Wilhelmstrasse 40 und 42
von Beroldingen, Stuttgart
Hanke, Berlin
Drösler, Dresden
Schultze m. Fr., Berlin
Schultze, Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Teutsch, m. Fr., Kreuznach
Adler m. Fam., Baltimore
Rust m. Fam., Cleveland
Eggers, Hamburg
Heeren, Hamburg
Rymenans, Antwerpen

Kölnischer Hof,
Kl. Burgstrasse
Herdtmann, Düsseldorf
Peiser, Ostrowo

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10
Rohloff, Fr., Potsdam
Müller, Fr., Saarbrücken
Scheffel, Offenbach
Marx, Königstein
Tschuncky, Ottweiler
Lehmann, Oschatz

Mehler, Mühlgasse 3.
Hiller, München
Leichsenring, Fr., Forst
Leichsenring, Fr., Forst
Hücker, Lauffen
Richter m. Fr., Leipzig
Hänzel, Netzschkau

Metropole u. Monopol,
Wilhelmstrasse 6 u. 8
Petri m. Fam., Amsterdam
Wälfing m. Fr., Barmen
van Maasdyk, Haag
Tropf, Fr. m. Sohn, Frankenthal

Minerva,
Kl. Wilhelmstrasse 1-3.
Wolf m. Fr., Bonn
Dammers, Fr., Hildesheim
Freund, Fr., Hildesheim
Dammers, Hildesheim

Hotel Nassau (Nassauer Hof), Kaiser Friedrichplatz 3
Merekle, Fr., Chicago
Merekle, Fr., Chicago
Puyh m. Fam., Amerika
Mc Neill m. Fam., Haag
Schür, Calw
Haase m. Fr., Amsterdam
de Leeuw m. Fr., Amsterdam
Pascott, Fr. m. Fam., Amerika

Nerothal (Kuranstalt)
Nerothal 18
v Erhardt, Fr., Karlsruhe

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41
Kuhl, Köln
John m. Fr., Schmollen
Hodjkenson, Manchester
Lohr m. Fam., Frankenberg
Hasselmann m. Fr., Aldenburg
Grimmler, Münchenberg
Tag m. Fr., Schleusingen
Tag, Fr., Schleusingen
Stauf m. Fr., Disedenhofen
von Willig, Krefeld
Blumenthal, Krefeld
Sander, Krefeld
Nagel, Krefeld
Hoidenreich, Freiburg
Schultze, Fr. m. Tocht., Berlin
Heime m. Fr., Hannover
Heidenreich, Hannover

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Hofmann, Fr., Wöllstein
Hofmann, Wöllstein

Petersburg,
Museumstrasse 3

von Cassini, Fr. m. Bed., Petersburg
v. Cassini, Fr. m. Bed., Washington
Roosneck, m. Fr., Amsterdam
Kammerer m. Fr., Ulm
Dewing m. Fr., Ulm

Pfälzer Hof,
Grabenstrasse 6.

Dreger m. Fr., Berlin
Kodinske, m. Fr., Berlin
Schmalscheidt, Düsseldorf
Schneider, Darmstadt
Crauser, Metz
Heimann, Berlin
Saenger, Elmersdorf
Wiedenhäuser m. Fr., Berlin
Czervensky, Breslau
Reis, Fr., Cassel

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
Weretemicohr, Worenesch

Quellenhof, Nerostr. 11.
Fischer, Saarbrücken
Wuth, Eisenach
Schwartz, Essen
Richter, Köln
Schmidt, Fr., Gera

Zur guten Quelle,
Kirchgasse 3
Imgrind, Sommerthal
Heinze, Magdeburg

Reichspost,
Nicolastrasse 16

Kleuter m. Fr., Cassel
Legh m. Fr., Wernhausen
Kuschel, Posen
Weumede, Scherzow
Meier, Brandenburg
Pfannstiel m. Fr., Salzingen
Döhle, Eschwege
Erfurth m. Fam., Osnabrück
Hemstedt, Bremen
Hörner m. Fam., Berlin
Bössner m. Fr., Halle
Freundig m. Fr., Landsberg
Veit m. Fr., Lindelbach
Brixius, Alsenz

Rhein-Hotel,
Rheinstrasse 18
Lachaise m. Fam., St. André
Bartekowsky, Cassel
Ulrich, m. Fr., Frankfurt
Schmidt m. Fr., Stanburg
Potter, 2 Fr., Hilversum
Munthe, Katwyk
Boll, m. Fr., Berlin
Mard m. Fr., Amerika
Heuch, m. Fr., Langensalza
Corroy, Capstadt
von Zglinitzki, Naumburg

Ritters Hotel u. Pension,
Taunustr. 42
Post, Hagen

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Schlücke, Fr. m. Tocht., Freiberg
Distz, Nizza

Rose, Kranzplatz 7, 8 und 9
Sanders m. Tocht., Detroit
Gaspoot m. Fr., Haag
Sutton m. Fr., Nottingham
Jarosch, m. Fam., Petersburg
van Buuren van Heyst m. Fam
Vlaardingen
Cropp, Fr., Rüdeshelm

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2
Pauli, Zwiesel
Wiebeck, Würzburg
Schlegel, Annaberg
Jansen, Ohligs

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 23.
Cassirer, Berlin

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4.
Karl, Fr., Anderschlede
Hofmann, Höscht

Lempertz, Köln

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5
Sachse m. Fr., Berlin
Schultze, m. Fr., Köln
Hemmerle, Hadamar
Frische, m. Fr., Uelzen
Lindner, Amsterdam
Mironasco, Rumänien
Lenz, New-York
Lenz, 2 Fr., New-York
Niebergall m. Fam., New-York
Taulstich, Cassel

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8

Doris, Berlin
Büggemann, Berlin
Thomas m. Fr., Amsterdam
Weid, Karlsruhe
Deites, Darmstadt
Lindenbaum, Witten
Bachmann, Landsberg
Esch, Düsseldorf
Jordan, Hedmersleben
Meyll, Haag
Bongaert, Roermond
Kromm, Gernsheim
Kühler, Fr., Krefeld
Kühnen, Fr., Krefeld
Leyckes, Fr., Krefeld
Falen m. Fr., Berlin
Schuer, Berlin
Dittmann, Magdeburg
Fischer, Magdeburg
Fischer, Magdeburg

Tannus, Hotel,
Rheinstrasse 19

Steynboth, 2 Damen, London
van Meur m. Fam., Nymegen
Voorburg m. Fr., Rotterdam
van Syn, m. Fr., Haag
Champion, Düsseldorf
Schlesinger m. Fr., Berlin
Lauer, Dillingen
Gillary, Fr., Leiden
Hontius, Fr., Leiden
Viggebonn m. Fr., Rotterdam
Nägelein m. Fr., Nürnberg
Gurlitt m Fr., Mainz
Thomsen m. Fr., Thondern
Schultz m. Fr., Stralsund
de Wys m. Fr., Rotterdam
Scheulen, Lättich
Gup, Peipenberg
Sieberg, England
Clark-Travers, 2 Damen, England

Pehr m Fr., Magdeburg
Spickes, Köln
Hense, Hamburg
Schloest, Berlin
Streckenbach m. Fr., Breslau
Holtz m Fr., Danzig
Block m. Fr., Danzig
de Bleich, m. Fr. Nymegen
Othmer m Fr., Charkow

Union, Neugasse 7

Schnoek, Leipzig
Nuvernoite, Bunde
Raabe, Leopoldshall
Ehrke, Stossfort
Giesmann, Stossfort
Ruckath, Offenbach
Hemls m. Fr., Karlsruhe

Victoria, Wilhelmstrasse 1

Bauer, Brinn
Brauer m. Fr., Wörth
Rheinhardt, Fr., Lauterburg
Krebs, m. Fr., Aachen
Overbeck, Arnheim
von Sellern m. Fr., Wien
von Sellern, Fr., Wien
Monchen, m. Fr., Haag
Noë, Haag
van Roosaart, Utrecht
Alschwang m. Fr., Moskau
Alschwang, Fr., Moskau
Alschwang, Moskau
Hodge, London
Hodge, London
Hodge, London

Vogel, Rheinstrasse 27

Müller m. Fr., Kötzschenbroda
Heinze m. Fr., Halle
Wünsche, m Fr., Altona
Kühler m Fr., Kassel
Zipper, Münchenstadt
Schleuter, Kevelar
Weinberg, Hannover
Bink, Düben
Werthschitzky, m. Fr., Pirna
Müller m. Fr., Berlin
Liebe, Bamberg
Hoog, Rotterdam
Hamokens, Rotterdam
Gies, Zelle
Haas, Ingelheim

Weins, Bahnhofstrasse 7.

Demand, Utrecht
Nöldecke, Fr., Lauban
Troschel, Fr., Gölitz
Borchard m. Fr., Gladbeck
Roche m Fr., Stuttgart
Weil m Fr., Paudixen
Tuxen, Schleswig
Lundt, Schleswig
Schrüder, Dresden
Eisold, Schandau

Westfälischer Hof,

Hoffmann, Ludwigsburg
Ermert, Betzdorf
Kloos, Köln
Koch, Alsei
Hundertmark, Barneberg



**Einfach möbl. Zimmer**  
mit 2 Betten billig zu vermieten  
Georgenstraße 11, 2. Hinterhaus,  
2 St. rechts. 8528

**Schwalbacherstr. 27,** Mittels. 1  
rechts, erhalten Arbeiter Kost  
und Logis. 8139

**Schwalbacherstr. 37,** Mittels-  
bau, 2 r., möbl. Zim. mit  
2 Betten zu verm. 9084

**Möblierte Zimmer zu ver-  
mieten** 8743  
Schwalbacherstr. 55. part.

**Junge, aufst. Leute f. Kost u.  
Logis erhalten Schiersteinerstr. 9,  
Hof, 1 Tr. r. Frau Wallin. 6869**

**Möbl. Zimmer m. Kaffee zu ver-  
mieten (monatl. 14 M.) Schiersteiner-  
straße 9, Hof, 1 L 8913**

**Steingasse 11** ist ein schön möbl.  
Partee-Zimmer zu ver-  
mieten. Neues Haus. 8662

**Zinnstr. 16** (am Kocher).  
gut möbl. Hinterzimmer für  
Geschäftsfräulein oder Herrn billig  
zu verm. Näh. 3. Etage. 9076

**Schönenhofstr. 2,** Ecke Lang-  
gasse, freundl. möbl. Zimmer  
mit Pension (monatlich 55 M.)  
zu vermieten. 8627

**Vin gut möbl. Zimmer**  
mit und ohne Pension an besseren  
Herrn oder Dame auf sofort zu  
verm. Balkenstraße 5, 2 Hf.  
7100 **Dagelauer.**

**Aufst. junger Mann etc. Kost u.  
Logis Balkenstr. 25, 1 r. 7753**

**Balkenstraße 37,** Part.  
können reinliche Arbeiter  
Logis erhalten. 2120

**Wellstr. 14,** 2 St., etc.  
ein aufst. Mann schönes  
Logis mit Kost. 8942

**Möbl. Zimmer zu vermieten**  
Wellstr. 19, 1. 8487

**Wellstraße 12,** Gartenhaus  
3 r., möbl. Zimmer zu  
vermieten. 8851

**Werkstraße 19,** Hochpart.,  
gr. freundl. möbl. Zimmer  
sofort zu vermieten. 8006

**Wörthstr. 20,** 2, möblierte  
Zimmer, Wohn- u. Schlaf-  
zimmer zu vermieten. 8983

**Zimmermannstr. 10,** 3 i., gut  
möbl. Zimmer mit Pension  
an besseren Herrn zu verm. 2258

**Für 19 Mann o. Frä. nettes  
möbl. Frontispiz-Zimmer in  
dies. Hause abzug. Näh. in der  
Exp. d. Bl. 8981**

**Wohn- u. Schlafzimmer u. Bade-  
einrichtung, möbliert oder un-  
möbliert, zu vermieten. Näh. in der  
Exp. d. Bl. 8268**

**Prima Wirtschaft zu vermieten**  
Offerten u. P. W. 8767 an  
die Exp. d. Bl. 8677

**Zimmermannstraße 6,**  
**1 links,**  
mehrere gut möbl. Zimmer  
mit und ohne Pension sof. billigst  
zu vermieten. 8862

**Vorzüglich schöne**  
**möbl. Zimmer**  
von 1 M. bis 2.50. Villa  
Kuranlagen, Wiesbadenerstr. 32.

**Abeggstr. 6,**  
**Villa Martha.**  
nahe dem Kurhaus, gut möblierte  
Zimmer mit Balkon, Part. und  
1. Etage, zu vermieten. Bäder  
im Hause. Garten. 7589

**Junge Mädchen**  
finden bei bill. Pension Aufnahme  
in anst. Familie in Schwalbach.  
Näh. Lehrl. 5, 1 links. 8906

**Bad Homburg.**  
Gut möblierte Zimmer mit  
voller Pension für 4 Mark  
pro Tag. Für Kinder die  
Hälfte.

**Homburg.**  
Luisenstraße 78, II.  
Möbl. Zimmer auf gleich zu ver-  
mieten 9095  
Dohheimerstr. 26 2. Et. r.

**Leere heizb. Mansarde**  
an aufst. Person gleich od. später  
zu vermieten Hermannstraße 3,  
2 St. lts. 9104

**Schönes Zim., 1. Et., sep. Eing.,  
an einz. bef. Frä. o. Dame,  
ev. auch zum Möbelstellen, bill.  
per sof. zu verm. Schornbörstr. 19,  
9120**

**Zwei schöne Frontispizzimmer,  
möbl. oder unmöbl. zu verm.,  
ebenso ein Parteezimmer, vom  
Hof aus separater Eingang, 20  
Quadratmeter Inhalt, auf gleich  
begehbar. Näheres Exp. 9118**

**Dollstraße 6** ist die Bel-  
tage, 6 Zimmer, 2 Man-  
sarden, 2 Keller, passend für Arzt  
oder Rechtsanwält, per 1. Oktob.  
zu vermieten. Einzusehen Boem-  
mittags 11-1 Uhr. Näheres  
Mittelbau daselbst. 9123

**Das Haus**  
**Emserstraße Nr. 15,**  
in freier, gesunder Lage,  
Hauptstraße der elektr. Bahn,  
vollst. renoviert, m. 155 qm  
gr. hell. Wohn- u. Bureau-  
räumen und Zubehör, für  
jed. Kraftbetrieb vorzüglich  
geeignet, Gas, Estr., Tel.,  
f. kunstgewerbliches Atelier,  
Zeichenbureau, Engros-  
geschäft, chem. Waschanstalt u.  
Färberei, Laborat., Eig.  
Fabr. u. f. w. mit Gart.  
zu vermieten od. zu ver-  
kaufen. Näheres Emser-  
straße 13. 9103

**Laden.**  
**Neubau Arndtstraße 1,**  
Ecke der Herderstraße, ist e. schöne  
Laden mit Nebenräumen, geeignet  
für Drogerie od. best. Colonial-  
waarengeschäft a. gl. od. 1. Okt. zu  
vermieten. Näh. Mainingstr. 54  
Bureau. 6733

**Abrechstr. 40** Laden mit  
Wohn. u. f. o. f. 8534

**Bismarckring 1**  
ist ein großer Laden nebst  
Wohnung u. 4 Zimmern mit  
reichl. Zubehör auf 1. Oktob.  
anderezeit zu verm. ev. kann  
deselbst auch früher bezogen  
werden. Näh. Dohheimer-  
straße 44, Part. 1879

**Kl. Burgstraße 1,**  
schöner, großer Laden, in dem seit  
her Delicatengeschäft betrieben,  
auch zu jedem andern Betriebe ge-  
eignet, ist nebst Zubehör auf  
1. April u. 1. 10. zu verm. Näh.  
daselbst Kl. Burgstraße 1, im  
Vorzeilangeschäft 7398

**Blicherplatz 2,**  
Eckhaus mit Theaterart, N. Laden  
mit Zimmer und Keller für  
Victoria- u. Geschäft, auch für  
Barbiere u. f. w., sowie Partee-  
Wohn-, 2 Zimmer, Cab., (Bad)  
und Kunst-, sowie Frontisp. zwei  
Zimmer und Zubehör, ganz oder  
geteilt, per 1. Oktober zu verm.  
Daselbst und Adelsheimstraße 10.  
Moritz Kieber. 8128

**Kl. Langgasse 7**  
sind 2 Läden ev. noch ein dritter  
mit Wohnung (für Möbelgeschäft  
geeignet) zusammen oder getrennt  
zu vermieten.  
Näh. Langgasse 19. 7662

**Kl. Laden**  
im Mittelpunkt der Stadt, mittlere  
Geschäftslage, per sofort oder  
später zu vermieten. Miet-  
preis Mark 700 jährlich. Näheres  
in der Exp. d. Bl.

**Im Centrum**  
**der Stadt**  
ein kleiner Laden mit  
Hinterzimmer, in dem  
seit Jahren e. Colonial-  
waaren-, Gemüse- und  
Flaschenbierhandlung  
mit Erfolg betrieben  
wurde, per 1. Oktober  
für 800 Mk. zu ver-  
mieten ev. auch kleine  
Wohnung.  
Näh. in der Exped.  
d. Bl. 8624

**Mauritiusstr. 8**  
ist der von mir bewohnte Laden,  
event. mit kleiner Wohnung, per  
1. Oktober, event. auch früher, zu  
verm. Jahres-Miete 700 Mark.  
8800 **Caroline Baum.**

**Moringstr. 1,** Ecke Rheinbr.,  
ist ein schöner Laden per  
1. Juli zu vermieten. Näh. da-  
selbst bei Rathgeber. 4374

**Moringstraße 7,**  
gute Geschäftslage, sind per sofort  
oder 1. Okt. 2 Läden von ca.  
80 qm Bodenfläche, mit direkter  
Kellerabbindung, Ladenzimmer,  
modernes Schaufenster, elektr. Licht  
u. Gas, mit o. ohne Wohnung zu  
verm. Näh. das. i. m. Bureau. 963

**Mehrgasse 21** Läden per  
1. April zu vermieten.  
Näh. Meinerstr. 20. 2894

**Mangergasse 8,** e. Flaschenbier-  
keller m. od. ohne Wohn. auf  
1. Okt. zu verm. N. Mangergasse 11.  
Laden. 8092

**Rheinstraße 87** Laden mit  
Einrichtung u. Wohnung für  
Drogerie oder best. Geschäft zum  
1. Oktober zu vermieten. Näh.  
1. Etod rechts. 7864

**Laden**  
**Caalgasse 4/6** per sofort zu  
vermieten. 9087

**Laden,**  
in welchem das Con-  
sumgeschäft des Herrn  
Schwanke betrieben  
wird, ist 8202

mit Nebenräumen  
zu vermieten. Näh.  
Schwalbacherstr. 47, 1.

**Für Bureau**  
oder sonstige Geschäftszwecke ein  
kleiner Laden im Centrum der  
Stadt zu vermieten. Näh. im  
Bureau.

**Waldstraße bei Dohheim,  
2 Zimmer, Küche, Speise-  
kammer zu vermieten. Näheres  
Fr. Bonhansen, Dohheim,  
Friedrichstraße 4 9127**

**Junge Leute können Kost und  
Logis erhalten Jahnstraße 19,  
Part. 9128**

**Werkstätten etc.**  
**Comptoir,**  
zwei Räume, ca 50 qm, mit Son-  
terrain, Adolsstraße 8, zu verm.  
7490 Näh. Adelsheimstr. 17, 8. r.

**Arndtstr. 1**  
sind 2 Bureauräume im Erd-  
geschoss zu vermieten.  
Näheres daselbst und Maining-  
straße 51. 8454

**Dohheimerstr. 7,**  
**Neubau,**  
schöne helle Werkstätten oder  
Lagerräume, wie schöner Wein-  
keller zu vermieten. Näheres  
Wellstr. 20, Hof, 1 St. 8113

**Für Kutscher!**  
Stallung für 2 ev. 4 Pferde,  
Remisen, 3 Zimmer, Küche und  
u. Zubehör per 1. Oktober zu ver-  
mieten. Näh. Emserstr. 40. 8999

**Frankenstraße 18,**  
eine Werkstätte, ca. 20 qm,  
groß, zu verm. 8456

**Ecke Herder- und Luxen-  
burgstraße 5** ist e. Raum  
von ca. 60 qm und Hofkeller als  
Lagerraum auf sofort zu ver-  
mieten. Näh. daselbst u. Kaiser-  
Friedrich-Ring 74, r. 6459

**Herderstraße 9,** große helle  
Werkstatt zu vermieten. 5521

**Herderstr. 25,** zwei trockene Kellers-  
räume u. Schrotgang u. 1 H.  
Lagerraum v. 1. Okt. ab zu verm.  
8611

**Kischgasse 19,** erste Geschäfts-  
lage, großer Laden mit Neben-  
zimmern und Lagerräumen auf  
1. Oktober oder später zu verm.  
Näh. bei Krieg. 9712

**Kaiser-Friedrich-Ring 13**  
herrschaftliche Stallung für  
drei Pferde nebst Wagenremise,  
Hinterboden und Durchgangzimmer  
zu vermieten. Näh. daselbst od.  
Schwalbacherstr. 59, 1. 1940

**Keller, ca. 50 qm, vollst. neu  
renov., mit Gasbeleucht. u.  
Wasseranlage, sowie Entwässerung,  
bequ. Karreinfahrt, als Wein-  
keller oder Lagerräume per sofort  
zu verm. Näh. Nicolast. 23, 9. 8389**

**Eine Werkstatt**  
mit mehreren Räumen, für ruhige  
Geschäfte passend, ist bis 1. Mai  
zu vermieten. Näheres Rich-  
straße 18, Part. 8422

**Hofraum zum Aufbewahren e.  
Karragens o. dgl. zu verm.  
Näh. General-Anzeiger. 9001**

**Heller großer trock. Souterrain-  
raum z. Aufbew. v. Möbel z.  
verm. Näh. General-Anz. 9000**

**Stall** als Lagerraum zu  
vermieten  
Alteinfstr. 44. 7594

**Waldstr. 48,**  
2 Zimmer, Küche Keller per  
1. August oder später zu verm.  
Näh. Partee- oder bei D. Geiß,  
Adelsstr. 60. 9016

**Stallung**  
**für zwei Pferde**  
nebst großem Futterraum, Doh-  
heimerstraße 64, zum 1. Oktober  
zu vermieten. 8233

**Näh. Yendle, Hofstr. 6.**

**Großer Keller zu vermieten**  
Sedanplatz 3. Näheres  
Vorderhaus 2 r. 5634

**Waldstraße,**  
an d. Dohheimerstr., Nähe Bahnhof,  
Werkstätten u. Lagerräumen in  
3 Etagen, ganz oder geteilt, für  
jeden Betrieb geeignet (Gaslei-  
tung), in äußerst bequemer Ver-  
bindung zu einander, per 1. Okt.  
zu verm. Näh. im Bau od. Bau-  
bureau, Rheinstr. 42. 8620

**Ein Lokal,**  
ca. 150 m groß, zur Abhaltung  
von Gottesdiensten von ruhigen  
Miether auf eine längere Reihe  
von Jahren gesucht; auch könnte  
ein geeignetes Hintergebäude u.  
genanntem Zwecke eingerichtet  
werden. **Friedr. W. Weerz,**  
Arch., Adlerstraße 4. 8919

**Lagerplatz,**  
Dohheimerstraße 6, zum  
1. Oktober zu verpachten. 8224  
Näh. Yendle, Hofstr. 6.

**Lagerplatz,**  
der sich event. für Zimmerplatz  
eignet, zu mieten gesucht.  
Offerten mit Preisangabe unter  
**S. N. 9021** an die Expedition  
d. Bl. 9021

**Zweistöckiges Gebäude,**  
für Werkstatt oder Lagerräume ge-  
eignet, zu vermieten, Näh. Herder-  
straße 21, Part. 9015

**Kapitalien.**  
Es werden **18-20,000 M.**  
auf erste gute Hypothek gesucht.  
**Weyer, Elville,**  
Lehrl. 13. 4794

**Kontocredit, Wechseldecont, Be-  
triebs- u. Hypotheken-Kapital etc.**  
streng diskret in jeder Höhe. 4182  
**W. Hirsch Verlag Mannheim**

**Darlehen!** Offert. an Herr  
Convent a. Bank-  
Direktor Koßob, Gr.-Richterfelde  
Steinackerstr. 4. 4292

**VERMISCHTES**

**Sichere Existenz**  
wird durch Uebernahme eines seit  
20 Jahren bestehenden Fisch- und  
Delikatessgeschäfts geboten. Die  
Abgabe erfolgt wegen Krankheit.  
Antritt 1. Juli. 6880  
Näheres unter Chiffro W. 6  
postlagernd Schöndorfer.

**Sichere**  
**Lebensstellung**  
kann ein solider Arbeiter durch Ver-  
theiligung an einem guten Geschäfte  
erhalten, 180 Mk. pro Monat  
wird garantiert und ist baare Ein-  
lage gering. Offert. u. J. K. W.  
8857 an die Exped. d. Bl. erb. 8857

**Eine alte, gutgehende Spezerei-  
geschäft** sofort oder später zu  
vermieten. Warenebestand ist bei  
der Uebergabe mit zu übernehmen.  
Zu erst. Adlerstr. 32. 8388

**Gutgehendes Wagengeschäft**  
wegen Alter des Besitzers zu  
verkaufen.  
Näheres bei **H. 255,** Keller-  
straße 22, 1. 8841

**Sehr gutgeh. Metzgerei,**  
in der Nähe Frankfurt, ist sofort  
zu verp. Off. u. K. L. 24 an  
die Exped. d. Bl. erbeten. 9030

**Mittergut-Verkauf,**  
Prov. Hessen, 300 Morg. arrond.  
Hochwiltl., 75,000 M. C. Palm,  
Hannover, Seehorstr. 3, A.  
1029 46

**Eine gutgehende Wirtschaft**  
in Wiesbaden oder Umgegend  
von cautionfähigen Franchisenten zu  
pachten gesucht. Gest. L. 11  
unter N. H. 9033 an die Exped.  
d. Bl. 9033

**Auf sofort Wirtschaft, keine  
Frisale oder desgl. Geschäft  
gesucht. Caution kann gestellt  
werden. Näheres General-Anzeiger.**

**Wirtschaft.**  
Eine gutgehende Wirtschaft,  
nahe der Stadt, mit schönen Res-  
taurationsräumen, Garten und  
Kegelbahn, zu vermieten. Näheres  
Auskunft ertheilt  
**Rob. Schwab,**  
Faulkrannerstr. 12.

**Wohnungs-Nachweis**  
**„Kosmos“,**  
Inhaber:  
**Bischoff & Zehnder,**  
Friedrichstr. 40,  
Telefon 522.

**Immobilien,**  
**Hypotheken,**  
empfiehlt sich den verehrten  
Miethern zur kostenlosen Ver-  
mittlung von 370.

**Wohnungen aller**  
**Art, Geschäfts-Lo-**  
**kalitäten, möblierten**  
**Zimmern, Villen etc.**

**Jung. Herr,**  
aus sehr altem vornehmen adelig.  
Geschlecht, sucht Bekanntschaft mit  
reicher Dame zwecks Heirath.  
Offerten mit Bild unter J. H.  
8720 an die Expedition d. Bl. er-  
beten. 8720

**2 Weinwirtschaften**  
mit Gärten im Rheingau zu ver-  
kaufen. **Weyer, Elville,**  
4796 Lehrl. 13.

**3 Landhäuser**  
und Villen im Rheingau mit  
schönen Gärten, zum Preis von  
12,000, 15,000, 23,000, 40,000  
u. 50,000 Mark zu verkaufen.  
**Weyer, Elville,**  
Lehrl. 13. 4795

**Blut-** Wohnung bei, dinst. Zimmer,  
Berlin, Treibowstr. 26, 1.  
8928

**Sicher heilt**  
**Nagen- und Nervenleiden**  
**Schwächezustände, Polntio-**  
**nen, veraltete Harndröhr- und**  
**Hausleiden ohne Quecksilber**  
**Herrmann, Apotheke, Berlin.**  
Herr Sch. in K. schreibt mir am  
4. 6. 01: Die Schwäche ist beiseitig  
u. Polntionnen sind nicht  
mehr vorgekommen. 4758

**Heilzeugenämmer empf. sich**  
3. Anst. u. Ausb. d. Bsp. e.  
9096 Mauritiusstr. 9, 3.

**Zu 2 Pferden wird ein tüchtiger,  
zudertüchtiger, verbeitrater**  
**Knecht**  
gesucht. **G. Bilz,** Paugsch,  
9112 Arndtstr. 5.

**Wörthstr. 3,** 2 Stiegen r.,  
wird ein braunes junges  
Mädchen für leichte Monatsmiete  
ge sucht. 9102

**Walhalla**

**Hauptrestaurant**  
mit Garten.  
**Heute**  
**Früh-Schoppen-  
Frei-Concert**  
des  
**Egerländer**  
**Damen-Orchesters**

**Director H. Roth.**  
**Abends 8 Uhr ab:**  
**Grosses**  
**Concert**  
des  
**Egerländer**  
**Damen-Orchesters.**  
413/132

**Circus Ed. Wulff.**  
Montag, 28. Juli, Abends 8 Uhr  
**Große**  
**brillante Vorstellung**  
**„Die gerabte Brant“**,  
Gr. Pracht-Raute-Ausstattungs-  
stück in 8 Bildern.  
Besonders hervorzuheben:  
**Die Todesfahrt mit dem**  
**Vieterzug.**  
**Der Riesensprung der**  
**Lauchersperde**

mit Reiter in das 5 Meter tiefe  
Ranegebaß, sowie der **Todes-**  
**sprung** des Grafen Joldvan von  
der 71 Fuß hohen Circusstoppel  
ins Wasser.  
Billet-Berverkauf bei **Zensch,**  
Wilhelmstr. 50, und **G. Meyer,**  
Langgasse 26 9114

**Wittwoch den 30. Juli:**  
**2 Große**  
**2 Vorstellungen**  
Nachmittags 4 Uhr  
und Abends 8 Uhr.

**Rheinisches**  
**Technikum**  
**Bingen.**  
Höhere  
Fach-  
schule  
für  
Maschinen-  
bau und  
Elektro-  
technik.  
Lehrver-  
fahren für  
Elektro-  
technik.  
Prog-  
gramm.  
**Direktor Hoepke.**  
786 Schüler

**Apotheker Schultze's**  
**Blutreinigungstabletten**  
(Pat. Schultze'sches Pat. No. 33,333)  
weiche ohne jede unangenehme und  
schädliche Nebenwirkungen die un-  
reinen Säfte aus dem Körper aus-  
scheiden. — Richt zu haben in Reichs-  
schadstoff A. N. —

**in der Taunus-Apotheke u.**  
**in der Filialapothek in**  
**Sonnenberg. 1013/45**

**Haut- u. Harnleiden,**  
**Schwächezustände,**  
behandelt erfolgreich und ohne  
schädliche Mittel. 4758

**E. Herrmann, Apotheker,**  
Berlin, Neue Königstraße 7.  
Prof., u. Ausl. diskret u. franko.

**Seren gel. i. monat. 150 Mk.**  
**u. hohe Prov. z. Verkau**  
**unf. ersth. Cigaretten an Wirtsh.**  
**Gändler u. Privat. Albert**  
**Slovers & Co., Hamb-**  
**urg 21. 14/7/12**

**Genfer, fast neuer Eisbrenn**  
gut erhalt. Gerb. Löhre mit  
Futterbekk., 2 Vattergastelle billig  
zu verp. Schornbörstr. 19. 9191

**Kindersstuhl, zu Tischchen ver-  
stellbar, wie neu, Schwagerl  
Jaquet (H. Herrern) für 6 M. zu  
verp. Adelsheimstr. 35, Gld. Post.  
9099**

**Zu verkaufen:**  
Die Früchte von e. Krillolm-  
baum und von drei Mirabelen-  
bäumen. Wo? sagt die Exped.  
d. Bl. 9108

**Birnbäum, Margaretenbaum,**  
beste Frucht, zu verkaufen  
Theodorstr. 1a.  
9117

**Entflogen**  
ein Paar braune „Tümmel-  
brander“. Abzugeben gegen gute  
Belohnung Keugasse 18/20, Tel.  
Part. rechts. 9126

**Möbeltransporte**  
per Federrolle in die Stadt u. über  
Land, sowie sonst. Mühschwerm  
wird billig befozt. 9274  
Rehgasse 20, 2 bei Stiealin.

**Rheumatismus-**  
u. Nicht Kranken theile ich  
aus Dankbarkeit unentgeltlich  
mit, was meiner lieben Mutter  
nach vielerleiden gräßlichen  
Schmerzen sofort Ueberung  
und nach kurzer Zeit voll-  
ständige Heilung brachte.  
**Marie Grünauer, Köchin,**  
München u. 4784  
Buttermilchstr. 11/1 r.

**Kolossaler Erfolg**  
**für Schweinezüchter.**  
Man mache einen Versuch mit  
**Dr. med. Theuers**  
**Mastviehpulver**  
Klein zu haben engros &  
détail  
**A. Müller, Kronen-Apothek**  
in Wiesbaden. 5579

**„Wahrer Jacob“**  
der beste aller  
**MAGENBITTER**  
PRÄPARIERT SEIT 1850. ERFUNDEN UND  
ALLEN FABRIZIRT SEIT 1860 VON  
**JACOB DROUVEN & Co**  
Herzlieferanten  
**COBLENZ**  
a. Rhein.  
ist zu haben in Wiesbaden  
in den meisten Hotels, Restau-  
rants und Delicatessenhand-  
lungen. 4442

**Rheinisches**  
**Technikum**  
**Bingen.**  
Höhere  
Fach-  
schule  
für  
Maschinen-  
bau und  
Elektro-  
technik.  
Lehrver-  
fahren für  
Elektro-  
technik.  
Prog-  
gramm.  
**Direktor Hoepke.**  
786 Schüler

**Bei mangelhafter Verdauung, Appetit-  
losigkeit, Verstopfung, bei Hämato-  
roiden, Leber-, Gallen- und Blasen-  
leiden, sowie bei Hautauschüngen  
aller Art bewährt.**

**Apotheker Schultze's**  
**Blutreinigungstabletten**  
(Pat. Schultze'sches Pat. No. 33,333)  
weiche ohne jede unangenehme und  
schädliche Nebenwirkungen die un-  
reinen Säfte aus dem Körper aus-  
scheiden. — Richt zu haben in Reichs-  
schadstoff A. N. —

**in der Taunus-Apotheke u.**  
**in der Filialapothek in**  
**Sonnenberg. 1013/45**

**Haut- u. Harnleiden,**  
**Schwächezustände,**  
behandelt erfolgreich und ohne  
schädliche Mittel. 4758

**E. Herrmann, Apotheker,**  
Berlin, Neue Königstraße 7.  
Prof., u. Ausl. diskret u. franko.

**Seren gel. i. monat. 150 Mk.**  
**u. hohe Prov. z. Verkau**  
**unf. ersth. Cigaretten an Wirtsh.**  
**Gändler u. Privat. Albert**  
**Slovers & Co., Hamb-**  
**urg 21. 14/7/12**



### Wohnungs-Nachweis „Kosmos“

Inhaber: **Bischoff & Zehender**,  
Friedrichstraße 40 Telefon 522 Friedrichstraße 40.

**Immobilien- u. Hypothekengeschäft**,  
empfehle sich bei An- und Verkauf von Villen, Geschäftshäusern, Stagenhäusern, Bauplänen etc. und Vermittlung von Hypotheken unter constanten Bedingungen.

**Hochherrschafliche Villa** in der Nähe d. Kochbrunnens u. der Curanlagen mit Stallung f. 2 Pferde, Kutschwohnung, schöner Garten ist umstände halber zu verkaufen durch Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

**Geschäftshaus** i. Centrum der Stadt, vorz. Spektulations-Objekt, Verhältnisse halber preiswerth zu verk. durch Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

**Stagen-Villa**, hochherrschaflich, in feiner Villen-Lage, ist bezugsfertig billig zu verkaufen durch Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

**Geschäfts- u. Stagenhaus**, i. Centrum der Stadt, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, ist billig unter constanten Bedingungen zu verkaufen durch Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

**Herrschafliche Villa** mit Stallung und schönem Obst- und Hergarten ist bezugsfertig billig zu verkaufen durch Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

**Mehrere Stagenhäuser** am Ring, hochrentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

**Stagen-Villa i. Nerothal**, hochgelegent, eine Wohnung von 6 Zimmer frei rentirend, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

**Villa mit großem Park** in Etouille billig zu verkaufen d. Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

**Stagen- u. Geschäftshäuser** i. Süd- u. Westend, hochrentabel, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

**Diverse Baupläne** in bester Geschäfts-, Villen- u. Curanlage umstände halber billig zu verkaufen durch Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

**Villa in Walsul** mit 2 Morgen Weinberg anliegend für den billigen Preis von M. 55 000 bezugsfertig halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

**Kleine Stagenvilla** Bierstadtterhöhe, mit hübschem Obstgarten, ist umstände halber sehr preiswerth zu verkaufen durch Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

**Haus mit stromm Wirtschaftsbetrieb** a. Rhein, Nähe von Wiesbaden, ist Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen durch Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

**Einige rentable Stagenhäuser** mit 3 Zimmer-Wohnungen sofort zu kaufen gesucht durch Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

**Stagenhaus** in guter Lage mit über M. 2000 Uberschuß u. M. 15 000 Anzahlung bezugsfertig sofort zu verkaufen durch Bureau „Kosmos“, Inh. Bischoff u. Zehender, Friedrichstr. 40.

### Zu verkaufen

durch die Immobilien- u. Hypotheken-Agentur von **Wilhelm Schüssler, Jahnsstr. 36.**

Neu erbaute Villa, Humboldtstraße, 10 Zimmer, Bad, Centralheizung, elektr. Licht, schöner Garten durch **Wih. Schüssler, Jahnsstraße 36.**

Villa Alwinenstraße mit allem Comfort der Neuzeit, 12 Wohnzimmer und reichlichem Nebengelass, Gas- und elektrisches Licht, schöner Garten, Veränderungshalber billig durch **Wih. Schüssler, Jahnsstraße 36.**

Hochfeines Stagenhaus, Kaiser-Friedrich-Ring, 6 Zimmer, Bad, sowie ein solches von 5 Zimmer, Bad und Zubehör sehr rentabel durch **Wih. Schüssler, Jahnsstraße 36.**

Neues, sehr rentables Stagenhaus, Gartenhaus, welches eine Wohnung von 5 Zimmern und Uberschuß frei rentirt, Walluferstraße, durch **Wih. Schüssler, Jahnsstraße 36.**

Neues Stagenhaus, Wismanndring, 3 u. 4-Zimmer-Wohnung, Thorsahrt, großer Hofraum, Lagerraum, Verstellten, welches sich für jedes größere Geschäft eignet, rentirt eine Wohnung u. Abzug aller Unkosten, 1800 M. frei, durch **Wih. Schüssler, Jahnsstraße 36.**

Rentables Haus nahe dem neuen Central-Bahnhof, welches sich vorzüglich für ein Hotel u. Restauration eignet, billig zu verkaufen durch **Wih. Schüssler, Jahnsstraße 36.**

Stagenhaus in prima Lage, in welchem seither eine Kegelerei mit bestem Erfolg betrieben wurde, keine Anzahlung, durch **Wih. Schüssler, Jahnsstraße 36.**

Rentables neues Haus mit flottgedemem Detailgeschäft, prima Lage, Anzahl. 10,000 M., durch **Wih. Schüssler, Jahnsstraße 36.**

Rentables neues Stagenhaus nahe der Rheinstraße, 6-Zimmer-Wohnungen, für 62,000 M., Anzahl. 10,000 M., durch **Wih. Schüssler, Jahnsstraße 36.**

Rentable neue Stagenhäuser mit Bädern, f. d. Stadtheil. 6472 durch **Wih. Schüssler, Jahnsstr. 36.**

### Für Damenschneiderei.

Ademilchen Zuschneidest. erricht nach **Chrozex System** Främirt mit der goldenen Medaille. Lehrgen 14 Tage, Preis 20 M. **Unterricht nach Seidels Schnellschnitt-Apparat**, mit der goldenen Medaille prämiert. Auch mit Apparat nicht mehr 25 M. Nur 3maligen Unterricht. Sprechstunden 2-6 Uhr. 8826 **Hrl. Scheiben, Kaiser Friedrich-Ring 62, Part. recht.**

Den geehrten Verehrten von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß gegenwärtig wieder ein neuer **Zuschneide-Kursus**, verbunden mit Kleidermachen, beginnt und Aufnahme zu jeder Zeit stattfindet. Gleichzeitig theile ich mit, daß ich bereit bin, in den Abendstunden in oben erwähnten Fachern Unterricht zu erteilen. Wiesbaden, im Juni 1902. **Maria Schwarz, akademisch gebildete Zuschneiderin** Adelsbdr. 47, Gartenb. Part. 8683

### Die Immobilien- und Hypotheken-Agentur

von **J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53,**  
empfehle sich bei An- und Verkauf von Häusern, Villen, Bauplänen, Vermittlung von Hypotheken u. s. w.

Wegzugs halber eine in besser und schöner Lage Wiesbadens, mit allem Comfort ausgest. Villa mit 11 Zim. und Zubeh., ca. 70 bis 75 Rth. Garten, sehr preiswerth sofort zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Zwei neue, mit allem Comfort ausgest. Villen, Nähe Mainzerstr., im Preise von 110,000 und 120,000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Eine Villa, Alwinenstr., mit 19 Zim. u. Zubeh., mit allem Comfort ausgest., mit schönem angelegten Garten, für 110,000 M., sowie eine Villa, Nähe der Sonnenbergstr., mit 50 Rth. Garten, für 125,000 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

Ein neues schönes Haus mit im Vorderhaus 2 x 3-Zim.-Wohnungen und im Hinterhaus 3 x 2-Zim.-Wohnungen in jeder Etage, ist für 125,000 M. mit einem rein Uberschuß von ca. 1600 M. zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Ein noch neues Haus, wehl. Stadth., m. 3 Zim.-Wohn., Balkon, Vorgarten u. s. w., für 98,000 M., m. einem Uberschuß von ca. 1100 M., sowie ein noch neues Haus für 52,000 M., wo Käufer eine 3-Zimmer-Wohnung vollst. frei hat, mit 7- bis 8000 M. Anzahl. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Ein neues schönes, mit allem Comfort ausgest. Haus, f. d. Stadth., mit im Sout. II. Baden u. Vaden, 2mal 4-Zimmer-Wohn. in jeder Etage, ist für 130,000 M., mit einem rein Uberschuß von über 1300 M. zu verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Zwei neue Häuser, für Metzgerei eingerichtet, im Preise von 82- und 152,000 M., sowie 2 neue Häuser, wo gutgehende Bäckerei betrieben wird, für 145- und 168,000 M. z. verk. d. **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Ein in bester Lage der Stadt zu jedem Geschäftsbetrieb geeignetes Haus m. versch. Bädern, Hintergeb., mit Werkstatt, Lagerraum u. s. w., wo Käufer einen Uberschuß von 2700 M. hat, z. verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

In der Nähe Wiesbadens ist ein Haus m. Wirtschaft, groß. neuen Tanzsaal, Regeltbad, sammt Weinverandgeschäft, großer Garten für Baupläne, Terracingröße 110 Rth., preiswerth wegen Krankheit des Besitzers z. verk. durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstr. 53.**

Ein n. Haus im Preise von 36,000 M. in der Nähe der Lammstraße. Eine n. Villa, Höhenlage, herrl. Aussicht auf Rhein u. Gebirge, mit 6 Zimmer und Zubeh., n. schöner Garten, Ball., Gas- u. Wasserleitung, Halletheile d. elektr. Licht, für 30,000 M., sowie eine Anzahl Pensionen u. s. w. Herrschaftshäuser in den versch. Stadt- und Preislagen zu verkaufen durch **J. & C. Firmenich, Hellmündstraße 53.**

### Zuschneide-Akademie

von **Marg. Becker, Mauergasse 15, 1.**  
Fachgemäher akademischer Unterricht in Musterzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigen von Tailen incl. Kermet, Röcke, Hüte, Bringsel-Reform u. Ballkostüme. — Boleros, Jaquettes, Mäntel u. Kindergarderoben. — Tüchtige Ausbildung zu Directricen und selbstständigen Schneiderinnen, sowie einfache Kurse zum Hausgebrauch. — Verschiedene Kurse zu billigen Preisen. — Schnittmuster nach Maß für sammtl. Damen- und Kinder-Garderoben. — Prospekte gratis und franco. 8653



### Unterricht für Damen u. Herren.

Lehrfächer: Schönschrift, Buchführung (einfache, doppelte und amerikan.), Correspondenz, Kaufmännisches Rechnen (Procent-, Zinsen- und Conto-Corrent-Rechnen, Wechsellehre, Kontofunde. — Gründliche Ausbildung, Rascher und sicherer Erfolg.

**Tages- und Abend-Kurse.**  
NB. Neueinrichtungen von Geschäftsbüchern, unter Berücksichtigung der Steuer-Selbstverpflichtung, werden discret ausgeführt. 6560

**Heinr. Leicher, Kaufmann.**  
langjähriger Fachlehrer an groß. Lehr-Instituten.  
**Luisenplatz 1a, 2. Thoreingang.**

### Unter den constantesten Bedingungen kaufe ich stets gegen sofortige Kasse alle Arten Möbel, Betten, Pianinos.

**ganze Einrichtungen,**  
Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis Abholungen von Verlegungen unter billiger Berechnung.  
**Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.**  
9997 Auktionator und Taxator.

### Wiesbadener Consumhalle! Telej. 478.

Verkaufsstellen: Moritzstr. 16, Jahnsstr. 2 u. Sedanplatz 3.  
Kornbrot, richtiges Gewicht, 36 Pf., Gemischtes 38 Pf., Weichbrot 42 Pf., Feinste Cästrahmstafelbutter pro Pfd. 1.15, bei 5 Pfd. 1.12, Gelee u. Marmelade pro Pfd. 18, 22 u. 25 Pf., Feinstes Salatöl pr. Sch. 40 Pf., Rübbil, Vorkauf, pro Sch. 32 Pf., Spiritus per Lit. 27 Pf., Petroleum per Lit. 16 Pf., Feinste Ciunmacheseig per Lit. 17 Pf., Prima Kernseife per Pfd. 25 Pf., Schmierseife 19 u. 20 Pf., Seifenpulver 3 Pfdet 17 Pf., Soda 3 Pfd. 10 Pf., Schenertücher pr. Sa. 15, 17, 20 Pf., Rubeln pro Pfd. 23, 27 u. 32 Pf., Hausmacher Rubeln pro Pfd. 30 Pf., Kaffee, roh u. geb., pro Pfd. 70, 80, 1.—, 1.20 u. 1.40 Pf., Umgehauete Krupfalkander pro Pfd. 31 Pf., bei 5 Pfd. 30 Pf., Ontzucker, im Gut pro Pfd. 30 Pf., Essig-Offena im Glas 40 Pf. 8788

### Allgemeine Sterbefasse

zählt 1760 Mitglieder, zahlt M. 300 bei eintretendem Todesfall sofort aus, verfügt über einen ansehnlichen Reservefonds und hat bis jetzt M. 261,000 Sterberente ausbezahlt. Aufnahme ohne ärztliche Untersuchung. Eintrittsgeld bis zum 45. Jahre frei, von 46 bis incl. 49 M. 10. Aufnahmeseine, sowie Auskunft erteilen die Herren **G. Kaiser**, Heilensstr. 5, **W. Videl**, Langgasse 20, **G. Dastan**, Hellmündstr. 6, **Ph. Dorn**, Schachtstr. 33, **J. Grel**, Schachthofstr. 15, **G. Dilleheimer**, Dranienstr. 31, **C. Kirchner**, Wellenstr. 27, **Fr. Kumpf**, Neugasse 11, **M. Sulzbach**, Neroth. 8848

### Local-Sterbe-Versicherungs-Kasse.

Höchster Mitgliederstand aller hies. Sterbefassen (3000 Mitgl.) Billigster Sterbebeitrag. Kein Eintrittsgeld bis zum Alter von 40 Jahren. — Altersgrenze: 48. Lebensjahr. **600 M.** Sterberenten werden sofort nach Belegung der Sterbeurkunde gezahlt. — Die Vermögenslage der Kasse ist hervorragend günstig. (Reservefond z. St. 72,000 M.) Bis Ende 1901 gezahlte Renten M. 188,918. — Anmeldungen jederzeit bei den Vorstandsmitgliedern: **Auer**, Adlerstraße 60, **Datz**, verlängerte Nikolastraße, **Ernst**, Philippstraße 37, **Faust**, Schulgasse 5, **Geisler**, Riehlstraße 6, **Groll**, Vertramstraße 13, **Heil**, Hellmündstraße 37, **Lenius**, Hellmündstraße 5, **Ohlenschner**, Blücherstraße 2, **Reusing**, Bleichstraße 4, **Ries**, Friedrichstr. 12, **Schaus**, Vertramstraße 8, **Stoll**, Zimmermannstraße 1, **Wittmann**, Schulberg 9, sowie beim Kassendirektor **Noll-Houssong**, Dranienstraße 25. 606

### Heile sicher

unt. Garantie  
schein mit m.  
Pflanz-  
Heilversfahr.  
jede Krankheit. Nach vollst. Heilung freim. Honorar. Tägl. Dankf. kein Geheimn. Einzig meiner Natur-Produkte i. in allen größ. Apotheken, Drogerien etc. käuflich. **Fritz Westphal**, Berlin N. W., Prignwallterstr. 16. Sprechst. täglich wochentags 10-12, in m. Naturheil-institut **Lehnitz** b. Dranienburg 5-6. 82/72

### Mittelrhein. Annoncen-Expedition

Näherstr. 3, Wiesbaden, Näherstr. 3 8066  
empfehle sich zur günstigen Platzierung von Inseraten für Fachzeitschriften, Tageszeitungen etc. des In- und Auslandes. — Es kommen stets nur die Originalzeitungspreise der Zeitungen zur Berechnung. Bei größeren Aufträgen r. f. Rabatt. Kostenanschläge gratis.

### Blinden-Anstalt

Waldmühlstr. 13.  
empfehlen die Arbeiten ihrer Zöglinge und Arbeiter: **Arbe** jeder Art und Größe, **Büstenwaaren**, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürzelbürsten, Anschmirer, Kleider- und Tischbürsten etc., ferner: **Suhmatten**, **Klopper**, **Strohseile** etc. **Rohrre** werden schnell und billig neu geflochten, **Reparaturen** gleich und gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht. 659

### Aquarien, Terrarien, Wasserpflanzen, Muscheln, Goldfische, Fische

u. s. w. empfiehlt  
**Georg Eichmann,**  
Samen-Vogel und Vogelfutter-Handlung.  
**Mauergasse 2.** 4761

### Uhren u. Goldwaaren

Wetter von 2.50 an, Remontoir von 4.50 an.  
Reparaturen solid und billig.  
**Karl Becker, Uhrmacher,**  
Große Burgstraße 10. 1107

### Carl Esaias, Sonnenberg, Wiesbadenerstraße 39

**Neue Malta-Kartoffeln.** 3245  
ff. Matjes-Feringe, Frisches Obst, Kirschchen, Erdbeeren, Limonaden, Kirsch, Citronen- und Himbeersaft, Verschiedene Mineralwasser. Täglich frische Würst, roden und ge-  
lochten Schinken, Frankfurter Würstchen, Frische Citronen, Maggi's Suppentafeln à 10 Pfg. Puro und Diebig.

Frish eingetroffen:  
**Neue holl. Vollhäringe, neue Kartoffeln, neue Zwiebeln.**  
Telephon 2745. **M. Beysiegel,**  
8993 Gde Friedrich- und Schwalbacherstr.

### Das Immobilien-Geschäft von J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 50, Wiesbaden,  
empfehle sich im An- und Verkauf von Häusern und Villen sowie zur Mieths- und Vermietung von Ladenlokalen, Herrschaftshäusern unter coal. Bedingungen. — Alleinige Haupt-Agentor des „Nard. Lloyd“, Billets zu Originalpreisen, jede Anankunft gratis. — Kunst- und Antikenhandlung. — Telephon 2388.

# Singer Nähmaschinen.



Paris 1900:  
 „Grand Prix“ Höchste Auszeichnung!

Singer Nähmaschinen sind mustergültig in Construction und Ausführung  
 Singer Nähmaschinen sind unentbehrlich für Hausgebrauch und Industrie.  
 Singer Nähmaschinen sind in den Fabrikbetrieben die am meisten verbreiteten.  
 Singer Nähmaschinen sind unübertroffen in Leistungsfähigkeit und Dauer  
 Singer Nähmaschinen sind für die moderne Kunstnäherie die geeignetsten.

Unentgeltliche Unterrichtskurse in allen häuslichen Näharbeiten, wie in moderner Kunstnäherie. Papier von Stückweide in großer Farbensammlung. Electromotoren für einzelne Maschinen zum Hausgebrauch.

**Singer Co. Nähmaschinen Act.-Ges.**  
 Wiesbaden, Marktstraße 21.

Vom 1. October 1902 ab nur noch Reugasse 26.

Ausstellung für Heuschütz  
 Berlin 1901  
 Goldene Medaille  
 Höchster Preis.

## Der Wiesbadener Unterstützungsbund

Gesamtvermögen rund 90.000 Mk. Ausbezahlte Unterstützungen bis Ende 1901: 394.298 Mk. Eintrittsgeld von 1 Mk. bis 20 Mk. Beitrittsalter vom 18. bis 45. Lebensjahre. Anmeldungen zu richten an die Vorstandsmitglieder C. Rötherdt, W. Nagel, H. Schwalbacherstraße 10, Ph. Beck, Drubbenstraße 7, D. Ackermann, Heinenstraße 12, F. Becht, Paterstraße 82a, D. Emmel, Heilstraße 4, J. Eschmauer, Seerobenstraße 3, Ph. Marx, Mauritiusstraße 1, J. Meyer, Gellmündstraße 39, W. Michel, Rheinstraße 23, H. Stiller, Betramstraße 16, und G. Zollinger, Schwalbacherstraße 25, sowie an den Vereinsdirektor J. Hartmann, Heinenstraße 28.

## Vorzügliche Weine

Goldene Medaille, Regensburg 1899

Motto: Prüfet Alles, Wählet das Beste.

Ich habe keine Ladenmiete zu zahlen, arbeite nur mit eigenen Leuten und begnüge mich mit dem nur denkbar kleinsten Verdienst.

	per Flasche	per 1/2-Flasche	per 13 Flaschen	per 1/2-Flasche
Ich empfehle einen vorzügl. Tischwein	45 Pf.	40 Pf.	45 Pf.	45 Pf.
Rieskeimer	60	55	60	60
Roselwein	55	50	55	55
Burger	70	65	70	70
Zeltlinger	90	85	90	90
Rothwein	60	55	60	60
Süd- u. Dessert-Weine.				
	per Flasche	per 1/2-Flasche	per Flasche	per 1/2-Flasche
Cherry	1.10	65	1.30	75
Madira	1.20	70	1.40	80
Malaga	1.30	75	1.50	85
Samos	75	50	1.00	60
Bortwein	1.10	65	1.30	75
Cephalina	1.20	70	1.40	80
Vino Vermouth di Tor			90	55

incl. Accise, franco Haus, Probe gratis.

**Wilh. Wolf, Wein- u. Spirituosen-Handlung**  
 Telefon Nr. 2655, Karlsruferstraße 40.

Fertige  
 Süß-  
 linge

mit  
 Doppel-Sohlen 29  
 und 45 Pfg.  
 Ueber 10,000 Paar  
 echt schwarze  
 Strümpfe und  
 Socken 5171  
 von 15 Pfg. an  
 bis zu seidenen und  
 handgestrickten.  
 Strümpfe  
 werden angestrichelt u.  
 gewebt, ohne Naht so  
 ein wie gewünscht.

**Neumann**  
 Marktstrasse 6.

**Flechten-Seife-Delphin**

wirkt unübertroffen bei nassen und trockenen Flechten, Barflehden, Schuppenflechten, Hautschürflüssen, Haarausfall infolge Haarpilz, Kopfgrind etc. à Stück Mk. 1.50 Zu haben in Wiesbaden nur Victoria-Apotheke, Rheinstr. 41. Fabr. Delph. Emshausen i. Obw.  
 Bestandth.: 3 1/2% Chelabrinum, 1 1/2% Harze 95%, Seife. 458/82

**Keinen Bruch mehr!**  
 10,000 Mark Belohnung Demjenigen, der bei Anwendung meiner Methode nicht von seinem Bruchleiden vollständig geheilt wird.  
 Höchste Auszeichnungen, tausende Dankschreiben.  
 Verlangt Gratisprospect, von  
**Dr. M. Reimanns, Valkenberg 339 (Holland).**  
 Da Ausland, Briefe 20, Karten 10 Pfg. Porto 1008/45

**Viehbesitzer,**  
 die noch keinen Versuch mit dem  
 berühmten Wriezener Restit.-Fluid,  
 Hustett  
 und den  
 8392  
**Treg- und Mastpulvern**  
 aus der Engel-Drogerie, Wriezen gemacht haben, sollten dies nicht verkümmern. Prospect gratis in den Verkaufsstellen für Wiesbaden bei  
**Backe & Esklony und Otto Siebert.**

**Handschuhe in allen Sorten,**  
 Glace, Zuchtleider, sued. Mocca u. Waschleder-Handschuhe, sowie schön sitzende Stoff- und Seiden-Handschuhe empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen.  
 Handschuhgeschäft **Gg. Schmitt,**  
 7996 Langgasse 17.

**Farg-Magazin**  
**Carl Rossbach, Bebergasse 56.**  
 Großes Lager jeder Art  
 Holz- u. Metallfärgen, sowie compl. Ausstattungen.  
 Sämtliche Lieferungen zu reell billigen Preisen. 1650

Wiesbadener  
**Beerdigungs-Anstalt**  
 von  
**Heinrich Becker, Wiesbaden,**  
 Saalgasse 24/26, Telefon 2881.  
 Großes Lager in Holz- und Metall-Särgen aller Arten, sowie compl. Ausstattungen derselben prompt und billig. 1646

**Lapp's Original-Bier**  
 alkoholfreies Bier  
 Nur Niederlage **Kneipp-Haus** Wiesbaden, 59 Rheinstr. 59.

(rein Malz und Hopfen) ausserordentlich nahrhaft, blutbildend, erfrischend und leicht verdaulich; vielfach prämiert! Aerztlich empfohlen und in Sanatorien eingeführt. 8083

**PFLEGE DEN HAAR**

Pomade, Gel und schädliche Essenzen dürfen nicht auf die Kopfhaut gebracht werden. Es giebt etwas viel Besseres, wodurch Haar und Kopfhaut erfrischt und gestärkt, das Haar seideweich, üppig, glänzend und geschmeidig wird. Dieses vorzügliche, erstklassige Haarwasser heißt

**JAVOL**

und findet sich auf den Toilettenischen der ersten Kreise, da sein Erfolg ein ganz unergleichlicher ist. Man erhält es, die Flasche zu Mk. 2.—, Doppelflasche Mk. 3.50 in allen feineren Parfümerien, Drogerien und Coiffeurgeschäften, auch in Apotheken.

**MIT JAVOL!**

**Kohlen.**

liefert in bester Waare zu den am Plage billigsten Preisen, und lade Jeden ein, sich durch Probezüge von der rechten und aufmerksamen Bedienung zu überzeugen. 6931

**W. Thurmann jr.,**  
 Wiesbaden, Wellritzstr. 19. Telefon 546 (Vornstein.)

**Gummi-Artikel,**  
 Frauentisch, sowie alle Neuheiten in anticonceptionellen Mitteln etc. in der Parfümerie-Handlung von  
**J. Greifu, 8 Spiegelgasse 8** 6876

Man verlange  
**Scherer's Cognac**  
 Gg. Scherer & Co.  
 Langen b/Darmstadt.

**Ärztlich empfohlen.**  
 Preise stehen auf den Etiketten.  
 Flasche Mk. 1.90, 2.50, 3.—, 3.50, 4.—, 5.—  
 Cognac zuckerfrei Flasche Mk. 3.—  
 Vorzüglich für Genesende und Zuckerkranken.

**Niederlagen in Wiesbaden:**  
 Adolf Genter, Bahnhofstr. H. Neef, Rheinstrasse.  
 Ferd. Alexi, Michelsberg 9. C. F. W. Schwanke, Schwalbacherstr. 49.  
 Eduard Böhm, Adolfstr. 7. Jac. Schaab, Grabenstr. 3.  
 C. Brodt, Albrechtstr. 16. Jean Haub, Mühlgasse 13.  
 Drog. A. Crätz, Langg. 29. Th. Hendrich, Dambachstrasse 1.  
 P. Enders, Michelsberg. Aug. Scöppler, Oranienstr.  
 O. Blumer, Adolheidstr. 76. Martin Boysiegel, Schwalbacherstr., Ecke Fried-  
 D. Fuchs, Saalgasse 2. richtstr.  
 Ad. Haybach, Wellritzstr. 29. Ph. Lieser, Oranienstr., Ecke  
 Phil. Kissel, Röderstr. 27. Göthestr.  
 Jac. Huber, Bleichstr. 15. Joh. Grusel, Wellritzstr. 7.  
 A. Höpfner, Bismarckr. 23. Louis Schüller, Hellmündstr.  
 F. Klitz, Rheinstr. 79.

**Ferner folgende Niederlagen:**  
**Hieblich:** Schlangenbad:  
 J. F. Winkler. Aug. Schäfer.  
 H. Steinhauer. Hochheim a. M.:  
**Schierstein:** J. C. C. Seiler.  
 Jos. Lauer, Erbenheim:  
 vorn. C. Rudolph. Theodor Schilp.

**Was ist „Bilz' Limetta“??**

Bestes, feinstes, wohlschm. Tafel- und Gesundb.-Getränk.  
 Mit 9 Theilen Wasser vermischt bildest alkoholfreie Erfrischung.  
 Durch Sanitätsdr. Dr. Billinger u. Fel. Dr. med. Sophie Gombert empfohl.  
 Sehr bekömmlich für Gesunde, Kranke u. besonders für Kinder.

Telef. 125. Hauptniederlage **J. Schaab, Grabenstr. 3.**  
 In den meisten besseren Geschäften u. Wirtschaften zu haben.  
 In 1/2- etc. Flaschen vorräthig (1/2- etc. Flasche 85 Pfg.) 25/16.  
 Brause-Limetta in der Wasserhandlg. von Klein, Wellritzstr. 33.

**Bezugpreis:**  
 Monatlich 50 Pfg. — Bringerlohn 10 Pfg. — durch die Post bezogen  
 einschließlich Post 1.75 incl. Beleglohn.  
 Der „General-Anzeiger“ erscheint täglich Abends.  
 Sonntags in zwei Ausgaben.  
 Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

# Wiesbadener

# General Anzeiger

## Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

**Vier Freibeilagen:**

1. Hefen- und Bier-Verkehr. — 2. Hefen- und Bier-Verkehr. — 3. Hefen- und Bier-Verkehr. — 4. Hefen- und Bier-Verkehr.

**Geschäftsstelle:** Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt  
 Emil Sommer in Wiesbaden.

Nr. 173.

Postzeitungsliste Nr. 8167.

Sonntag, den 27. Juli 1902.

Telegr.-Adresse: „Generalanzeiger“.

XVII. Jahrgang.

Erste Ausgabe.

### Die politische Weltlage.

Zu den Merkwürdigkeiten des gegenwärtigen Sommers gehört es, daß die innere Politik nicht zur Ruhe kommt. Die Zolltariffrage erregt vielmehr die Geister fortgesetzt auf das Lebhafteste, und dieser Erregung ist sogar der kühle Diplomat, der Meister der Selbstbeherrschung, der Staatssekretär Graf Potjomkin, für einen Augenblick anheim gefallen. Er hat in einer recht heftigen Debatte über eine Zollposition für einen Augenblick die kühle Ruhe verloren und keinen Zweifel darüber gelassen, daß er an dem Zustandekommen des Zolltarifs zu verzweifeln beginnt. Die Wahrscheinlichkeit wird immer größer, daß es einem neuen Reichstage vorbehalten sein wird, die gewaltige Aufgabe zu lösen, der sich der gegenwärtige Reichstag nicht gewachsen gezeigt hat.

Während sich die Zolltariffrage noch in der Schwere befindet, drängt sich die bezüglich des Mittelland-Kanals bereits mehr und mehr in den Vordergrund. Die Stadt Bremen hat bereits ein umfangreiches Kanalprojekt ausarbeiten lassen, dessen Realisierung erst nach Verwirklichung der Mittel-land-Kanalvorlage möglich ist. Das ist nun allerdings etwas starke Zukunftsmusik, aber es erhellt doch auch aus diesem Vorgange wieder, daß man in weiten Kreisen nicht nur mit der baldigen Wiedereinbringung, sondern auch mit der Annahme der Kanalvorlage rechnet.

Recht betrübende Nachrichten laufen neuerdings aus Dresden ein. König Georg, der erst vor wenigen Wochen seinem Bruder Albert auf dem schiffsichen Königsthronen gefolgt ist, erkrankte plötzlich in nicht unbedenklicher Weise. Der pflichttreue Herrscher gönnte sich keine Schonung und hat sich wohl in Folge von Ueberanstrengung eine Erkältung zugezogen, die zu einer so erheblichen Entzündung der Luftröhre führte, daß der Monarch gezwungen ist, das Bett zu hüten. Da der König außerdem an einem chronischen Garmübel leidet, so sind leider Complicationen nicht ausgeschlossen, was um so mehr zu befürchten ist, als der hohe Patient im nächsten Jahre sein 70. Lebensjahr vollendet. Hoffentlich bestätigen sich aber die halbamtlichen Meldungen, welche versichern, daß eine bedeutende Besserung eingetreten sei.

Dem König Eduard von England geht es fortgesetzt, den Verhältnissen entsprechend, gut, wenngleich er sich natürlich noch immer und zweifellos auch noch für lange Zeit die denkbar größte Schonung auferlegen muß. Es heißt, Kaiser Wilhelm werde auf der Rückkehr von der Nordlandreise seinem königlichen Oheim einen Besuch abstatten, um sich von dessen Befinden persönlich zu unterrichten. Weiter verlautet, der König von England werde im September den Zaren besuchen und auf der Rückreise nach England einen längst geplanten Besuch in Berlin abstatten. Alle diese Angaben bedürfen

jedoch noch der Bestätigung. Vorläufig erscheint nur die Hoffnung berechtigt, daß es dem Könige möglich sein werde, sich am 9. August der Krönungszeremonie zu unterziehen, die in der allereinfachsten Form vorgenommen werden und nichts enthalten wird, was dem Könige irgend welche Anstrengungen verursachen könnte.

Der englische Kolonialminister Chamberlain, der unter Balfours Ministerpräsidentschaft die erste Geige noch kräftiger spielt, als er das zur Zeit Salisburys gethan hatte, ist von seinem neulichen Unfall vollständig wieder hergestellt und ärgert sich tüchtig auf der Kolonial-Conferenz, auf der es keineswegs so friedlich und einträchtig zugeht, als es in Londoner Regierungskreisen erwartet worden war. In Südafrika schalten die Engländer anscheinend recht willkürlich und kimmern sich offenbar um die mit den Burenführern mündlich getroffenen Vereinbarungen herzlich wenig. Nur so läßt sich Roths bekannte Warnung verstehen. Sind die Burenführer erst am richtigen Platz, dann wird man noch manches über die englische Kriegsführung und dergleichen hören, wovon bisher in den Londoner Depeschen noch mit feiner Silbe die Rede gewesen ist.

In ein Wespennest hat die französische Regierung gegriffen, als sie die geistlichen Schulen Frankreichs aufhob. Ob die Regierung mit dieser Maßnahme das Richtige getroffen, ist überhaupt die Frage; Thatsache ist jedenfalls, daß auch außerordentlich humane Elemente erklären, das Vorgehen des Ministeriums Combes nicht begreifen zu können. Es ist nicht schwer, einige Tausend Schulen mit einem Schlage zu schließen; wie die Regierung nun aber den vielen Tausend Kindern, die durch diesen plötzlichen Schluß der geistlichen Lehranstalten schullos geworden sind, einen geeigneten Ersatz schaffen will, das ist ihr Privatgeheimniß. Löst sie diese Frage nicht in befriedigender Weise, dann werden sich auch diejenigen Kreise von ihr abwenden, die bisher in der Auflösung der geistlichen Schulen einen epochemachenden Kulturfortschritt erblickten.

Aus dem übrigen Ausland ist nichts Besonderes zu berichten. Die Königin-Mutter von Spanien hat sich, zum ersten Male seit dem Tode ihres Gemahls, des Königs Alfons XII. in ihre österreichische Heimath begeben, in Oesterreich-Ungarn machen die Ausgleichsverhandlungen nun endlich den erwünschten Fortschritt, so daß die Hoffnung, es werde am Ende doch noch eine Einigung erfolgen, wieder an Stärke gewinnt. In Rußland dauert die Sorge um die Anzettelungen nihilistischer Studenten und unzufriedener Bauern fort. Aus Tientsin sollen am 15. August die internationalen Truppen zurückgezogen werden; hoffen und wünschen wir, daß diese Maßnahme der Entwicklung der Chinafrage zum Heile gereicht.



Wiesbaden, 26. Juli.

### Der Anschlag auf Prinz Arnulf.

Aus München wird zu dem gegen den Prinzen Arnulf von Bayern beabsichtigten Attentat berichtet, daß es thatsächlich Triester Anarchisten gewesen seien, welche das Attentat geplant hatten. Man habe deren Photographien gefunden und es sei Grund zu der Annahme vorhanden, daß sie es eigentlich auf den Prinzen Leopold als den Schwiegersohn des Kaisers von Oesterreich abgesehen hatten, diesen aber mit dem Prinzen Arnulf verwechselten.

### Verrufts-Erklärungen gegen deutsche Waaren.

Infolge der deutschfeindlichen Gegerereien der Jingo-pressen und jener größeren Blätter, die im Dienste der süd-afrikanischen Mineninteressenten stehen — schreibt ein Mitarbeiter der „Deutschen Export-Revue“ — sind zwar bedauerliche Antipathien gegen das Deutsche Reich und Volk in weiten Kreisen Englands zu bemerken, und die Neigung zu einer Verrufts-Erklärung gegen deutsche Waare ist im Allgemeinen vorhanden; allein die Geschäftsziele lassen sich nicht von Reigungen und Gefühlen, nicht von Sympathien und Antipathien leiten, sondern lediglich von ihren Interessen, vor allem die englischen Kaufleute. Und wenn die Kaufleute ihre Waaren aus Deutschland beziehen, so thun sie es im eigenen Interesse, weil sie dabei den größten Absatz oder den höchsten Gewinn erzielen. Es ist ja richtig, daß England im Jahre 1900 für 912 Millionen Mark Waaren aus Deutschland bezog. Allein man darf nicht vergessen, daß in demselben Jahre Deutschland aus Großbritannien für 840 Millionen Mark Waaren und insgesammt für 1243,2 Millionen Mark Waaren einfuhrte, darunter auch Halb- und Ganzfabrikate in sehr bedeutenden Mengen. Nach den neuesten Ausweisungen der englischen Ausfuhrstatistik ist Deutschland einer der besten Kunden für die englische Baumwollindustrie. Allein an Baumwollgarnen bezog Deutschland im Jahre 1901 aus England 25 Millionen Pfund Sterl., außerdem erhielten die Niederlande 26 Millionen Pfund Sterl., die zum größten Theil nach Deutschland gingen. An englischen Baumwollgarnen erhielt Deutschland im Jahre 1901 über 67 Millionen Yards. Nach der deutschen Statistik kamen im Jahre 1900 aus England nach Deutschland für 52,7 Millionen Mark

### Wiesbadener Streizüge.

Drei Direktoren. — Das Fach der guten Rollen. — Ohne Konkurrenz. — Gasogebäude. — Splitterrichter. — Wer nicht hören will. — Regenmeister und Artisten. — Todesfahrt und Todessturz. — Der ausgefallene Sommer. — Die letzte Hoffnung. — Weiße Haushalter.

Wissen Sie schon, daß Herr Rudolph, der bis vor kurzem am Residenztheater mimte, unter die Direktoren gegangen ist? Das Direktorium ist des Schauspielers höchste Schmach; in Wiesbaden ist gleich ein direktoriales Anekdoten neu gewachsen: Herr Schreiner ist Sommer-Direktor in Schlangenbad, Herr Manuffi Winter-Direktor in Trier, Herr Rudolph hat sich als Leiter eines sommerlichen Ruinentempels in Coblenz aufgethan. Die Coblenzer Kritik lobt ihn sehr; sie sagte einmal: „Hätten wir doch ein Wintertheater von gleicher Güte.“ Somit kann Herr Rudolph wenigstens nach der idealen Seite hin zufrieden sein und wenn er auch gute Einnahmen hat — was wir ihm von Herzen wünschen — dann wird er wohl alles gefunden haben, was er suchte. Hier glaubte der ehrgeizige Künstler nicht den Wirkungskreis gefunden zu haben, der ihm seiner Meinung nach zukam; jetzt hat er ja das Recht, das so heißbegehrte „Fach der guten Rollen“ ohne Konkurrenz zu übernehmen.

Ohne Konkurrenz! Das ist eine schöne Sache, nicht? Wo keine Konkurrenz ist, blüht der Weizen. Das dachte auch jener findige Herr, der vor einer Woche hier auftauchte, um die Zeitungen mit seinen konkurrenzlosen Schwindelnotizen zu beglücken. Wir haben den faulen Braten gleich gerochen; aber die übrige Presse fiel so lange auf den Köder herein, bis wir ihr die Augen öffneten. Seitdem ist der Herr mit der großen Phantasie allenthalben kalt gestellt und wird wohl sein Bündel schleunigst wieder schnüren.

Ergötzlich ist übrigens, wie gerade die Organe mit wahrem Dehhunger auf den Entenbraten herein fielen, die geistlichlich als was andere Blätter vor ihnen bringen, mit der hochnotwendigen Genauigkeit von Splitterrichtern prüfen, ob nicht eine

ungenauere Wendung darinnen ist, worauf sie sich mit Emphase als die allein richtig Unterrichteten geriren. Angesichts ihres fortgesetzten Hereinfallens werden diese Organe vielleicht einsehen gelernt haben, daß sie allen Anlaß zur Bescheidenheit haben.

Rur ein ganz besonders schlaues Mäntle, das schon einmal zwei Knaben schmächtig im Rheine ertrinken ließ, obgleich sich die Kinder noch heute des besten Wohlseins erfreuen, dünkt sich über unsere Warnung erhoben und nimmt den Lügenreporter weiter unter seine Fittiche. Nach wie vor werden also die Leser dieses Blättchens, das die höhere sittliche Wahrheit für sich in Pacht genommen zu haben glaubt, mit erfundenen Berichten regallt, die sie für pure Wahrheit halten sollen. Wenn das Mäntle fortfährt, seine Leser auf diese Weise zu dupiren, so kann von „gutem Glauben“ keine Rede mehr sein, denn es weiß seit unserer Warnung, woran es mit dem Manne ist. Der bewußte Reporter ist gewiß ein Regenmeister, denn er schüttelt die Nachrichten aus dem Aermel wie eine Prestidigitateur die Thalerstücke — aber an die Kunst des Mister Sterzel vom Londoner Aquarium kann er nicht „tippen“. Der „Todessturz“ dieses trefflichen Artisten ist augenblicklich die „great attraction“ des Circus Wulff. In der That, man muß diese großartige Leistung gesehen haben, um an sie glauben zu können, ebenso wie man Mister Thalers „Todesfahrt“ mit dem Viererzug gesehen haben muß, um überzeugt zu sein.

In England sieht die von Sterzel geübte Kunst in hoher Blüthe; wir erinnern uns, sogar von einem einbeinigen Velocipedisten gelesen zu haben, der in London mit seinem Behikel von der Circusdiele ins Wasser springt. Aber hier wird die Sache so elegant und sicher ausgeführt, daß man nicht einmal den Nervenfingel empfindet, der dem Engländer und dem Amerikaner über alles geht. Man hat die Empfindung, daß alles wie „am Schnürchen“ geht und Worte wie „Todesfahrt“ und „Todessturz“ können uns das Grauen nicht lehren.

Nur eher kann das schon das Wetter, das uns am Tage wenig Sonne und Abends bereits herbstliche Kühle beschert. Es ist gerade, als hätten die vulkanischen Eruptionen auf den Antillen

eine chronische Wetterstörung verursacht; als sei in der Natur alles „aus dem Häuschen“. Daß unsere Sommerfrischer und Touristen bei jedem neuen Regengusse, der sie unterwegs überfällt, schimpfen und wettern ist selbstverständlich, braucht aber im Vergleich zu der Bedeutung des ungünstigen Juliwetters für die Ernte nicht allzu tragisch genommen zu werden. Guten Humor besitzen die Holzwindener, die am Eingang ihres Stadtparkes eine Tafel anbrachten mit folgender

„Bekanntmachung:

Der diesjährige Sommer fällt aus.

Der Magistrat.“

Ob wirklich der Magistrat die Bekanntmachung erlassen, oder ob sie ein Bigbold angebracht, davon wissen wir nichts zu melden. Aber hoffentlich müssen wir in Wiesbaden nicht, wenn demnächst der Herbst beginnt, eine Todesnachricht veröffentlichen, wonach der Sommer 1902 an chronischer Wasserrucht verblühen ist. Noch sollen ja Wochen kommen, von denen wir eine Besserung erwarten dürfen. Hoffen wir das Beste!

Mit viel Geschick weiß die Carbidektion die kurze Frist, die uns noch von dem Herbst trennt, auszunützen. Sie hat uns Ein-ödschhofers Bekanntschaft vermittelt, des populären Komponisten, dessen jüngste Schöpfung „Der kleine Cohn“ zum „Hans Dampf auf allen Gassen“ wurde, sie hat das Kaiser-Cornet-Quartett engagirt und schon rüstet sie im Stillen für die Wintercampagne. Denn ein weißer Haushalter sieht sich bei Zeiten vor. Eine weiße Hausfrau thut dergleichen, und ehe der Wind über die Stoppelfelder segt, läßt sie ihren Wintervorrath an Kohlen in den Keller thun. Kohlen! Rein, das Wort hätte nicht kommen dürfen, das sich' ich ein. Jetzt noch nicht, in den Hundstagen wenigstens wollen Sie nichts von Feuer hören! Sie haben recht, aber gestern erst schrieb mir ein Bekannter aus der Sommerfrische in Mittenwald, dort sei's so kalt, daß man feuern möge. Sehen Sie, daher kommen einem solche Gedanken!

M.S.

Baumwollgarne, für 5 Millionen Mark Leinwand, für 33 Millionen Mark Wollengarn, für 20 Millionen Mark Baumwollgewebe verschiedener Art usw.

Die Deutschen beziehen mindestens ebenso viel Industriellen aus England, wie die Engländer aus Deutschland. Eine Störung dieses Güterauslaufes, wie sie durch Berufserklärungen oder gar durch eine Sonderbesteuerung der deutschen Einfuhr englischer Waren erfolgen würde, würde beide Theile in Mitleidenschaft ziehen und beide Theile schädigen.

Die Zolltarif-Kommission

des Reichstages ist gestern in die Beratung der Eisenzölle eingetreten. Die Debatte wurde, aber vor der ersten Abstimmung abgebrochen und auf Dienstag Vormittag vertagt. Trotzdem wird, der „Nat.-Ztg.“ zufolge, daran festgehalten, daß bis zum 8. August die erste Lesung zu Ende geführt werden soll.

Die Diätenfrage.

In der gestrigen Sitzung der bayerischen Kammer erklärte der Finanzminister Dr. von Riedel, daß die bayerische Regierung der Abänderung des Artikels 32 der Reichsverfassung, welche von den Diäten handelt, nicht grundsätzlich ablehnend gegenüberstehe, sondern unter gewissen Voraussetzungen dafür stimmen würde.

Schließung französischer Klosterschulen.

Der französische Ministerrath dekretierte gestern die Schließung von 26 Klosterschulen im Seine-Departement. Die Waisenhäuser und Greisen-Asyle, welche unter Leitung von Schwestern stehen, werden von dieser Maßregel nicht betroffen.

Der Polizeikommissar des Stadtviertels St. Ambrois wurde, als er sich gestern Vormittag überzeugen wollte, ob die Schwestern in der Rue St. Maurice den gesetzlichen Anforderungen entsprochen haben, nicht eingelassen.

Ein bescholtenes Schiff.

Eine Depesche aus Queenstown berichtet: Als das deutsche Schiff „Thella“, das nach Hamburg unterwegs ist, auf der Rheide von Queenstown in ziemlicher Entfernung von einer Insel, auf der sich ein englisches Militärlager befindet, Anker geworfen hatte, wurde eine große Anzahl von Schüssen auf das Schiff abgegeben, so daß die Besatzung in Eile von Deck in die Kajüten flüchten mußte.

König Eduard.

Die „National-Ztg.“ veröffentlicht den Inhalt eines Briefes eines der namhaftesten Aerzte Englands an einen hervorragenden Berliner Arzt, worin alle Gerüchte von Krebs oder einem Nierenstein-Leiden des Königs Eduard von England und dergleichen als völlig unbegründet bezeichnet werden.

Der Cabinetswechsel in England.

Wie der „Standard“ erfährt, ist eine offizielle Kundgebung über die Vereinbarungen mit dem Cabinet bald zu erwarten.

Die wichtigsten Portefeuilles werden bis Ende nächster Woche besetzt sein. Chamberlain wird nächste Woche im Unterhause erwartet, da die Kolonial-Debatte Mittwoch oder Donnerstag ihren Anfang nehmen und dabei auch die südafrikanische Frage berührt werden wird.

Trauerfeier für Kardinal Ledochowski.

Gestern fand, wie aus Rom gemeldet wird, die Ueberführung der Leiche des Kardinals Ledochowski von der Kapelle der Propaganda nach der Kirche San Lorenzo in Lucina statt. Im Trauerzuge befanden sich das gesammte Personal der Congregation der Propaganda, die Söglinge des Collegium Germanicum und mehrere Verwandte des Kardinals.

Serbisch-türkischer Grenzkonflikt.

Wieder kam es am 24. ds. Mts. an der serbisch-türkischen Grenze zwischen dem serbischen Dorfe Latschewatz und dem türkischen Dorfe Dubniza zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen Albanesen und türkischen Nizams einerseits und serbischen Feldarbeitern und Grenzwächtern andererseits.

Deutschland.

Dresden, 25. Juli. König Georg von Sachsen hat den größten Theil des gestrigen Tages außer Bett zugebracht. Die Besserung schreitet in erfreulicher Weise fort.

Ausland.

London, 25. Juli. Lord Ritchener schenkte der City Krügers Gala-Dahnenwagen, der bei großen Staats-Ceremonien gebraucht wurde.



Zum Leipziger Bankprozeß. Dr. Gensich, der verurtheilte zweite Direktor der Leipziger Bank hat sich gestern durch Erklärung an Gerichtsstelle dem Urtheil des Schwurgerichts unterworfen und auf Einlegung der Revision verzichtet.

Zur Hamburger Dampfkatastrophen. Auch der Reichskanzler Graf Bülow hat durch die Hamburger preussische Gesandtschaft dem Senat von Hamburg mitgetheilt, daß er an dem schweren, durch den Untergang des „Primus“ veranlaßten Unglück wärmsten Antheil nehme.

Lepraanfälle in Berlin. Im Berliner Institut für Infektionskrankheiten befinden sich zwei Lepra-Kranke (Lepra-Ausläß) und zwar ein Cigarrenmacher aus Breslau und dessen Frau.

Entgleisung des Zuges der Königin von Griechenland. Gestern früh entgleiste dem Berliner Tageblatt zufolge in Granica der Zug, in welchem sich die Königin von Griechenland befand.

Die Einsturzgefahren in Italien. Die „Voss. Zeitg.“ meldet aus Venedig: Eine ganze Reihe von Gebäuden scheint nach den jetzt vorgenommenen genauen Untersuchungen baufällig. So mußte die Kirche San Cristofomo abgesteift werden.

Die Cholera in Kairo. Die in Kairo ausgebrochene Cholera-Epidemie droht fürchtbarer zu werden, als irgend eine vorhergegangene. Alle Hoffnung auf Localisirung der Seuche ist ausgegeben.

230 Erben. 230 Erben haben sich am 17. Juli in dem bairischen Orte Willingen versammelt, um ihre Ansprüche an eine Erbmasse von 28,000 M. zu stellen. Der Erblasser, der im März 1901 verstorbenene Privatier Jacob Haug von Oberfirnach, hat bestimmt, daß alle seine Verwandten, einetel in welchem Verwandtschaftsgrade sie stehen, an seinem hinterlassenen Vermögen zu gleichen Theilen erbberchtig seien.

Die Schwindelerbschaft Humbert-Crawford. Die Untersuchung hat, wie aus Paris gemeldet wird, insofern reine Bahn geschaffen, als sie den letzten der drei Verhafteten, den Advokaten Parmentier aus Havre, gegen Bürgschaft in Freiheit gesetzt hat. Alle drei - der Notar Dumort aus Rouen, der die Geschäfte der Frau Theresie in der Provinz besorgte, der Geschäftsbote Langlois, der ihr Kapitalisten zutrieb und Parmentier, der als Sachverwalter der Bede Crawford sich Jahre lang gegen die Humberts ausspielte - sind nicht ohne, daß beide, Crawford und Humbert, eine und dieselbe Firma bildeten - alle drei Verhafteten wurden im Augenblick ihrer Festnahme als die größten Schurken dargestellt; die ganze Welt wußte von ihren Schandtaten zu erzählen; trotzdem gelang es ihnen, sich gegen den Verdacht der Mitschuld an dem Verzuge zu rechtfertigen und sich den Betrogenen beigegeben zu lassen; und da befinden sie sich allerdings in guter Gesellschaft, denn es gehören dazu bekanntlich die höchsten Staatswürdenträger. Was den großen Räubersführer dieser Betrugsverwirrung betrifft, so wird er immer noch gesucht; aber die allgemeine Meinung geht dahin, daß der ehemalige Justizminister Gastade Humbert Anfangs der spiritus rektor war; nach seinem Tode ging das Amt auf seinen Sohn Frederic, den Gatten der bösen Theresie, über; er schien zwar beständig in Dichtkunst und Malerei vertieft, aber er war doch auch Advokat und Deputirter gewesen, also nicht ganz ein Neuling in juristischen Dingen; er behag außerdem in Ballot, einem früheren Advokatenreiber, einen sehr pfiffigen Rathgeber, dessen Dienste er mit 12,000 Francs Jahresgehalt bezahlte. Von den Persönlichkeiten, die bei Humberts Verbrechen, sind eigentlich nur wenige bekannt geworden; wahrscheinlich, weil sie, wie der Justizminister in der Kammer hervorhob, allen Parteien und Gesellschaftskreisen angehörten, so daß überall das lebhafteste Interesse bestand, die Namen zu vertuschen. Der übereifrige Gerichtsbeamte, der auf dem Landgute Bives-Caux die Negativglasplatten der von ihnen angefertigten Photographien zerstörte, leistete bewußt oder unbewußt dieser Vertuschung Vorschub. Jedenfalls ist augenblicklich, da alle Verdächtigen in Freiheit gesetzt sind und die Familie Humbert unauffindbar ist, das Gerichtsverfahren sehr vereinfacht und zugleich aller aufregenden Elemente beraubt; ob die böse Theresie in contumaciam verurtheilt wird oder nicht, bleibt, solange sie den Geheimpolizisten entgeht, gleichgültig. Für Oppositionsblätter vom Schlage der „Autorité“ Paul de Cassagnac und des „Tribun“ Rochefort ist diese ansehende Verpöschung der Gerechtigkeit Wasser auf die Mühle; sie sehen darin das Wahrzeichen dieser Republik, die die Großen schont u. die Kleinen hängt. Allerdings werden in Paris alle Männer der Deffentlichkeit gegen Preßbeschimpfungen durch längere Wohnortveränderung; im Besonderen besitzt das Schimpfwörterbuch Cassagnacs und Rocheforts längst keine praktische Bedeutung mehr.

Die Gattin des verschollenen Nordpolfahrers Andree verhaftet! Großes Aufsehen erregt in Gothenburg der Brand der Villa Andree, des Bruders des Nordpol-Forschers A. Andree, und die damit in Verbindung stehende Verhaftung der Gattin Andree's, die stark verdächtig ist, die Villa in Brand gesteckt zu haben. Der „Voss. Ztg.“ wird darüber gemeldet: Als die Feuerwehr bei der brennenden Villa eintraf, war Niemand im Hause, es hatte sich überhaupt seit dem vorhergehenden Tage kein Mensch darin aufgehalten. Das Feuer war im ersten Stock ausgebrochen, aber im Erdgeschoß brannten in einem verschlossenen Garderobenzimmer in mitten von Zweigen, die mit Petroleum begossen waren, zwei Reste von Altarlichtern, und daneben stand noch eine Kanne mit Petroleum. Außer diesen Lichtern, die von Frau Andree gekauft worden, ließen sich noch andere Verdachtsmomente nachweisen, so daß die Verhaftung der Frau Andree erfolgte. Man nimmt an, daß sie die That in einem Zustand augenblicklicher Unzurechnungsfähigkeit begangen habe.

Ein Kampf um Leben und Tod bestand im Atlantic City ein Badegast Harry M. Speerman von Fort Wayne. Speerman badete und war eine viertel Meile ins offene Meer hinaus geschwommen, als er einen dunklen Gegenstand, anscheinend von den Fluthen getragen, auf sich zukommen sah. Der Badende glaubte die Leiche eines Ertrunkenen vor sich zu sehen, tauchte unter und dachte zu seiner Ueberraschung statt des erwarteten Beines den Schwanz eines 8 Fuß langen Hai'sches. Natürlich ließ er keine Sekunde verstreichen, um das Hintertheil der Bestie wieder loszulassen, und suchte dann aus ihrem Gesichtsfeld zu kommen. Der Hai war wie der Hai hinter ihm her. Augenscheinlich war er sich der Thatsache bewußt, daß das gütige Schicksal ihm ein besonders ledeses Wahl in Aussicht stellte, dessen Erlangung zudem mit keinen speciellen Schwierigkeiten verbunden zu sein schien. Im nächsten Augenblicke hatte ihn das Ungethüm erwischt und schnappte nach Speermans Bein. Nur eine rasche Wendung bewahrte ihn vor einer höchst unfreiwilligen Amputation. Der Bedrängte rief inzwischen aus allen Kräften um Hilfe. Der Kampf zwischen Hai und Mensch war unterdessen vom Pier aus bemerkt worden, und zwei Männer kamen zu Hilfe. Bevor sie jedoch den verzwweifelt sich gegen die Angriffe der Bestie Wehrenden erreicht hatten, war es dem Hai'sch gelungen, seine spitzen, scharfen Zähne fest in Speermans Arm einzubohren. Der Verwundete schrie laut auf vor Schmerz. Der Hai war eben im Begriff, seinen Nachen von Neuem in gefährlicher Nachbarschaft von Speermans Hüfte zu öffnen, als einer der herbeigeeilten Retter ihn mit seinem Bootshaken harpunirte. Speerman wurde bewußtlos in's Boot gezogen, aber bald wieder zu sich gebracht. Seine Wunde ist schmerzvoll, aber nicht gefährlich.



Aus der Umgegend.

1. Viebrich, 25. Juli. Die heute Nachmittag im Rathhause dahier stattgehabte Bauplätzeversteigerung von der Stadtgemeinde gehörigen Bauplätze ergab für Platz Nr. 3, 328 qm. groß, ein Höchstgebot von 8800 M. und für Platz 30, 456 qm. groß, 7900 M. Meistbietende waren zu 1 Herr Architekt Gustav Schnorr und zu 2 Herr Schlossermeister Ludwig Buhbach. Der Vorbereitungsaktus für die theoretische Meisterprüfung zu Viebrich beginnt am Sonntag, den 10. August, 8 1/2 Uhr Vormittags, in der Freiherr von Steinschule. Besondere Einladungen ergeben nicht mehr. Die nächste Stadterordnetenversammlung findet Dienstag, 29. ds., Nachmittags 5 Uhr statt. Bei dieser Sitzung gelangen u. A. die Erweiterung der Rheinstraße von der Hermannstraße bis zur Landesgrenze und Bewilligung der Mittel dazu zur Berathung. Hirschheim a. M., 24. Juli. Die in der Nähe unseres Ortes am Weibacher Weg gebaute „Rassauische Schmelz- und Kunststeinfabrik“ hat diese Woche den Betrieb eröffnet.

**W. Wiesbaden, 25. Juli.** Der Männerkrankenderein hielt am Sonntag im Rathhause eine Versammlung ab, um einige Paragraphen der Statuten zu ändern. Es wurde nämlich, wie behauptet wird, die Wahrnehmung gemacht, daß sich erkrankte Mitglieder auch dann noch Unterstützung gewähren ließen, als sie schon wieder völlig gesund und arbeitsfähig waren. In Folge dessen soll nun für die Zukunft jedes erkrankte Mitglied, das Unterstützung vom Verein bezieht, jeden Samstag eine ärztliche Bescheinigung seines Krankseins an den Vorstand einreichen. Auch sollen die Unterstützungen nicht mehr wie bisher 39 sondern nur 36 Wochen während einer Krankheit gewährt werden. Den erkrankten Mitgliedern ist ferner jede, auch die geringste, häusliche Beschäftigung gänzlich untersagt. — Es ist mehrfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß bei den Untersuchungsarbeiten der Weinberge ganze Stöcke abgehauen werden, die theils wieder an ihren Ort eingesetzt, theils aber auch von den Arbeitern an einem andern Ort vergraben werden, um den Anschein zu erwecken, als sei an der betreffenden Stelle gar kein Weinstock gewesen. Derartige Manipulationen sollte man doch unterlassen, da dieselben nur geeignet sind, böses Blut bei den hiesigen Weinbergbesitzern, die ohne dies nicht sehr von der Unternehmung auf Rebbläse erbaute sind, zu machen. Jeder so geschädigte Weinbergbesitzer soll aber für die Zukunft den Schaden nicht beim Pflanztag oder der Bürgermeisterei, sondern bei Herrn Dr. Klaus als Leiter der Untersuchungsarbeiten zur Anzeige bringen; wir sind der festen Ueberzeugung, daß genannter Herr bereitwillig die Angelegenheit zur Zufriedenheit der Beschädigten regelt. — Heute begannen hier die Schulfestspiele, dieselben dauern bis zum 18. August.

**Hörheim, 25. Juli.** Da verschiedene Klagen gegen hiesige Wägelgelaufen geführt wurden, so hat in voriger Woche die Gesundheitskommission eine Revision derselben vorgenommen und bei einzelnen wirklich zu Beanstandungen Anlaß gefunden. Es soll nun regelmäßig allmonatlich derartige Revisionen vorgenommen werden. — Im benachbarten Hirschheim erkrankt dieser Tage ein 14jähriger Knabe beim Baden im Main.

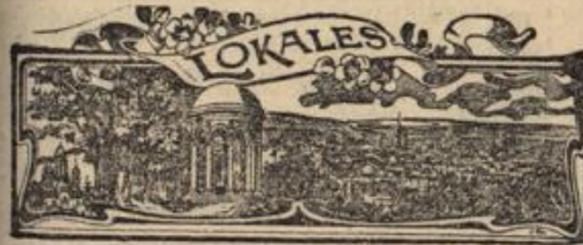
**W. Niederrhein, 24. Juli.** Die Kurhäuser und Privatlogis sind eben mit Fremden voll besetzt. Deshalb hält nächsten Sonntag der hiesige Turnklub auf schattigem, schön gelegenen Festplatz ein Waldfest mit Musik, Gesangsvorträgen, Preis-schießen, Kinderspielen, Feuerwerk etc. ab. Infolge des reichlich Gebotenen wird sich das Fest bei günstiger Witterung eines recht zahlreichen Besuches aus Nah und Fern erfreuen und einen recht genussreichen Nachmittag und Abend bieten. — Der frühere so idyllische „Rutschweg“ im sogenannten Kurviertel, ist zu einer sehr breiten Straße angelegt worden, welche eben ausgebaut wird. Die meisten Bewohner des Ortes fragen sich: Wären diese Auswände nicht für recht dürftige Stellen unserer Ortsstraßen, welche bei nasser Witterung schwer passierbar sind, einstweilen noch notwendiger gewesen? — Die Sommerferien hier und in der Umgegend beginnen allenthalben am 28. Juli.

**W. Gießenheim, 26. Juli.** Die Wasserleitungsarbeiten schreiten im harten Quarzgestein nur langsam vorwärts. Die Wassermenge ist in den letzten Tagen um ein ganz erhebliches Quantum gestiegen.

**W. Laufensleben, 25. Juli.** An Stelle des verunglückten Fahrleiters aus Gießen Georg Rink ist der Militärinvalide Heinrich Haas von hier, von der königlichen Eisenbahndirektion als Fahrleitersausgeber an unserer Haltestelle vertraglich angenommen worden. — Die Ehefrau des Schneidewerksbesizers J. Schäfer, kam heute mit der linken Hand einer Kreislage zu nahe, so daß ihr ein Finger abgeschnitten wurde. — Das Korn tritt jetzt in die Gelbreife und in der nächsten Woche wird mit dem Schnitte desselben begonnen werden.

**W. Aus der Wals, 25. Juli.** Einem umfangreichen Fahrkartenschwindel ist man auf der Wälzlichen Eisenbahn auf die Spur gekommen. Der in der Wälzlichen angelegte Arbeiter-Decker Schwind hat Arbeiter-Wochenkarten angefertigt, die er durch Unteragenten zu billigen Preisen an Arbeiter verkaufen ließ. Der Betrag wurde schon seit längerer Zeit betrieben und gelangte durch Verrath zur Kenntniß der Eisenbahndirektion. Diese verstärkte das Personal eines Arbeiterzuges. Es wurde eine scharfe Kontrolle vorgenommen, und in diesem einen Zuge entdeckte man mehr als 20 Inhaber von gefälschten Fahrkarten. Diese Passagiere sowie der Drahter der Fahrsignale und seine Unteragenten, die sich ebenfalls in dem Zuge befanden, sind in Haft genommen worden.

**W. Hingen, 26. Juli.** Das am 17. und 18. August stattfindende Fahnenweihfest unseres Männergesangsvereins verspricht eine große Zahl auswärtiger Gäste anzuloden und seitens des Vereins werden umfangreiche Vorkehrungen getroffen, dem Feste einen schönen Verlauf zu geben. Die neue Fahne ist der Viktorien-Kunstanstalt in Wiesbaden in Auftrag gegeben.



Wiesbaden, 26. Juli.

**Das Fremdenbuch.**

Wir Wiesbadener haben jetzt unser „goldenes Buch“. Das ist ein Fremdenbuch par excellence, denn es enthält bis jetzt nur die Namen von gekrönten Häuptern, ein paar Excellenzen und einigen wenigen auserlesenen Bürgerlichen. Später wird das Buch ja wohl etwas demokratischer werden, wenn auch nicht so demokratisch, wie das Fremdenbuch, das man im Hotel, in Sommerfrischen, bei Aussichtspunkten, Denkmälern usw. findet. Die Lektüre eines solchen Fremdenbuches ist ein nach seiner Eigenart besonders interessantes Studium, namentlich an Regentagen. Mögen auch die Namen noch so trocken verzeichnet sein, sie bieten das seltenste Runderbunt und wenn es bloß in Handschriften ist.

Die Fremdenbücher, eigentlich nur das Trodenste und Einfachste, Namen und Stand darbietend, gehören demnach mit zur Romantik des Reiselebens. Man braucht gar kein besonderer Kenner der modernen Graphologie zu sein, um aus den ganz verschiedenen Handschriften schon seine Schlüsse machen zu können. Da giebt es bedächtige, ordnungsliebende Leute, die sich streng innerhalb der Rubriken halten, und auf die Fragen: wohin, woher? die sorgfältigsten Antworten geben, als handle es sich um eine wichtige Interpellation. Nun, diesen merkt man den Bureau- und Beamten-Charakter deutlich an! Andere beantworten auch das

Nötigste nur ganz kurz und die vielen Nebenfragen lassen sie überhaupt unberücksichtigt. In ihnen zeigt sich mehr oder minder der Aristokrat, der sich eben nicht von jedem gewöhnlichen Fremdenbuche austragen läßt. Damen geben gern ausführliche Auskunft, schon weil sie glauben, man interessire sich für ihre werthe Person allgemein sehr viel und galante Ritter könnten sich von ihnen angezogen fühlen und ihren Spuren folgen! Ohne männliche Begleitung reisen sie ja nur in Gesellschaft. Schon zu Zweien will bedenklich dünken! Daneben finden sich nachlässige Handschriften mit weniger Beachtung der Rubriken und Fragen. Das sind mehr die Schriftzüge künstlerischer Charaktere, denen die schematische, kleinliche Aufzeichnung zu viel ist. Außerst gewissenhaft sind die Engländer bei ihren Eintragungen, in schlanken Lettern verzeichnen sie genau jedes Datum und endigen mit der Bezeichnung der sie begleitenden Stunde. Sie sehen eben das Reisen für etwas Ernstes an. Ein unleserliches Ge-kritzeln kennzeichnet den Franzosen, der überhaupt von den vielen Fragen der Fremdenbücher nicht viel wissen mag und besonders bei den mitreisenden Damen sehr distret ist. Der Deutsche ist ähnlich dem Engländer ein wenig Pedant, aber mehr in Angabe seiner Titel, wie der Amerikaner wieder durch irgend ein Anzeichen gern seine Realitäten und Reichthümer zur Kenntniß bringt. Der Süddeutsche und Oesterreicher liebt die Anbringung eines Scherzes, ein Gebrauch, der wieder bei den in den Hotels bestellten reichen Russen so verpönt ist, denn von diesen reisen bei uns nur die vornehmsten.

Manchmal hat der Zufall des Fremdenbuches die zwei Namen eines Jünglings und Mädchens nebeneinander gestellt, die sich nächstes Jahr bei der Wiederkehr traulich als Mann und Frau einschreiben. Wer weiß, ob das Fremdenbuch nicht ein Ehestifter gewesen ist? Allgemein beliebt ist in den Fremdenbüchern der Scherz und die Poesie. Ja, wenn die Poesie immer eignes geistiges Eigenthum wäre, so wäre die Fremdenbuch-Litteratur sicher nicht zu verachten. Mancher gute Vers findet sich dabei, denn sicher ist die schöne, frische freie Natur ein anerkannterwerther Anreger zu poetischen Ergüssen, nur zu oft findet man einen trivialen Vers immer wiederholt, denn das Fremdenbuch ist das erste, wodurch Jedermann schriftstellerisch mit der Welt in Verbindung treten kann, da man den Einzelnen nicht kennt.

**Der Kronprinz von Griechenland** machte gestern von Langenschwalbach aus einen Abstecher nach unserer Stadt.

**Personalien.** Herr Postassistent Knorr von hier hat dieser Tage bei der Oberpostdirektion in Frankfurt die Secretärsprüfung glücklich bestanden.

**Militärpersonalien.** Das „Militärwochenblatt“ meldet: Geburth, Karl, Leutnant der Reserve des Inf. Regts. Vogel von Falkenstein (7. West.) Nr. 56 (Wiesbaden) zum Oberleutnant befördert.

**Für das Vereinswesen von großer Wichtigkeit** ist eine Entscheidung, welche der Strafsenat des Kammergerichts als höchster preussischer Landesgerichtshof gefällt hat. Der Thatbestand war folgender: Der Vorsitzende und der Schriftführer des Danischen Vereins in Apenrade, die Herren Anders und Fischer, haben bei Einreichung von Aenderungen im Mitgliederverzeichnis einige Unrichtigkeiten unterlassen und sind deshalb wegen Verletzung der §§ 2 und 13 des Vereinsgesetzes unter Anklage gestellt worden. In dem letzten Paragraphen heißt es, daß der Geld- oder Gefängnißstrafe von acht Tagen bis sechs Wochen hinzutritt, wenn die Vereinsvorsteher wissenschaftlich unrichtige Auskunft ertheilt haben. Das Schöffengericht zu Apenrade verurtheilte die Angeklagten zu je 8 Tagen Gefängniß und je 30 Mark Geldstrafe. Die Zweite Kammer des Landgerichts zu Hlensburg nahm auf die von den Angeklagten eingelegte Berufung an, daß die Unrichtigkeit der Angaben nur auf eine Fahrlässigkeit der Angeklagten beruhe, brachte deshalb die Gefängnißstrafe in Fortfall und belieh es bei der in erster Instanz erkannten Geldstrafe. Das Berufungsurtheil suchten die Angeklagten mittels Revision an, weil nach § 13 nur eine wissenschaftlich falsche Angabe, nicht aber die Fahrlässigkeit unter Strafe gestellt sei. Der Oberstaatsanwalt trat der Revision bei, da das Gesetz wegen Ungenauigkeit in den Anmeldungen und Auskünften keine Strafbestimmungen enthalte. Dem Antrage des Oberstaatsanwaltes entsprechend erkannte der Senat auf Aufhebung des angefochtenen Urtheils und Freisprechung der Angeklagten. Die Kosten aller drei Instanzen, einschließlich die den Angeklagten erwachsenen Kosten der Vertheidigung wurden der Staatskasse auferlegt. Es wurde ausgeführt, daß der Vorderrichter den § 13 des Vereinsgesetzes völlig mißverstanden habe. Für Versehen und Ungenauigkeiten gebe es keine Strafe. Kommen solche Versehen vor, siehe der Polizei das Recht zu, von den Vereinsvorständen Auskunft zu verlangen.

**Ausweisung.** Auf Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten wurde der bairischen Staats-Angehörigen Dienstmagd Henriette Fiß aus allgemeinen polizeilichen Gründen der Aufenthalt im Gebiete des Preussischen Staates bis zum 5. August 1907 und der bayerischen Staats-Angehörigen, Wäglerin Therese Böll ebenfalls aus allgemeinen polizeilichen Gründen der Aufenthalt im Gebiete des Preussischen Staates bis zum 1. Dezember 1903 untersagt.

**Steckbriefe** sind erlassen von der königl. Staatsanwaltschaft gegen den Reisenden Josef Reiter, geboren am 14. Juli 1882 in Barradow (Galizien) wegen Betrugs und Urkundenfälschung und gegen den Modellschreiner Wilhelm Löff, geboren am 27. Dezember 1878 in Sellenkirchen, wegen Diebstahls.

**Gütertrennung** haben vereinbart die Eheleute Schreiner Karl Gerhardt und Luise geb. Steinader, die Eheleute Rutscher Johann Jeschke und Luise geb. Gräf, die Eheleute Stein- und Bildhauer Heinrich Redger und Gertrug geb. Michels.

**Zum Fernsprechverkehr** mit Wiesbaden ist neuerdings Hohenfels zugelassen. Die Gebühr für das gewöhnliche Dreiminutengespräch beträgt 25 P.

**Schluß des Reichshallen-Theaters.** Dieses seit nun beinahe 3 Jahren von Herrn Direktor Söllner mit großer Umsicht geleitete Etablissement hat heute seine Pforten geschlossen, jedenfalls für immer, denn nach den bisherigen Mißerfolgen wird das Etablissement stets ein todgeborenes Kind bleiben. Herr Söllner, der das Etablissement vor 3 Jahren unter den denkbar schlech-

testen Verhältnissen übernahm, brachte es durch seine rührige Thätigkeit und äußerst solide Geschäftsführung in kurzer Zeit dahin, daß das Theater wieder in gutem Renommee stand. Es ist daher sehr zu bedauern, daß Herr Söllner durch das Vorgehen eines einzigen Gläubigers, dem selbst vor einigen Monaten ein Moratorium von 1 oder 2 Jahren seitens seiner Gläubiger bewilligt wurde, zur Schließung des Theaters veranlaßt wurde. Hoffen wir, daß es Herrn Söllner gelingen möge, sich wieder eine sichere Existenz zu gründen, an der er mehr Freude hat, als an den zum vierten Mal verachteten Reichshallen.

**Kurhaus.** Die Kurverwaltung beabsichtigt am kommenden Mittwoch einen großen Illuminations-Abend mit Doppelsonnort im Kurgarten zu veranstalten, wozu ein besonderes Eintrittsgeld nicht erhoben werden wird. — Herr Kurdirektor von Ebmeyer hat einen mehrwöchentlichen Urlaub angetreten. Vertreter: Herr Kurinspektor Mäurer.

**Der Kaufmännische Verein Wiesbaden** veranstaltet auch in diesem Jahre wieder wie früher in dem reservirten, herrlich am Rhein gelegenen Garten der Burg Craß in Eltville am Sonntag, 3. August ein großes Sommerfest, das nach den Vorbereitungen der rührigen Vergnügungscommission zu urtheilen, allen Besuchern einen recht vergnügten Nachmittag verspricht. Numoristische Vorträge, Volksspiele usw. werden mit Gesangsvorträgen, Musikstücken usw. abwechseln, auch zu einem Tänzchen ist hinreichend Gelegenheit geboten, jedoch sich jeder Besucher hinlänglich amüsiren kann. Die Ausführungen des musikalischen Theils ist der Kapelle des 80. Inf. Regt. übertragen und für den übrigen Theil des Programms haben namhafte Kräfte ihre Mitwirkung zugesagt. Die gemeinsame Abfahrt ab Rheinbahnhof erfolgt um 2,40 Uhr, die gemeinsame Rückfahrt ab Eltville um 10,49 Uhr.

**Das Friedrich-Wilhelmstädtische Theater** beendet am 31. ds. sein Gastspiel am hiesigen Volkstheater. Außer Offenbach's „Großherzogin von Gerolstein“, die Samstag und Sonntag in Scene geht, kommen noch die beiden Hauptwerke Offenbach's Montag „Orpheus in der Unterwelt“ und Dienstag „Pariser Leben“ in einer letzten Aufführung zur Darstellung. Dann kommt noch Offenbach's „Perichole, die Straßenfängerin“ zur Aufführung und der letzte Abend bringt zum Abschied eine gemischte Vorstellung.

**Der Wettstreit deutscher Männergesangsvereine** um den Kaiserpreis in Frankfurt a. M. ist, wie jetzt feststeht, für Juni 1903 in Aussicht genommen.

**26. Mittelrheinischer Kreisturnfest in Worms.** Aus Worms, 26. Juli wird uns geschrieben: Das 26. Mittelrheinische Turnfest nimmt morgen Sonntag seinen Anfang. Seit Monaten haben die einzelnen Ausschüsse mit emsigem Fleiß die vielen Vorbereitungsarbeiten bewältigt und beruhigt kann Worms dem großen Feste entgegensehen. Auf dem Festplatz sind inzwischen Zelte, Schau- und Verkaufsbuden in stattlicher Zahl errichtet worden und das Turnfest wird am Sonntag eine Vorfeier erleben, die den getroffenen Vorbereitungen nach zu schließen recht schön zu werden verspricht. Folgendes Programm ist für Sonntag aufgestellt worden: Mittags 12½ Uhr findet in der Festhalle Bankett statt. (Parten zur Theilnahme: A. 2.—) Nachmittags 2½ Uhr verlameln sich die Schüler des Gymnasiums und der Realschule, der Stadtschulen und die Turnvereine der Stadt Worms und der Vororte im Schulsport des Gymnasiums. Punkt 3 Uhr erfolgt der Abmarsch nach dem Festplatz durch die Gymnasiums-, Karmeliter-, Kaiser Wilhelm-, Harb-, Rämmerer-, Peters-, Römer- und Rheinstraße. Nach Ankunft auf dem Festplatz sofortiger Aufmarsch zu den gemeinsamen Stabübungen. Hierauf Turnen der Stadtschüler in 3 Abtheilungen, der Gymnasialisten und Realschüler in 2 Abtheilungen und Kiegenturnen der Vereine an verschiedenen Gerüthen. Turnspiele und Vorführung der Keulenrieger der Turngemeinde. Schluß des Turnens zwischen 6 und 6½ Uhr. Nachmittags und Abends findet auf dem Festplatz Konzert der 118er Regts.-Kapelle unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Schneider statt. Das Nachmittagsconcert dauert von 4—7 Uhr, das Abendconcert von 8—11 Uhr.

**Schadenersatz bei Rücktritt vom Verlöbniß.** Nach § 1298 des Bürgerlichen Gesetzbuches hat der vom Verlöbniß zurücktretende Theil, sofern ihm nicht der im Gesetz vorgesehene „wichtige Grund“ zur Seite steht, dem anderen Verlobten den Schaden zu ersetzen, den dieser dadurch erleidet, daß er in Erwartung der Ehe sonstige sein Vermögen oder seine Erwerbstellung berührende Maßnahmen getroffen hat. Nun hatte eine Braut, die während des Bestehens des Verlöbnisses einen zweiten und zwar vermögenden Freier abgewiesen hatte, auf Grund dieser Thatsache den später zurücktretenden Bräutigam auf Schadenersatz verklagt, ist aber nach dem „Recht“ vom Reichsgericht abgewiesen mit der Begründung, daß eine solche Ablehnung während bestehenden Verlöbnisses bei dem vorwiegend sittlichen Charakter der Ehe, der auch schon für die Wahl des künftigen Gatten wesentlich bestimmend und ausschlaggebend sein solle, eine „das Vermögen berührende Maßnahme“ regelmäßig ohne Weiteres selbst dann nicht darstelle, wenn der zweite Freier wohlhabend sei.

**Was ist eine „geschlossene Gesellschaft“?** Zwischen dem Kammergericht und dem Oberverwaltungsgericht ist neuerdings wieder eine gegenwärtige Auffassung in der Entscheidung einer Rechtsfrage zu Tage getreten. Während letzteres sich über den Begriff „geschlossene Gesellschaft“ dahin ausgesprochen hat, daß nur ein durch das innere Band wechselseitiger persönlicher Beziehungen in sich zusammengehaltener und nach außen bestimmt abgeschlossener Personenkreis als eine geschlossene Gesellschaft angesehen werden könne, hat das Kammergericht darüber folgende, viel weitergehende Grundsätze aufgestellt: Eine „geschlossene“ Gesellschaft ist ein nach außen hin abgeschlossener Kreis von Personen, die nach innen mit einander verbunden sind. Diese innerliche Verbindung kann auf persönliche Beziehungen beruhen, die zwischen den Mitgliedern bereits bestehen oder durch die Vereinigung hergestellt werden sollen oder aber auf der Gemeinsamkeit des sachlichen Zweckes. Ein Kranken-Unterstützungsbund von Handwerkern und ein Gesangsverein können ohne Rechtsirrtum als geschlossene Gesellschaft angesehen werden. Die Zulassung von Gästen macht die von geschlossenen Gesellschaften veranstalteten Tanzlustbarkeiten nicht zu öffentlichen. Unter Gästen im Sinne der hierfür maßgebenden Vorschriften versteht man Personen, die auf Grund persönlicher oder sachlicher Beziehungen von der veranstaltenden Gesellschaft oder von Mitgliedern derselben eingeladen oder von der Gesellschaft zugelassen oder von Mitgliedern eingeführt sind. Hierbei macht es keinen Unterschied, ob die Einladung an einzelne Personen oder an ganz individuell begrenzte Personengruppen, insbesondere andere geschlossene Gesellschaften ergeht. — Oeffentlich ist eine Tanzlustbarkeit nur dann, wenn die Theilnahme einer nach Zahl, Art und Individualität unbestimmten Mehrheit von Personen freisteht.

**Waidmannsheil!** Der Schluß der Schonzeit im Regierungsbezirk Wiesbaden für Rebhühner, Wachteln, Fasanen und Gafelwild ist auf den 24. August, für Hasen dagegen auf den 14. September d. J. festgelegt, sodas erstere Wild vom 25. August und Hasen vom 15. September ab geschossen werden dürfen. Der Dachs darf vom 16. September bis einschl. 14. Dezember d. J. erlegt werden.

**Ein Handelsgenie.** Eine an der Westendstraße wohnende Hausfrau hatte dieser Tage ein größeres Quantum Johannisstrauben gekauft um dieselben einzufochen. Als sie aber diese Arbeit vornehmen wollte, kam ihr etwas in die Quere. Sie stellte das Verhältnis mit den Beeren im Entree hinter dem Abfluß nieder und dachte nicht weiter an sie, bis sie einige Zeit nachher inne wurde, daß der Korb halb leer war. Nach dem Dieb brauchte sie nicht lange zu suchen, denn stolz strahlenden Auges gestand der kleine vierjährige Sohn des Hauses auf Befragen, die Beeren genommen zu haben. Keineswegs aber aus Neugier, oder aus sonstigen niedrigen Trieben, sondern lediglich aus Interesse für die höheren Güter des Lebens, für die Kunst. Der Nachbarsohn hat ihm für je 2-3 Hand voll Beeren je ein Baumblatt gegeben, so lange bis der Junge die Hofentasse bis oben gefüllt hat. Triumphierend tramt der Kleine vor seinen Eltern an. Es handelt sich nach der Ansicht des jungen Handelsgenies nämlich keineswegs um einfache Baumblätter wie sie im Walde so zahlreich anzutreffen sind, sondern um „musikalische Blätter“. Der Andere hat jedes einzelne zwischen die beiden Händchen genommen und ihm musikalische Töne zu entlocken verstanden. Zu seinem großen Aerger kann der Andere es ihm mit seinen inzwischen halb verwelkten Blättern zwar nicht nachtun, aber er hofft immer noch, daß es ihm mit der Zeit gelingen werde. Eine Strafe hat zwar der kleine Held nicht erhalten, denn seinen Eltern erschien die Pose, in der er seine Schlaubheit nachzuweisen versuchte, so komisch, daß sie aus dem Lachen nicht heraustraten, immerhin wird er derartige Geschäfte nicht mehr machen.

**Aus dem Gerichtssaal.**

**Strakammer-Sitzung vom 26. Juli 1902.**

**Fahrflüchtige Gefährdung eines Eisenbahn-Transportes.**

In der am vergangenen Mittwoch verhandelten Angelegenheit wider die Gebrüder Bruchmeister August König und Steinbrucharbeiter Johann König von Hmannshausen wegen Gefährdung eines Eisenbahnzuges wurde in Folge nachträglich veränderter Dispositionen heute schon das Urteil gesprochen. Der Gerichtshof war der Ansicht, daß eine Transportgefährdung nicht eingetreten sei, dagegen sei die Regierungspolizei-Verordnung vom 2. April 1902 übertreten worden. Joh. König wurde freigesprochen, August König aber mit einer Geldstrafe von 50 Mk. belegt.

**Eine seltsame Diebstahlsgechichte.**

Seit längerer Zeit schon führten die in den Geisenheim er Gemeindevorständen thätigen Arbeiter Klage darüber, daß ihnen während ihrer Abwesenheit das Handwerksgeräth, welches sie im Walde zurückzulassen pflegten, gestohlen worden sei. Endlich erließ der mit der Aufsicht der Leute betraute Waldwärter ein Inserat in der Lokalpresse, worin Mk. 20 Belohnung demjenigen zugesichert wurden, der entweder den Dieb so bezeichne, daß er gerichtlich zur Verantwortung gezogen werden könne, oder die gestohlenen Sachen wieder zur Stelle schaffe. Am 7. Dezember Morgens erst war das betr. Publikation enthaltende Blatt in Geisenheim ausgegeben worden, und an demselben Tage erschien auch schon bei dem Waldwärter der Gasarbeiter Joh. Barzelhahn von Geisenheim mit der Meldung, er kenne das Versteck der zuletzt gestohlenen Sachen. Am letzten Sonntag habe er sich zufällig im Walde befunden. Vor ihm sei dabei in der Richtung nach Kulhausen zu ein ihm unbekannter Mann hergegangen, der einen Sack auf den Schultern getragen. Das sei ihm, aus welchem Grunde wisse er eigentlich nicht zu sagen, verdächtig vorgekommen. Er sei dem Unbekannten gefolgt, habe gesehen, wie er seine Last an einer bestimmten Stelle im Walde eingescharrt, habe dort später dieselbe, nachdem er an Ort und Stelle ermittelt, daß sie aus Handwerksgeräth bestanden, weggenommen, um sie der Verfügung des mutmaßlichen unrechtmäßigen Besitzers zu entziehen und sie endlich an einer anderen Stelle neuerdings versteckt. Barzelhahn führte auch den Waldwärter an die betr. Stelle, die Objekte wurden als seinem Personal gehörig von ihm rekonoscirt, auf die ausgesetzte Belohnung aber oder den von ihm verlangten Ersatz zweier veräumter Tage löhne wartet Barzelhahn noch heute, denn etwas in seinem Benehmen hatte den Verdacht rege gemacht, daß er selbst das Werkzeug gestohlen und daß er in der Folge dasselbe nur darum den rechtmäßigen Eigentümern wieder zugestellt habe, um die Leute um die Belohnung resp. den Tagelohn zu pressen. Der Mann stand heute unter der Anklage des Diebstahls resp. versuchten Betruges vor Gericht. Er that jedoch höchst indignirt darüber, daß ihm für seine Bemühungen ein solcher „Judaslohn“, wie es die Anklage sei, zu Theil werde. Zur weiteren Aufklärung der Sache wurde die Verhandlung vertagt.

**Eine Verhaftung in Naurod.**

In dem benachbarten Naurod war am 27. Dec. v. J. ein Mann eingesperrt und, damit er nicht ausbreche, 2 Leute als Wache vor dem betr. Locale aufgestellt worden. Darüber regte sich der Lüncher Peter Nickel so sehr auf, daß ihm der Lüncher Peter Ohl das Wort verbot. Er wurde dafür mit Schimpfwörtern traktirt, ging auf N. und seine Bekannten zu, um sie zur Ruhe aufzufordern, u. soll dabei von einem der Leute zur Erde geworfen, von dem Andern schwer verwundet worden sein. Ohl wurde besinnungslos vom Plage getragen und war an seinen Verletzungen 4 Tage lang arbeitsunfähig. Vom Schöffengericht sind die angeblichen Verüber des Excesses, je mit A. 20 Geldstrafe belegt worden. Einer derselben hat sich dabei beruhigt, der Andere aber von dem Rechtsmittel der Berufung Gebrauch gemacht und erzielte auch heute seine Freisprechung, weil seine Beteiligung an der Affaire zweifelhaft erschien.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

**Brandunglück.**

**Stattan (Böhmen), 26. Juli.** Die im Walde stehende Remicer Sägemühle ist niedergebrannt. Die Frau des Müllers, sowie ein 12jähriger Sohn und eine 6jährige

Tochter kamen in den Flammen um. Der Müller und eine 9jährige Tochter trugen lebensgefährliche Brandwunden davon.

**Der Feldarbeiterstreik.**

**Leipzig, 26. Juli.** Blättermeldungen zufolge hat sich der Feldarbeiterstreik über 200 Gemeinden ausgedehnt. Die Zahl der Streikenden übersteigt 100 000. Die Aufregungen nehmen ernstesten Charakter an. Es sind bereits viele Brandstiftungen vorgekommen.

**Es krielt.**

**Wien, 26. Juli.** Neuerdings circulirt in hiesigen politischen Kreisen das Gerücht, daß der Finanzminister Kallay demnächst de missioniren werde.

**Der Ausgleich.**

**Wien, 26. Juli.** Die „Neue Freie Presse“ konstattirt, daß in dem gestern in Jßhl stattgefundenen Kronrath in Bezug auf die Ausgleichs-Verhandlungen ein weiterer Fortschritt nach vorwärts nicht erzielt worden ist. Die Frage der Rohstoffzölle bereitet andauernd große Schwierigkeiten.

**Die Congregationen.**

**Paris, 26. Juli.** Die Ausweisungen aus den congreganistischen Schulen finden gemäß dem im Amtsblatte veröffentlichten Dekrete heute Morgen 6 Uhr statt. Die Dekrete betreffend die Schulen des Departements der Seine, der Vogesen, der Rhone-Mündung und des Nord-Departements treten sofort in Kraft. Die getroffenen Maßregeln werden sehr umfangreich sein. Die Regierung verlangt eine strenge Anwendung des Gesetzes.

**Die Truit's.**

**Paris, 26. Juli.** Wie der Sigaro mittheilt, weigern sich die Signaturmächte der Brüsseler Convention, der Circularnote Rußlands über die Truits Folge zu leisten. Die Mächte rechtfertigen ihre Haltung damit, daß sie gegenseitig Verpflichtungen eingegangen seien. Rußland wird seine Vorschläge erneuern, aber ohne Bedingungen aufzustellen.

**Colonial-Conferenz.**

**London, 26. Juli.** Die Colonialkonferenz hielt gestern eine Sitzung ab, welche 2 1/2 Stunden dauerte. Die Frage der Vertheidigung des britischen Reiches wurde berathen. Ein Beschluß wurde jedoch nicht gefaßt.

**Kitchener.**

**London, 26. Juli.** Kitchener wurde gestern Gegenstand einer Schuldigung, die sich zu einer großartigen Straßen-Rundgebung ausdehnte. Der Wagen Kitcheners hielt vor einer Bank. Sofort hatten sich Tausende um den Wagen versammelt, welche Kitchener stürmische Ovationen darbrachten. Die Straße war während 1 1/2 Stunden völlig gesperrt.

**Die Flottendemonstration vor Tripolis.**

**Rom, 26. Juli.** Offiziös wird auf das entschiedenste versichert, daß das Anlaufen der Häfen in Tripolis und Albanien seitens des italienischen Geschwaders absolut keinen politischen Zweck verfolgt. Die Regierung dächte an keinerlei Occupation und Störung des Status quo.

**Die Cholera.**

**Saito, 26. Juli.** Die Schulden-Verwaltung hat 5 Millionen Francs zur Bekämpfung der Cholera ausgeworfen. Die Epidemie greift immer mehr um sich.

**Todesurtheil.**

**Oran, 26. Juli.** Das Schwurgericht verurtheilte zwei Eingeborene zum Tode, welche zwei Stammesgenossen ermordet hatten.

**Briefkasten.**

**L. B. in B.** Uns ist über die Art der bei Flörsheim aufgefundenen Versteinerung auch nichts Näheres bekannt. Vielleicht befriedigt die Firma Döckerhoff Söhne Ihren Wissensdurst.

**M. L.** Erfahrungsgemäß pflegt hinter all den sagenhaften amerikanischen Millionären nichts zu stehen. Sparen Sie Zeit und Mühe!

**Sprachreiner.** „Schriftleiter“ ist eine unglückliche Verdeutschung für „Redakteur“. Wollen Sie analog das Wort „redigiren“ mit „Schriftleiten“ übersehen? Es schriftleitet den Generalanzeiger? Sie sehen, das geht nicht. Also bleiben wir mit Ihrer Erlaubniß hübsch bei dem alten guten Fremdwort, das sich längst Deimatrechte erworben hat.

**Litteratur.**

**Der kleine Staatsbürger.** Das politische Selbstbewußsein des deutschen Volkes beginnt sich mehr und mehr zu regen. Aber nicht immer geht mit dem Interesse für Politik, sociale Verhältnisse Staats- und Volkswirtschaft das Verständniß dafür Hand in Hand. Viele empfinden bei der Bekürte oder beim Besprechen wichtiger Tagesfragen auf diesen Gebieten oft einen unliebbaren Mangel an entsprechenden Kenntnisse aufs lebhafteste. Wir sind in der angenehmen Lage, ein Büchlein empfehlen zu können, das in außerordentlich klarer und einfacher Form einen zuverlässigen Wegweiser in das staatsbürgerliche Leben, in das allgemeine Recht und in das politische Treiben bildet. Es nennt sich der „Kleine Staatsbürger“ von Prof. Max Haushofer (Verlag f. Sprach- und Handelswissenschaft Berlin W 30. Preis eleg. kart. M. 1.-) und ist auch für den nur mit schlichter Schulbildung versehenen Menschen bestimmt. Jeder Zeitungsleser, jeder Wähler, jeder deutsche Mann wird gern in ihm Aufklärung suchen, denn der „Kleine Staatsbürger“ ist frei von jedem politischen Parteigeist. Aber auch um in dem heranwachsenden Geschlecht den Sinn für Recht und Gesetz zu schärfen, halten wir ihn für vorzüglich geeignet.

**Standesamt Flörsheim.**

**Geboren:** Am 20. Juni dem Gastwirth Josef Drechheimer e. T. Elisabetha. — Am 26. Juni dem Tagelöhner Johann Döfler e. S. Johann. — Am 27. Juni dem Rottenführer Josef Schäfer e. S. Adolf. — Am 28. Juni dem Bäckermeister Friedrich Josef e. T. Elisabetha. — Am 29. Juni dem Bahnarbeiter Peter Wank e. T. Elisabetha. — Am 2. Juli dem Geflügelhändler Johann Roth 2er e. T. Margaretha. — Am 7. Juli dem Bahnarbeiter Paul Robert Heyne, e. T. Mathilde Wilhelmina. — Am 8. Juli dem Schiffer Andreas Schwarz e. T. Jakobine. — Am 11. Juli dem Gastwirth Adam Hartmann 2er e. T. Maria, Theresia. — Am 13. Juli dem Arbeiter Philipp Josef Theis e. T. Sophie, Johanna.

**Aufgeboten:** Am 26. Juni der Rottenführer Jakob Schneider 2er mit der Anna Klum beide von hier. — 30. Juni der Maschinen-techniker Ludwig Josef Grün mit der Margaretha Meurer beide in Flörsheim. — 4. Juli der Mechaniker Ludwig Andreas Flörsheimer mit der Näherin Anna Maria Schwarz beide von hier. — Der Buchdrucker Heinrich Christian Dreißbach, mit der Näherin Anna Maria Dörthöfer beide von hier. — Am 7. Juli der Bahensteigschaffner Johann Georg Schwan von Raunheim mit der Katharina Eckert von hier.

**Gestorben:** Am 22. Juni die Ehefrau Magdalena Hildmann geb. Müller 29 Jahre alt, von Schwalbach. — Am 23. Juni dem Bierbrauer Adam Messerschmitt e. S. Philipp Josef, 1 Jahr alt. — Am 27. Juni die Anna Biedermann geb. Kuchler 52 Jahre alt. — Am 15. Juli Oswald Raunheim, Sohn des Lehrers Peter Raunheim, 3 Monate alt. — Am 16. Juli der Tagelöhner Wilhelm Treber 1er 78 Jahre alt.

Electro-Photationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Heiligkeit: Chefredakteur Moriz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: Wilhelm Herr; sämtlich in Wiesbaden.

**„Kennen Sie schon“**



**Maggi's Gemüse- und Kraft-Suppen?** Diese geben in wenigen Minuten, nur mit Zusatz von Wasser, köstlich schmeckende, nahrhafte Suppen. Ein Würfel zu 10 Pfg. genügt für 2 Teller. 794/106

**Circus Ed. Wulff.**  
 Erste Sonntag den 27. Juli:  
**2 gr. Vorstellungen 2**  
 Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr.  
 Zur Nachmittags-Vorstellung zahlen Kinder auf allen Plätzen nur halbe Eintrittspreise.  
 In beiden Vorstellungen:  
**„Die geraubte Braut“.**  
 Gr. Pracht-Manege-Ausstattungsstück.  
 Besonders hervorzuheben:  
**Die Todesfahrt mit dem Biererzug,**  
 den 40 Fuß hohen Berg hinauf.  
**Der Riesensprung der Lanzenpferde**  
 mit Reiter in das 5 Meter tiefe Manegebassin, sowie  
**Todesprung**  
 von der 70 Fuß hohen Circus-Kuppel in's Wasser.  
 Billet-Vorverkauf bei **H. Pensch,** Wilhelmstr. 50, und **G. Meyer,** Langgasse 26, sowie im Circus von Vorm. 11 Uhr ab ununterbrochen. 9113  
 Montag Abend 8 Uhr:  
**Gr. brillante Vorstellung**  
**„Die geraubte Braut“.** 9124

**Kaiser-Panorama**  
 Rheinstraße 37,  
 unterhalb dem Luisenplatz.



Ausgestellt vom 27. Juli bis 2. August:  
**New-York.**  
 Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.  
 Eintritt 30 Pfg., Kinder 15 Pfg. Abonnement.  
 Hilfe geg. Blutstod., Linnemann Hamburg, Fischstr. 33.  
**Entlaufen**  
**schwarze Raze**  
 gelbes Band u. d. Hals. Wiederbringer gute Belohnung.  
 Morizstr. 64, S. 3.

Empfehle meine anerkannt vorzüglichste und preiswerthe Specialmarken:



„Volta“ 7 Stück M. 0,40.  
 „Allas“ 6 „ „ 0,40.  
 „Divina“ 6 „ „ 0,40.  
**C. W. Bender,**  
 Cigarren-Special-Geschäft,  
 22 Bahnhofstraße 22,  
 Ecke Schillerplatz.

**Beerenweine!**  
 Heidelbeer-, Erdbeer-, Himbeer-, Stachelbeer-, Johannisbeerenweine empfiehlt billigst — engros und en détail 8315  
**Fritz Henrich,** Beerenwein-Kellerei, Blücherstr. 24.

**Gummi-Bettunterlagen.** Schwämme, Spritzen, Strümpfe, Eisbeutel, Irrigators, und Wasserkissen.

**Gesundheitsbinden**  
**Teufel's Leibbinden**  
 etc. empfohlen

**Baumcher & Co.**  
 Königl. Hoflieferanten,  
 Ecke der Langgasse und Schützenhofstrasse. 7429

Empfehlenswerthe Ausflugspunkte.

- Restaurant Kellerskopf.
Stadelmühle zwischen Sonnenberg und Rimbach.
Waldmühle bei Sonnenberg.
Café-Restaurant Schützenhaus, Unter den Eichen, Paul John.
Restaurant Walblut, Platterstraße.
Carl Friedrich, „Zum Taunus“, Bahnstraße.
Sommerfrische Waldes, Karstraße.
Restaurant Klostermühle, vor Clarenthal.
Restaurant Waldhanschen.
Kaffeehaus Hof, Sonnenberg.
Kaffeehaus zum Adler, Vierstadt.
Saalbau zur Rose, Vierstadt.
Kaffeehaus zum Taunus, Rimbach.
Kaffeehaus zur Krone, Dohheim.
Restaurant zum Tibosi, Schierstein.
Hotel Schwan, mit altdeutscher Weinstube, Mainz.
Restaurant Walblut, Station Saalburg.

Eisenbahn-Sommer-Fahrplan

der Strecken von und nach Wiesbaden.

(Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P. bedeutet: Bahnpost.)

Table with columns: Abfahrt von Wiesbaden, Richtung, Ankunft in Wiesbaden. Rows include destinations like Wiesbaden-Frankfurt, Wiesbaden-Coblenz, Wiesbaden-Langen, Wiesbaden-Niederrhausen-Limbürg.

Walhalla-Theater.

Gastspiel des Direktors Julius Frihsche, Eigentümer des Friedrich Wilhelmstädtischen Theaters aus Berlin mit seinem gesammten Original-Operetten und Ballet-Ensemble.

Samstag den 26. und Sonntag, den 27. Juli 1902. Anfang 8 Uhr.

Die Großherzogin von Gerolstein.

- Operette in 3 Akten von H. Weilhac und Paley. Deutsch von Julius Hopp. Musik von Jacques Offenbach.
Jenny Door.
Josef Conrad.
Theo Siegmund.
Edmund Hatto.
Billy Pfeifer.
Alfred Gantner.
Emma Opel.
Selma Wallis.
Therese Ferris.
Amand. Mathens.
Jda Wilhelm.
Johann Reitan.
Anna Lorenz.
Bertha Schulz.
Helene Dentler.
Grete Babn.
Valerie Rätz.
Amand. Mathens.
Grete Krümmel.
Agnese Hoffmann.
Frieda Hezial.
Ella Rauch.
Elisabeth Bräuner.
Helene Liebe.
Carl Deufen.
Fory Mayer.
Marie Greiner.
Lisa Schreind.
Votte Vandroff.
Solbaten im Regimente der Großherzogin.
Fagen der Großherzogin.
Hexen und Damen vom Hofe, Offiziere, Solbaten, Markterbeninnen, Bauern und Bäuerinnen, Tambours und Musiker.

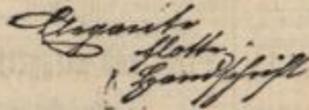
Preise der Plätze.

Profeniumsloge R. 4.—, Fremden Loge R. 3.—, I. Parquet Nummer R. 3.—, II. Parquet 1.50, Parterre R. 1.—, Seitenbalcon Webersky R. 2.50, S. B. Rückzug R. 1.—, Mittelbalcon 1. Reihe 1.—, R. B. 2. Reihe R. —.75, Entree R. —.50.
Rassenöffnung: Mittags 11—1 Uhr, Abends 7 Uhr, Anfang 8 Uhr.
Vorverkauf an den bekannten Stellen.

Dampfer-Fahrten.

Rhein-Dampfschiffahrt. Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biedrich Morgens 6.25 bis Coblenz, 8, 9.25 (Schnellfahrt „Dorussia“ u. Kaiserin Auguste Victoria), 9.50 (Schnellfahrt „Hansa“ und „Niederwald“), 10.20, 11.20 (Schnellfahrt „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 12.50 bis Köln. Mittags 3.30 (nur an Sonn- u. Feiertagen) bis Bingen, 4.20 bis Neuwied, Abends 5.36 (Güterschiff) bis Bingen. Nachmittags 2.25 bis Mannheim. Morgens 10.20 bis Düsseldorf und Rotterdam. Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biedrich Morgens 7 1/2 Uhr.



lehre ich unter Garantie des Erfolges nach der weltbekanntesten Schreiber'schen Methode. Jede, selbst die schlechteste u. unelastischste Schrift wird durch meine Methode dauernd schön und geläufig. Unentgeltlich wenn nicht guter Erfolg.

Gründliche Ausbildung in Buchhaltung, sowie in den gesammten kaufm. Wissenschaften, in Kurzen und Einzelunterricht, in Tages- oder Abendstunden. Der Unterricht an Damen steht unter persönlicher Leitung von Frau E. Schreiber, langjährige Fachlehrerin. 7887

Direction E. Schrether, Rheinstraße 103, I r., an der Ringkirche.



Sonntag, den 27. Juli 1902.

Morgens 7 Uhr: Konzert des Kar-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage unter Leitung des Konzertmeisters Herrn Hermann Irmor.

- 1. Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott“. Lecocq.
2. Ouverture zu „Prinz Conti“. Frz. Fraand.
3. Melodie. Frz. Fraand.
4. Marienklänge, Walzer. Joa. Strauss.
5. Réverie. Viouxtempa.
6. Potpourri aus „Der Barbier von Sevilla“. Rossini.
7. Ulanenruf, Charakterstück. Eilenberg.

Turn-Verein. (Gefangrieger).

Sonntag, den 27. d. Mts., auf dem im Distrikte Aigelberg gelegenen Turmplat.

Sommerfest.

Für ein gutes Glas Bier (Germania) sowie Unterhaltung und Belustigung aller Art ist bestens gesorgt.

Die verehrl. Mitglieder unseres Vereins, sowie Freunde und Gönner der Kiege sind freundlichst eingeladen. 9110 Der Obmann.

Männergesangverein „Friede“.

Heute Sonntag, den 27. Juli:

Familien-Ausflug nach Kloppenheim (Gasthaus zur Krone) Mitglied Sternberger. Zusammenkunft an der Englischen Kirche. Abmarsch präzis 3 Uhr.

Unsere verehrl. Mitglieder nebst Familien und Freunde laden wir hierzu ergebenst ein. 9115 Der Vorstand.

Hotel-Restaurant Friedrichshof.

Sonntag von 11 1/2—1 1/2 Uhr: 9089

Frühstüppchen-Concert.

Eintritt 10 Pfg. wofür ein Programm. Ohne erhöhte Bierpreise.

Männer-Athleten-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 27. Juli:

Ausflug

mit Unterhaltung und Tanz, im Saale zur „Germania“, Platterstr., wozu Freunde und Gönner herzlich einladet. 9098 Anfang 4 Uhr. Der Vorstand.

Neue Holländer Vollhäringe

in Prima, Superior und Superior-Milchner. Für Wiederverkäufer in 1/16, 1/8, 1/4, 1/2, 1/2 Tonnen, stets zum billigsten Engros-Tages-Preis.

Prompter Versandt.

Wilh. Frickel, 9108

Welltrichstraße 33. Telephon 2234.

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meines nun in Gott ruhenden Mannes, Sohnes, Bruders, Schwagers und Onkels,

Herrn Julius Weidenfeller,

für die reichen Blumenpenden, sowie dem Wiesbadener Militärverein und seinen Kollegen, die den Entschlafenen zur letzten Ruhestätte geleiteten, sagt herzlichsten Dank 9109

Die tieftrauernde Wittwe Marie Weidenfeller.

Beerdigungs-Institut

Gebr. Neugebauer,

Telephon 411, 8 Mauritiusstraße 8.

Großes Lager in allen Arten von Holz- und Metall Särge, sowie complete Ausstattungen zu reell billigen Preisen. 9707

Advertisement for TRAUER-DRUCKSACHEN. Includes text: Brief- und Kartenform, fertigt schnell und billig an, Druckerei des „Wiesbadener General-Anzeigers“, Emil Bommert. Bezirks-Telephon 88.

Wie vervielfältige ich mein Vermögen, erhöhe ich mein Einkommen

mit geringen Mitteln, ohne Mitwirkung, ohne Vorbereitung? Kaufstübe (kostenfrei) gibt Redaktion, Budapest, Postgasse 10, Reg. 5. 4786

25 tote Ratten!

Ich bezweifle Ihnen gern, daß Sie fähig sind, „Es hat geschmeckt“ bei meinen Kunden große Veranlassung findet, da die Wirkkraft dieses Nahrungsmittels eine sehr gute ist. Ein nicht genannt sein wollen der Kunde, der in meiner Filiale ein Paket à 100 Pfg. kaufte, hat damit ca. 25 Ratten getötet. Ludwig Weiswig, Drogerie zum toten Ratz.



„Es hat geschmeckt“ ist nur für Nagetiere tödlich, sonst ganz unschädlich. Ein Versuch und man ist überzeugt! Ueberall à 50 Pfg. und 1 Mt. zu haben. Die Wirkung ist wunderbar.

Erhältlich in den Drogerien von: Apotheker H. Beerling, H. Gray, Willy Gräffe, S. Ross Nachf., Oskar Siebert, Apotheker Otto Siebert, Wilh. Schild, Carl Wigel.

Heute, Sonntag, von Vormittags 7 Uhr ab, wird das bei der Unterhaltung minderwertig befundene Fleisch eines Ochsen zu 30 Pfg., einer Kuh zu 40 Pfg. und eines Schweines zu 45 Pfg.

das Pfund unter amtlicher Aufsicht der unterzeichneten Stelle auf der Freibank verkauft. An Wiederverkäufer (Fleischhändler, Metzger, Buchbinder und Wirthe) darf das Fleisch nicht abgegeben werden. 9106 Städtische Schlachthaus-Verwaltung.

Neue Voll-Häringe,

per Stück 6, 8, 10 und 15 Pfg.

Neues Sauerkraut, Frankfurter Würstchen.

A. Haybach, Welltrichstraße 22. 9107

Kartoffel-Abschlag.

Neue Kartoffeln, dick und mehlig, per Kumpf 39 Pfg., Neue Zwiebeln per Pfd. 10 Pfg., Abfallzucker per Pfd. 26 Pfg., Neue Heringe per Stück 6 Pfg., Dtd. 65 Pfg. 9101

Consum-Halle

Jahnstraße 2, Moritzstraße 16 und Sedanplatz 7.

Lustkurort Cronberg a. Taunus. Hotel u. Restaurant Schützenhof. Zur begonnenen Saison erlaube mir meiner werthen Kundschaft, sowie einem verehrt. Publikum mein Gasthof mit großen luftigen Zimmern, Terrassen u. schatt. Garten u. Gesellschaftsaal in gef. Erinnerung zu bringen. Gute reelle Bedienung. (Pension) Telef. 4. 4800 Georg Lorenz, Gastwirt.

**Arbeits-Nachweis.**

Nurigen für diese Rubrik bitten wir bis **11 Uhr Vormittags** in dieser Expedition einzuliefern.

**Stellen-Gesuche.**

**Gewissenhafter und solider Buchhalter und Correspondent** hat noch einige Stunden am Tage frei und übernimmt alle schriftlichen Arbeiten, wie Buchhaltung, Correspondenz, Adressen-Schreiben etc. zu mäßigen Preisen. Offert. unt. W. W. 300 an die Expedition d. Bl. erbeten. 7029

**Selbständiger Bäckergehülfe**, welcher auch Conditorie versteht, sucht Stellung. Offerten Marktstraße 15, Goldhaus z. Uhrthurm. 9066

**Ein perfekter Maschinenschreiber** sucht dauernde Stellung. Wo? sagt die Expedition. 9063

**Lüchtige geschäftl. Frau**, perfekt im Kochen, sucht ein Bäckerei oder sonstige Filiale der Lebensmittel-Branche zu übernehmen. Offerten unter E. K. 7 an den Verlag d. Bl. 9028

**Durchaus perf. Nägelin** sucht Kunden. Dasselbe v. Wäsche zum Nägeln angenommen. 6874 Marktstr. 4, I. St. r.

**Mädchen l. Stelle. Heinrich**, Stellensmittlerin, Karlstraße 40, 8. 8888

**Einfaches Mädchen,**

22 Jahre alt, welches nähen, bügeln und feischen kann, auch sonst in allen häuslichen Arbeiten bewandert ist, sucht Stelle als angenehme Kammerjungfer für hier oder auswärtig sofort oder später. Offert. erbeten an **Elise Zimmer**, Weidbergstraße 26. 9079

Heft. allein. Frau f. h. bürgerl. Haushalt, selbständig zu führen. Näh. Seerodenstr. 9, H. 2 Tr. 9094

**Mädchen** sucht Stellung als Radlerin, beste Bezugnisse. **Weber, Elvike**, 4799 Erbdstraße 13.

**Offene Stellen.**

**Männliche Personen.**

**1 Kellner**, unverehelicht, wird vom 1. bis 15. August zur Aushilfe gesucht. Näheres 9033 Emserstraße 35, I.

**Lücher u. Anstreicher** gesucht. **Abrechtstr. 14.** 8990

**Ackerknecht** und Tagelöhner sofort gesucht. 8860 Schwalbacherstr. 39.

Ein Steinmetz (Sandstein) sofort gesucht. 8760 **Max Müller, Watterstr. 19.**

**Berein für unentgeltlichen Arbeitsnachweis**

im Rathhaus. — Tel. 2377 ausschließliche Berufsberatung ärztlicher Stellen. **Abteilung für Männer Arbeit finden:**

- Maler
- Antzeiger — Lüncher
- Sattler f. Reifstatten
- Schreiner
- Seiler
- Spengler
- Bogner
- Bekehrte: Tapezierer
- Bereitschaftsdienst
- Fuhrknecht
- Landwirtschaftliche Arbeiter
- Arbeit suchen
- Gärtner
- Kaufmann f. Comptoir
- Bäcker
- Bau-Schlosser
- Monteur
- Maschinen — Feiger
- Schneider
- Schuhmacher
- Tapezierer
- Bureaugehülfe
- Bureauarbeiter
- Bereitschaftsdienst
- Einlasser
- Bereitschaftsdienst
- Berliner
- Tagelöhner
- Krankwärter

Personell u. billig Stellung will, verlange per Postkarte die **Deutsche Vakanzpost, Göttingen**

**Weibliche Personen.**

Ich suche zum 15. August eine **Köchin und Hausmädchen** nach Wiesbaden.

4798 **Weber, Elvike**, Erbdstr. 13.

Ein braves Mädchen kann das **Bügeln** gründlich erlernen. 9065 Hellmundstr. 28, 3. l.

**Kaufmädchen**

sofort gesucht. **Karl Fischbach, Schirmfabrik**, 8877 Kirchstraße 49.

**I auch 2 Mädchen** können d. Bügeln unentgeltl. erf. **Fr. Bnsch, Erbdheim.** 8791

Fleißiges Mädchen v. 15—16 J für Haus u. bis 4 Uhr Nachm. gesucht. **Schulberg 6, 3.** 6875

**Weißengnäherin** empfiehlt sich im Ausbessern. 8989 Wörrthstr. 2a, Laden.

**Junges Mädchen, 14—16 J.** f. Hausarbeit in h. Haushalt. **Worm 8—10 1/2, Weidenstr. 28, 11.** 8975

Gelucht per sofort eine gewandte **Verkäuferin**. **Mörtystr. 16.** 8959 **F. Spig.**

**Verkäuferin.**

**Zwei angehende Verkäuferinnen** sucht **Simon Meyer.** 8899

**Lehrmädchen gesucht.**

In der Nähe Wiesbadens kann ein Fräulein das Nähermachen und Zuschneiden, sowie Puz erlernen. 7212 Station bei nicht so hoher Bezahlung. Näheres Expedition.

**Arbeitsnachweis für Frauen**

im Rathhaus Wiesbaden, unentgeltliche Stellen-Vermittlung. **Telephon: 2377.** Geöffnet bis 7 Uhr Abends. **Abteilung I. f. Diensthöfen und Arbeiterinnen.**

- sucht händigt:
- A. Köchinnen (für Privat), Klein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen.
  - B. Wäscher, Putz- u. Kamatsfrauen, Näherinnen, Nägelinnen und Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen. Gut empfohlene Mädchen erhalten sofort Stellen. **Abteilung II.**

A. für höhere Berufsarten: Kinderfräulein u. Wärterinnen Stützen, Haushälterinnen, frz. Bonnen, Jungfern, Gesellschaftlerinnen, Orgelbinderinnen, Comptoiristinnen, Verkäuferinnen, Bedrämädchen, Sprachlehrerinnen.

B für sammtl. Hotelpersonal, sowie für Pensionisten (auch auswärtig): Hotel- u. Restaurationsköchinnen, Zimmermädchen, Wäscherinnen, Beschäftigten u. Haushälterinnen, Koch-, Bäcker- u. Servierfräulein.

C. **Centralstelle für Krankenpflegerinnen** unter Mitwirkung der 2 ärztl. Vereine. Auch Sonntags geöffnet: 11 1/2—1 Uhr. Die Adressen der frei gemeldeten, ärztl. empfohlenen Pflegerinnen sind zu jeder Zeit dort zu erfahren. Der Direktor: **Dr. Hermann Frey.**

**Mädchenheim u. Pension**

Sebanplatz 3, 1. **Ans. Mädchen erd. bill. Kost u. Wohnung, sowie unentgeltlich gute Stellen angewiesen.** **3400 P. Geiser, Dialon.**

**Empfehlungen.**

**Damen-Costüme** werden elegant und billig angefertigt. **Marktstr. 22, 2.** 306

**Wäsche** in hemerren Varietäten wird angen. sauber u. pünktl. bef. **Hermaunstraße 17, 2. l.** 5814

**Gewandte Knopflocharbeiterin** empfiehlt sich Interessenten und bietet um Zuweisung von Aufträgen. Näheres in der Expedition. 7842

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen und pünktlich besorgt. Näheres **Sebanstraße 2, 3 rechts.** 8440

**Kartendenterin**

berühmte sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. **Frau Berger, Wm.** Hellmundstr. 40, 2 r

**Arbeiterwäsche** wird angenommen. schnell u. bill. bef. **Röh. in der Erbd. d. Bl. 6749**

**Gehittet** in Glas, Marmor u. Alabastr., f. Kunstgegenstände aller Art (Porzellan feiner u. im Wasser haltig.) **4183 Uhlmann, Pflanzplatz 2.**

**Wäsche** wird zum Waschen u. Glanzbügeln angenommen. **9056 Hellmundstr. 28, 3. l.**

**Weiß-, Gold- und Bunt-Sticken** wird sofort und billig besorgt. **Krankestraße 25, Erd. 1. St. 1**

**Stichtedern u. durch Dampfapparat** gereinigt bei Frau **Klein, Albrechtstr. 30.** 2379

**Serrafleider u. Uniformen** a. Art u. w. gereinigt u. repariert. **Näh. Karlstr. 38, 1 l.** 7668

**Serrafleider: Ausbessern** chem. Reinigen, Bügeln wird schnell, gut u. billig besorgt. **Sebanstraße 6, Vdh. Part.** 8995

**Serraf- u. Arbeiterwäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen. **9089 Helenenstr. 22, 5. part.**

**Gründl. engl., franz. u. ital. Unterricht** (Gram., Comp. u. Lit.) ertheilt längere Jahre im Auslande thätig gemessener Sprachlehrer. **Deutsch für Ausländer** **Nabstraße 30, Part.** 8429

**Reparaturen an Handrädern** sof. u. bill. **Herm. Feinze, Kerstr. 34, Tel. 453.** 9090

**Achtung!**

**Serraf-Sohlen u. Pica R. 2.80, Damen-Sohlen u. Pica R. 1.80 bis 2.—** **Conrad Hartmann,** Röderstraße 5, p. Keine Schnellseilere, nur Ia Arbeit. 8615

**Neue und gebrauchte Pumpen** in allen Größen, auf jede Brunnenhöhe, sowie **Reparaturen** derselben billig unter Garantie. **Wilh. Jacob, Pumpenmacher,** Weidstr. 11. 8142

**Für Schreiner.**

**Vollständige Ziehlingen** aus Gattersägeblättern (feinster Ziegelgussfabrik). **Sägwerk W. Carstens,** Lahnstraße. 9038

**Altes Kupfer,**

Messing, Zinn u. Blei kauft stets u. nimmt in Tausch **P. J. Fliegen,** Kupferschmelzerei, Edel-Gold- und Weidbergstr. 37. 8964

**Verkäufe**

**Ein H. schwarzer Spig,** waschbar, rubenrein, zu verkaufen. **Abrechtstraße 20.** 9063 **Hartmann.**

**Zwei ja. Foxhunde (Männch.),** 5 Wochen alt, zu verkaufen. **Sealstraße 24, 2. l.** 9071

Ich verkaufe 2 englische **Zwergpinscherchen,** 1 Tigerdackel und 1 schwarz. **Dackel.** **Weber, Elvike,** 4797 Weidenstraße 13.

**Kartoffeln, neue,** frühs, Apf. 39 Pfg., gelbe gelbfleischige, Apf. 40 Pfg. **9059 Schwalbacherstr. 71.**

**Für Schuhmacher!** Fast neue **Singer-Cylinder-Maschine** (H. Kopf), f. Singer-Säulen-Wasch. u. gänzl. Bedingungen abzugeben. **Näh. Hellmundstr. 41, pt.** 9078

**Großer gebr. Pferd** bill. zu verkaufen. **Abrechtstr. 73, Hof, Souverain.** 9083

**Ein Sopha** u. ein Bett abzug. **Kerolstraße 14.** 9075

**Für Schuhmacher!** Fast neue **Singer-Cylinder-Maschine** (H. Kopf), f. Singer-Säulen-Wasch. u. gänzl. Bedingungen abzugeben. **Näh. Hellmundstr. 41, pt.** 9078

**Ein guterhalt. Kinderwagen** zu verl. **Hellmundstr. 41, S. l.** 9073

**Ein Sopha u. ein Bett abzug.** **Kerolstraße 14.** 9075

**Für Schuhmacher!** Fast neue **Singer-Cylinder-Maschine** (H. Kopf), f. Singer-Säulen-Wasch. u. gänzl. Bedingungen abzugeben. **Näh. Hellmundstr. 41, pt.** 9078

**Großer gebr. Pferd** bill. zu verkaufen. **Abrechtstr. 73, Hof, Souverain.** 9083

**Ein Sopha** u. ein Bett abzug. **Kerolstraße 14.** 9075

**Ein guterhalt. Kinderwagen** zu verl. **Hellmundstr. 41, S. l.** 9073

**Zwei Breaks** zu verkaufen **Schulgasse 4.** 6916

Ein starkes **Adler-Perrenrad** sehr billig zu verkaufen. **8955 Krankestr. 24, Part.**

**Ein Fahrrad** billig zu verl. **Sealbrunnenstr. 10, Baderbuden.** 9068

**Ein gutes Perrenrad** für 60 Mark zu verkaufen. **Jahnstraße 7, 3.** 9025

Ein Tisch, 138 cm lg., 60 cm breit, mit 40 cm hoch ver-glassener Kasten, ein gr. Kasten mit in- u. ausländ. Biegel bill. z. verl. **Philippstraße 9, Part.** 9011

Ein fast neues **Break und Rehrwagen** zu verkaufen **Derrmühlgasse 5.** 9002

**Polst. Gefindebett** f. 30 W. zu verl. **Wegergg. 18, 1.** 8946

**Ia Apfelwein der Klasse 30 Pfg.** zu haben **Grabenstr. 30.** 8389

**Prima Apfelwein.** Wegen Räumung jedes Quantum per Str. 26 Pfg. **9003 W. Hohmann,** Sebanstr. 3. Sebanstr. 3.

Ein **Gasherd** mit 3 Flammen, fast neu, zu verkaufen. **8997 Dohrheimerstr. 17.**

**Drehstrom-Motor,**

**1 PS., 115 Volt, mit Kurzschlussanker, vollst. neu, bill. abzug. Näh. Friedrichstr. 33, Laden.** 8944

**30. Jg., Sch. Legehühner** zu verl. **Kerolstr. 13 (Laden.)** 8944

**Ein Eichhörnchen** mit Käfig und Schrotleiter und versch. Gattungen billig zu verkaufen. Näheres **„Angelberg“ bei Aruwich.** 8731

**12 junge Legehühner,** 1 Dahn zu verkaufen. **8945 Neuberger Str. 14.**

**Gute alte Kartoffeln,** 4 Str. 2.50 und 3 M. **7922 Fr. Köhler, 10 Friedrichstr. 10.**

**Kommissbrot** zu haben **Ede Friedrich- und Schwalbacherstr.** 8934

**Johannisbeeren** und Stachelbeeren f. v. Stad. **Mainzerstr. 68.** 8492

**Schreinerkarrenchen, geb.,** z. verl. **Bleichstr. 19.** 1676

**Maculatur**

billig zu verkaufen. **Wiesb. Generalanzeiger.**

**Umzugsbalde** billig zu verkaufen: **Clavierstuhl, große Waschanne, Bettstelle mit Sprungrahmen, Ofenschirm, Wirtschaftsgeschäfte, Spielsachen usw.** **Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 37.** 8982

**Fahrrad,** fast neu, zu verkaufen. **Schlachtstr. 7, 3.** 8992

**Gleg. weiß. Sportwagen,** fast neu, zu verkaufen. **Dohrheimerstr. 39, Wdh. 1 r.** 8961

**Kinderwagen,** Fahrrad-Gaslaterne, Ruffst. automot. Fahrrad, eine fliegende Leuchte mit Näheren u. Oberlicht, 3,20 x 1,95 außen, 1,20 mit Rahmen 2,30 x 1,20 innen eisenschlagen, zu verkaufen. **Näheres im Verlag.** 8699

**Urtische halber** soll zu verkaufen: **1 Maschine 10 M., 1 eiserne Bettstelle u. Sprungrahmen u. Keil** **8768 Gustav-Adolfstr. 16, 4.**

**Gut gearbeitete Möbel, iad. und Epol.,** meist Handarbeit, wegen Ersparniß der hoch. Ladenmiethe sehr billig zu verkaufen: **Polst. Betten 60—150 M., Bettst. (Eisen und Holz) 12—50 M., Kleiderchr. (mit Aufsatz) 21—70 M., Spiegel-schränke 30—90 M., Vertiflow (polirt) 34—40 M., Kommoden 20—34 M., Küchenschr. 28—38 M., Sprungrahmen (alle Sorten und größere) 18—25 M., Matragen in Seragras, Wolle, Kritz und Haar 40—60 M., Drehbetten 12—30 M., Sophas, Divans, Ottomanen 26 bis 75 M., Waschkommoden 21 bis 16 M., Sopha- und Auszugstische (polirt) 15—25 M., Röhren- und Zimmertische 6—10 M., Stühle 5—8 M., Sopha- u. Pfeilerpiegel 5—50 M. u. f. m. Große Lager-räume. Eigene Werft. **Franckenstraße 19.** 4082**

**1 Cello v. Rougenot** in Brüssel, prämiertes Instrument, für 500 Mark zu verkaufen bei **H. Dortmund, 8987 Karlstr. 23, P**

Ein gebrauchtes **Pianino** billig zu verkaufen. **Schwalbacherstr. 11, Conditorci.** 7884

**Möbel u. Betten.** **Polst. Betten 45—200 M., Bettst. 15—60 M., Kleiderchränke (1- u. 2th.) 23—85 M., Spiegel-schränke 35—90 M., Küchenschränke 28—50 M., Waschkommoden 21—30 M., Sopha- u. Auszugstische (polirt) 15—60 M., Röhren- u. Zimmertische v. 6 M an, Sopha- u. Pfeilerpiegel 4 bis 60 M., Stühle v. 2.80 an, Sophas u. Divans, Sprungrahmen, Matragen in Seragras, Wolle u. Haar Drehbetten und Kissen in großer Auswahl, Bettfedern in allen Preislagen. Sammtliche Möbel sind aus gutem Material, in eigenen Werkstätten angefertigt. **7812****

**Wilh. Mayer, Möbellager, 22 Marktstraße 22, 1. Etage.**

**Damen-Fahrrad**

(amerik. Fabrik.) und ein **Perren-Fourerad**, nur wenig gefahren, in kompl. Zustand billig zu verl. **Zwischenstr. 31, 1., Meurer.**

**Hellmundstr. 29 c. Feder-volle zu verkaufen.** 5704

**Wein-, Sudwein- und Kognak-**fässer, frisch gelehrt, in allen Größ. zu verl. **Abrechtstr. 32.** 8858

**2 junge Märzläden zu kaufen** gesucht. **9085** Offerten mit Preisangabe u. G. H. 9085 an die Exp.

**Fraucing verl. (J. H. 1900)** Abgegeben **Wendstraße 23, Stb. 1.** 8982



**Restaurant „Zum goldenen Ross“, Goldgasse 7.** Special-Ausschank von: **Aecht Grätzer Bier, Reichelbräu Kulmbach, Exportbier der Mainzer Actien-Brauerei.** Reine Moselweine, sowie vorzügliche Rheinweine im Glas wie in Flaschen. **Gu's Küche, civile Preise; angenehmes Lokal** 8604 und Garten.

**Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.** Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht. Wir bringen hiermit zur Kenntnis unserer Mitglieder, daß wir in Gemeinschaft mit unserem Aufsichtsrath beschließen haben, der demaligen Lage des Geldmarktes entsprechend, vom 1. August d. Js. ab den Mitgliedern von ihren Guthaben in laufender Rechnung einundneunzig Prozent statt bisheriger zwei Prozent Zinsen zu vergüten. Wiesbaden, den 25. Juli 1902. 9064

**Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.** Eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Gastpflicht. **Gild. Gasteyer. Sehner i. B.** **Bettfedern und Dannen** Graue 35, 50, 90, 1.25, 1.75 per Pfund. Weiße 2.—, 2.75, 3.—, 3.50, 4.— per Pfund, empfiehlt 9048 **Wiesbadener Bettfedern-Haus, Mauergasse 15.**

**Henkel's Bleich-Soda** nur diese hat unerreichte **Wash- und Bleichkraft** Schutzmarke Löwe. In allen Drogen-, Colonialwaren- und Seifen-geschäften erhältlich. 4574

**Zu Hymannshausen, nächst d. Kronen.** Große Auswahl in Ansichtskarten. **Audanken — Weine — Bücher — Curiositäten!** **Dora Treuheit's Verlag.** 5809

**Vertreter** werden von hochangesehnt, von Staatsbedörden empfohl. **Verfärb. Post** für Lebens-, Aushen- u. Unfall-Branche gesucht. Nach guten Leistungen monatl. Fugum. Offerten sub **F. N. 299** an **Haasenstein & Vogler** 1022/45 **A. G. Wiesbaden.**

**Martin Jourdan, Rheinische Möbelfabrik,** **Johannisstr. 12, 14, MAINZ Heiliggrabgasse 4.** **Complete Zimmereinrichtungen** in allen Preislagen. **Eigens Fabrikat. Dauernde Garantie** Jede Lieferung eine Empfehlung. 151/112



# Flaschen-Bier!

Die allgemein beliebteste Marke der  
**Germania-Bräuerei,**  
**Wiesbaden,**  
 in anerkannt vorzüglicher Qualität, sowohl  
 hell nach Pilsener Art, wie auch  
 dunkel nach Münchener Art,  
 empfiehlt in stets frischer Füllung und jedem  
 Quantum 8783

**Georg Appel,**  
 Hermannstraße 18.  
 Flaschenbier-Handlung.  
 Telefon 2417.

NB. Wiederverkäufer ermäßigte Preise.

# Photogr. Atelier Frohwein.

2 Webergasse 2 — Wiesbaden — 2 Webergasse 2,  
 am Kaiser Friedrich-Platz.

12 Visit-Bilder . . . . . Mark 1.90—2.20.  
 12 Cabinet-Bilder . . . . . Mark 4.90—5.40.  
 12 Visit-Kinderbilder . . . . . Mark 2.50

in bekannt guter, tadelloser Ausführung.

Grössere Formate und Gruppenbilder,  
 sowie Vergrößerungen nach jedem Bilde zu entsprechend  
 billigen Preisen.

Pos tkarten mit Photographie per Dutzend Mk. 1.90.



Empfehle den  
 geehrten Herr-  
 schaften mein neu  
 eingerichtetes

## Selbstfahr- Institut

als: Phaeton,  
 Dogart, sowie  
 meinen 2- und

4-spännigen Gesellschaftswagen (Mail Coach).

## Georg Kelschenbach,

Telephon Nr. 306.

Adolfstrasse 6.

7480

## Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Cigarren-Geschäftes

Langgasse 32 (Hotel Adler) gebe trotz der hohen Preise,  
 die ich auferlege, auf Cigarren und Cigaretten von 100 Stk.  
 an 15% sowie für Stücke, Cigarren-Spitzen, Stroh und  
 Pfeifen 20% Rabatt. 7766

R. Böttcher.

P. P.

## Geschäfts-Eröffnung.

Grabenstrasse 30. Grabenstrasse 30.

Den hochwohl. Einwohnern und Nachbarschaft zur geill. Kenntnissnahme,  
 dass ich unter dem Houtigen im Hause des Herrn Carl Ziss, Grabenstrasse 30,  
 vis-à-vis der warmen Quelle, eine

**Südfrüchte-, Obst-, Gemüse-, Eier-, Colonial-**  
 verbunden mit  
**Cigarren-Handlung,**

errichtet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthe Kundschaft  
 durch aufmerksame Bedienung und nur gute Waaren zufrieden zu stellen und bitte  
 um geneigten Zuspruch.

8916

Hochachtend R. Breitrück.

## Local-Sterbe-Versicherungskasse.

Activa.	Abchluss pro I. Halbjahr 1902.	Passiva.	
1. Kassenbestand aus 1901	106 98	1. Sterberenten	14400 —
2. Geschäfts-Guthaben beim Allgemeinen Vorschuß-Verein aus 1901	499 95	2. Anlage zum Reservefonds	4950 —
3. Erhöbete Quartals- und Sterbe- beiträge	17090 —	3. Verwaltungskosten	1835 63
4. Einrückungsgelder	902 50	4. Anlage auf das Geschäfts-Guthaben	17256 95
5. Reservefondszinsen	1150 75	5. Saldo-Vortrag	6 60
6. Abholungen auf das Geschäfts-Guthaben	14400 —		
7. Entnahme aus dem Reservefonds	5000 —		
	38450 18		38450 18

Reservefonds 72 000 Mt.

Betriebsfonds 3986 Mt.

Mitgliederzahl am 1. Januar 1902: 2872. Zugang: 199. Abgang: 37.

Stand am 1. Juli 1902: 3084.

Der Vorstand.

## Gemeinsame Ortskrankenkasse Wiesbaden.

Büreau: Luisenstraße 22.

Kassenärzte: Dr. Althaus, Marktstraße 9. Dr. Delius, Bismarckring 41. Dr. Geh.  
 Kirchhoff 29. Dr. Heymann, Kirchstraße 8. Dr. Jungermann, Langgasse 31. Dr. Keller,  
 Gerichstraße 9. Dr. von Riesen, Nicolaststraße 12. Dr. Lippert, Lannusstraße 53. Dr. Müller,  
 Rheinstraße 30. Dr. Schrader, Stiftstraße 2. Dr. Schrant, Rheinstraße 40. Dr. Wachen-  
 kusen, Friedrichstraße 41. Spezialärzte: Für Augenkrankheiten Dr. Knauer, Wilhelmstraße 18; für  
 Hals-, Hals- und Ohrenleiden Dr. Ricker jun., Langgasse 37. Dentisten: Müller, Webergasse 3.  
 Sander, Mauritiusstraße 10. Wolff, Richelsberg 4. Masseure und Heilgehilfen: Klein, Markt-  
 strasse 17. Schweibächer, Richelsberg 16. Mathes, Schwalbacherstraße 13. Massente Frau  
 Frey, Hermannstraße 4. Lieferant der Willen: Tremus, Reugasse 16. Ocularium, G. m. b.  
 H. Webergasse 9, für Bandagen etc. Firma M. Stoh, Sanitäts-Magazin, Lannusstraße 2. Gebrüder  
 Kirschhöfer, Langgasse 32, für Medizin und dergleichen säm mtl. Apotheken dier. 863

## Gummi-Betteinlagen garantiert wasserdicht

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,

von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per Meter,

sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfohlen

6780

**Chr. Tauber,** Drogeriehandlung und Artikel zur Krankenpflege,  
 Kirchstrasse 6.

In Folge Aufgabe des Mainzer Gilliageschäfts  
 wird das Restlager in  
**Schuhwaren,**  
 besserer und milderer Qualitäten,  
 an und unter Einkaufspreisen gänzlich anverkauft in dem bekannten  
**Mainzer Schuhbazar,**  
 Marktstraße 11, im Hause des Herrn Harth, Schweinmehlgereit,  
 Goldgasse 17, neben der Mutterhöhle. 9001

**Stoek- und  
Schirm-Fabrik**  
 Wilh. Renker  
 Wiesbaden 7177  
 6 Faulbrunnstraße 6.  
 Eigenes Fabrikat. Billige feste  
 Preise. Ueberziehen, Repara-  
 turen in jeder Zeit.

**Wasche mit  
Luhns**

**Frauringe**  
 8, 14, 18  
 karat.  
**GOLD**  
 Jed. Schwere stets vorrätzig  
**Friedrich Seelbach**  
 Uhren, Goldwaaren und  
 Optische Artikel  
 Eigene Reparaturwerkstätte  
 4 Faulbrunnstr. 4 21

**für Arbeiter!**  
 Arbeits-Hosen von 1.50 Mt. an,  
 Englische Leder-Hosen in weiß, grau,  
 gestreift u. dunkel von 2.50 Mt.  
 an. Knaben-Anzüge von 2 Mt.  
 an. Alle anderen Sorten Arbeits-  
 hosen, Saftrocke, blaue Leinwand-  
 Anzüge, Maler- Tapetierere- u. Weiß-  
 bänder-Kittel Hemden, Rappen,  
 Schürzen etc. empfiehlt billigst  
**Heinrich Martin,**  
 18 Reingergasse 18.

**Forderungen**  
 jeder Art werden beigetrieben,  
 sowie Anfertigung aller schrift-  
 lichen Arbeiten: Gesuche, An-  
 träge aller Art in gerichtl. und  
 aussenrger. Angelegenh., Aus-  
 künfte etc. 5886

**C. Lumb,** Rechtsconsulent,  
 Bureau: Bleichstrasse 13.  
**Frankenwagen**  
 nach wie neu, zu verkaufen  
 6564 Bismarckring 31, 2 L.

**Flaschenbier**  
 aus der Brauerei  
**Joh. Gerh. Henrich,**  
 Frankfurt a. M.,  
 in stets frischer Füllung empfiehlt  
 bei prompter Bedienung frei in's Haus  
**Johann Brühl,**  
 Flaschenbierhändler,  
 35 Luisenstrasse 35.  
 8969

**Reeller Ausverkauf**  
 in Cigarren u. Cigaretten,  
 bei 100 St. 20—25%  
**Anastasius Koecher,**  
 Langgasse 51, am Franzplatz. 4708

**Bauunternehmer**  
 empfehle  
**Oefen & Herde,**  
 Baubeschläge,  
 Patent-Kaminthüren u. Wandbüchsen.  
 Grösste Auswahl. — Günstige Bedingungen.  
**M. Frorath,**  
 Eisenwaarenhandlung. 8810

**Patente etc. erwirkt**  
**Ernst Franke,** Civ.-Ing.  
 Bahnhofstr. 16

**Ausverkauf**  
 aller noch vorhandenen Commercialschuwaren in gelbem  
 und schwarzem Leder, nur prima Waare, zu außer-  
 ordentlich billigen Preisen. 8498  
**Joseph Fiedler,**  
 Schuhwaarenlager,  
 9 Mauritiusstraße 9.

**Obst-Einkoch-Kessel**  
 in Kupfer und Messing empfiehlt billigst  
**Ph. J. Fliegen,** Kupferschmied,  
 Ecke Gold- u. Metzgergasse 37. 8782



# Niederlagen der bekannten Herz-Schuhwaaren

für Wiesbaden und Umgegend

## J. Speier Nachf.

Langgasse 18.

Telephon 246.

Wilhelmstrasse 14.

Telephon 2001.

Versandt nach Auswärts.

6338

### Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Sonntag, den 27. Juli 1902, Nachmittags 4 Uhr:  
Zur Feier des 20jähr. Bestehens unseres Clubs

#### Ausflug

auf den Wartthurm,

wozu wir unsere verehrten Mitglieder, sowie deren Angehörigen und Freunde hiermit ergebenst einladen. Für Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Clubabzeichen ist anzulegen. Liederbücher mitbringen.  
Der Vorstand. 8998

### Wiesbadener Männergesangsverein.

E. V.

Sonntag, den 27. d. Mts. Nachmittags, bei günstiger Witterung:

#### Waldfest

im Eichelgarten, am Idsteiner Weg,  
wozu die Mitglieder einladet  
Der Vorstand. 9049

### Brauer- & Brauereiküfereigesellen-Verein Wiesbaden.

Sonntag, den 27. Juli, Nachmittags von 3 1/2 Uhr ab (bei anst. Witterung):

## Grosses Sommerfest

verbunden mit

#### Fahrennagelung,

am Glasberg, vor den Militärschießständen.

Unsere verehrten Herren Ehrenmitglieder, Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins nebst Angehörigen laden wir zu diesem Feste herzlich ein. Für reichliche Sitzgelegenheit und gute Bewirtung ist gesorgt. Der Ausmarsch erfolgt mit Musik präzis 3 Uhr von der Restauration „Andreas Hofer“, Schwalbacherstrasse.  
Pünktliches Erscheinen der Mitglieder erwünscht.  
Der Vorstand. 9062

### Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Dienstag, den 29. Juli 1902, Abends 8 1/2 Uhr:

#### 2. ordentl. Hauptversammlung

- in oberen Lokale zur „Stadt Frankfurt“.
1. Bericht des Rechens über das erste Halbjahr 1902.
  2. Bericht der Rechnungsprüfungs-Kommission.
  3. Abänderung des § 27 der Statuten.
  4. Allgemeines.

Um recht zahlreiche Beteiligung wird ersucht.

Der Vorstand. 9870

### Krankenkasse für Deutschland (E. K.)

„Saxonia“, Dresden, u. Staatsüberwacht.  
Aufnahme gesunder männl. u. weibl. Personen bis zum 55. Jahr.  
Ohne ärztliche Untersuchung, Kranken- u. Sterbegeld je nach Klasse. Aufnahme u. Auskunft durch den General-Vertreter

8513 K. Schneegans, Röderstr. 31, 2

### Photogr. Kunstlicht-Atelier u. Vergrößerungsanstalt

Langgasse 28 Karl Kipp Atelier 1. Stock.  
Aufnahmen nur bei elektrischem Licht täglich bis 9 Uhr Abends.  
Spezialität: Kinder u. Gruppen-Aufnahmen. 8785

Sonntags geöffnet von 10-6 Uhr. — Bräuterei Frankfurt a. M. 1900

### Rechts-Consulent Arnold,

für alle Sachen, Schwalbacherstrasse 5, I. 8908  
Sprechst. 9-12 1/2, 3 1/2-6 1/2, Sonntags 10-12 Uhr.  
25-jährige Thätigkeit in Rechtsfachen

### Saalbau Friedrichshalle

2 Mainzerlandstrasse 2.

Heute Sonntag: 6999

#### Große Tanzmusik,

verbunden mit Gartenkonzert,

wozu höflich einladet Joh. Kraus. Ende 12 Uhr.

### Concordia-Saal, Stiftstraße 1.

Heute und jeden Sonntag: 6185

#### Große Tanzmusik.

Anfang 4 Uhr. Es ladet höflich ein. Diar. Groß.

### Nassauer Hof, Sonnenberg.

Morgen, Sonntag, von 4 Uhr ab, findet 893

#### Große Tanzbelustigung

statt, wozu freundlichst einladet W. Frank.

#### Pierstadt.

### Saalbau „Zur Rose“.

Heute und jeden Sonntag von 4 Uhr ab: Große

#### Tanz-Musik,

prima Speisen u. Getränke, wozu ergebenst einladet Ph. Schiebener. 3111

### Restauration zur Stadt Eltville,

39 Römerberg 39.

Täglich Frei-Concert, ausgeführt von einem Riesen-Concert-Orchester. Gleichzeitig empfehle ein gutes Glas Lagerbier der Kronenbrauerei Wiesbaden, sowie prima Apfelwein und vorzügliche Küche. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein  
80 Jean Lang.

### Gartenwirthschaft „Zum Blücher“.

6 Blücherstraße 6.

Riesen-Concert Grammophon

(neu aufgestellt).  
Die Leistungen des Apparates im Sprechen, Singen, sowie in der Musik sind geradezu staunenerregend.  
Carl Frost. 8044

NB. Germania-Bier, hell und dunkel, prima Apfelwein.

### Zum Luxemburger Hof

Herderstraße 13.

Mittagstisch von 60 Pfg. an, Exportbier per Glas 10, 12 Pfg., Kulmbacher, Berliner Weißbier, keine Weine, Apfelwein.  
Gartenwirthschaft, Regalbahn und Vereinsaal.  
Zum Besuche ladet freundl. ein 8706

Karl Brühl.

### Gasthaus zur Stadt Biebrich,

Albrechtstraße 9, in nächster Nähe vom Circus.

Schönstes Gartenlokal Wiesbadens. 7923

Es ladet ergebenst ein Wilh. Bräuning.

### Gartenrestaurant u. Cafe z. Klostermühle

in 10 Min. bequem durch die Bahnstraße oder den Wald zu erreichen  
Täglich zum Cafe frische Waffeln.  
Schöner Ausflugsort für Vereine. — Radfabrikation. 4872

#### „Waldhäuschen“.

Restaurant und Sommerfrische.

Einer der schönsten Ausflugsorte Wiesbadens, Großer schattiger Garten, dicht am Walde.  
Freundzimmer mit und ohne Pension.  
Elektrische Beleuchtung. — Telephon-Anschluss No. 2067. 7572

Karl Müller.

### Kurhaus Niedridthal

bei Eltville am Rd., am Fuße des Taunus, n. Schlungenbad, unmittelbar, a. Hochwald, in reizvoll. Umgebung, erfrisch. Waldluft und vollst. Ruhe gelegen, Riedlicher Sprudel, Trinf. u. Badefur. Komfort. Wohn. Schatt. Park. Dörzogl. Verpfleg. Näh. Prosj. 4783

### Restauration Waldluft, Station Saalburg.

Möbl. Zimmer mit voller Pension von 3 M. 50 an.  
4628 Besther: H. Stephan.

### Speisehaus Schulgasse 6, 1 Stiege (Balzer)

empfeht guten bürgerlichen  
Mittags- u. Abendtisch  
zu billigen Preisen. 5438  
Jederzeit Zimmer und Schlafstellen mit Pension.

### 5 Minuten vom Niedernhausen i. T. Bahnhof. Telefon Nr. 8.

#### Villa Sanitas,

Familien-Pension. — Restaurant.  
Prachtvolle Lage in waldreicher Umgebung und Fernsicht auf die Höhen des Taunus.  
Comfortable Zimmer mit Pension pro Tag 4.50 M.  
Schattiger Garten und Gartenhalle.  
Bad im Hause. 8074

### Apfelwein und Speierling

prima Qualität — en gros und en detail — zu billigsten Preisen

offert Fritz Henrich, Apfelweinfabrikant, Blücherstraße 24.

Das natürlichste und sicherste Mittel gegen Stuhlverstopfung ist unbestritten

### Kuhfus' Graham-Brod.

Der Genuß von 1-2 Schnitten zu jeder Mahlzeit verleiht die feine Wirkung. Aus gewaschenem Weizen hergestellt; dabei absolut rein, wohlschmeckend und leicht verdaulich. Bedeutsames Brod für Magenleidende. Herzlich empfohlen. — Bestellungen per Postkarte werden prompt ausgeführt.

### Grahamhaus Wiesbaden, P. A. Kuhfus jr., Bülowstraße 13,

erste und einzige Schrotbrodbäckerei mit eigener Mälzerei. — Elektrischer Betrieb. 8086

### Bienen-Honig.

(garantirt rein) des Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden und Umgegend.

Jedes Glas ist mit der „Vereinsplombe“ versehen.  
Alleinige Verkaufsstellen in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Cuntz, am Markt; in Biebrich bei Hof-Conditor C. Machenheimer, Rheinstraße

Prima neue holl. Voll-Häringe, per Stück 6 Pfg., 12 Stück 65 Pfg.

Prima neue Sand-Kartoffeln, per Kumpf 37 Pfg. 8938

C. Kirschner,

Wellrigstraße 27, Ecke Hellmündstraße. — Adlerstraße 31

### Zwei elegante Schlafzimmer

(hell Satin) sehr billig abgegeben. 8436  
Joh. Welgand & Co., Wellrigstraße 20.